

**Gewinn- und Verlustrechnung  
vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.850.526,18	1.890.762,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	199.617,73	9.932,37
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	931.296,21	975.957,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 52.693,51 Vorjahr: € 51.118,00	254.187,21	267.059,74
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.714,47	10.242,95
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	720.757,96	738.193,81
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.636,77	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.300,44	0,00
8. Jahresüberschuss	137.524,39	-90.758,49
9. Einstellungen/Entnahme in die Rücklagen	-137.524,39	90.758,49
10. Ergebnis nach Rücklagendotierung	0,00	0,00

Düsseldorf, 14.06.2023



# Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Rechenschaftsbericht des BDKJ-Bundesvorstandes  
zur BDKJ-Hauptversammlung 2023

**BDKJ**

Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend

## Einleitung

Unser diesjähriger Rechenschaftsbericht gliedert sich gemäß unserer ordnungsgemäßen Aufgaben in zwei große Kapitel:

- Leitung des Dachverbands und seiner Einrichtungen
- Mitarbeit und Interessenvertretung in Kirche, Staat und Gesellschaft

Wir berichten über unsere Tätigkeit vom 9. Mai 2022 bis zum 28. Februar 2023. Im Rahmen der Hauptversammlung folgt ein ergänzender mündlicher Bericht für die Zeit vom 1. März 2023 bis zum 3. Mai 2023.

Alle Berichtspunkte erfolgen im gewohnten Dreischritt: 1. In Standardschrift berichten wir, was geschehen ist. 2. In **fett geschrieben** findet ihr unsere Bewertung zu den einzelnen inhaltlichen Themen. 3. *Kursiv geschrieben* folgt ein Ausblick auf die kommenden Aufgaben im jeweiligen Feld.

Ihr findet zu Beginn jedes Kapitels von Teil II eine kurze Einführung zu Stellenbesetzung und Stellenziel des jeweiligen Fachbereiches und dann wie oben beschrieben den Bericht.

Ergänzend zum Rechenschaftsbericht nehmt bitte auch die Drucksachen zur Kenntnis, besonders den Finanzbericht (Drucksache 08), unseren Geschäftsverteilungsplan (Drucksache 09), die Terminplanung (Drucksache 10), das Organigramm der Bundesstelle (Drucksache 11) und den Stellenplan des Bundesstelle e.V. (Drucksache 13).

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen und Kommentieren und freuen uns auf eure Rückmeldungen, Fragen und Anregungen.

Redaktionsschluss 28. Februar 2023

## Vorwort

Liebe Jugendverbandler\*innen,

Krieg in der Ukraine, Gewalt und Verbrechen gegen Frauen im Iran, Beschränkung von Mädchen und Frauenrechten in Afghanistan, die erschwerte Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals/SDGs) in Deutschland, Kinderarmut, Inflation und Kostensteigerungen in fast allen Bereichen, die Weiterarbeit im Synodalen Weg sowie die enger werdenden Handlungsräume für zivilgesellschaftliches Engagement haben das vergangene Jahr geprägt und uns als Gesellschaft und auch als BDKJ gefordert.



Wir spüren, wie uns nationales und internationales politisches Handeln erschüttern sowie persönliche Schicksalsschläge unser Tun beeinflussen und wie uns dies als Team im Vorstand sowie in der Bundesstelle vor Herausforderungen stellt, uns jedoch auch einander näherkommen und zusammenwachsen lässt.

Bei all diesen Dingen wird uns deutlich, wie wichtig unser vielfältiges Engagement, unsere Gemeinschaft im Glauben und eine gemeinsame Vision einer gelebten und verbindenden Jugendverbandsarbeit zum Wohle von Kindern und Jugendlichen ist.

In unserer Zusammenarbeit im Viererteam waren wir uns gegenseitig eine Stütze, haben schöne und traurige Momente miteinander geteilt und trotz allem was passiert, in Gesellschaft, Kirche, Politik sowie im Privaten, ist es für uns alle vier eine Bereicherung gemeinsam den BDKJ gestalten zu dürfen. Wir wissen, dass uns die kommenden Monate auch wieder vor Herausforderungen stellen werden und dass wir bestimmt auch an der ein oder anderen Stelle Abstriche machen werden müssen. Genauso sicher sind wir uns aber, dass wir auch wieder schöne und bereichernde Momente erleben werden dürfen.

Mit all dem im Sinn, was das letzte Jahr geschehen und geschafft worden ist, mit dem Wissen um unsere tollen und bemerkenswerten Jugend- und Diözesanverbände, die sich gegenseitig unterstützen und mit dem Vertrauen auf unsere gemeinsamen starken Grundlagen, schauen wir mit euch auf die vergangene Zeit und legen euch heute unseren Rechenschaftsbericht vor.

Es lebe Christus in der Jugend!

Euer BDKJ- Bundesvorstand

**Lena Bloemacher**  
BDKJ-Bundesvorsitzende

**Daniela Hottenbacher**  
BDKJ-Bundesvorsitzende

**Stefan Ottersbach**  
BDKJ-Bundespräses

**Gregor Podschun**  
BDKJ-Bundesvorsitzende

## Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>- 2 -</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>- 3 -</b>
<b>I Leitung des Dachverbands und seiner Einrichtungen</b> .....	<b>- 9 -</b>
<b>1 Organe</b> .....	<b>- 9 -</b>
1.1 Hauptversammlung .....	- 9 -
1.2 Hauptausschuss .....	- 9 -
1.3 Bundesfrauenkonferenz .....	- 10 -
1.4 Bundeskonferenz der Diözesanverbände.....	- 10 -
1.5 Bundeskonferenz der Jugendverbände.....	- 11 -
1.6 Bundesvorstand.....	- 11 -
<b>2 Ausschüsse</b> .....	<b>- 17 -</b>
2.1 arbeit für alle e.V. ....	- 17 -
2.2 Ausschuss für Förderfragen .....	- 18 -
2.3 Digitalpolitischer Ausschuss.....	- 18 -
2.4 Entwicklungspolitischer Ausschuss.....	- 18 -
2.5 Klimaneutralität-Ausschuss .....	- 18 -
2.6 Satzungsausschuss .....	- 19 -
2.7 Schlichtungsausschuss .....	- 19 -
2.8 Wahlausschuss .....	- 19 -
<b>3 Arbeitsgruppen und Kommissionen</b> .....	<b>- 19 -</b>
3.1 AG Ehrenamtsstrategie .....	- 20 -
3.2 AG Implementierung Grundsatzprogramm.....	- 20 -
3.3 AG Interviews .....	- 20 -
3.4 AG Themen und Schwerpunkte.....	- 21 -
3.5 AG Vorstandsmodell .....	- 21 -
3.6 Kommission zur Vorbereitung der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im BDKJ .....	- 21 -
<b>4 Kontakt zu Jugend- und Diözesanverbänden und externen Jugendorganisationen</b> .....	<b>- 22 -</b>
4.1 Jugend- und Diözesanverbände .....	- 22 -
4.2 Externe Jugendorganisationen .....	- 22 -
<b>5 Kommunikation</b> .....	<b>- 24 -</b>
5.1 BDKJ.konkret .....	- 25 -
5.2 Vernetzung und Aus- und Fortbildung.....	- 25 -
5.3 Newsletter .....	- 26 -
5.4 Pressearbeit.....	- 27 -
5.5 Social Media.....	- 27 -



5.6 Website .....	- 27 -
5.7 Webteam .....	- 28 -
<b>6 Geistliche Verbandsleitung .....</b>	<b>- 28 -</b>
6.1 Arbeitsgruppe Geistliche Verbandsleitung .....	- 28 -
6.2 Fachtag .....	- 29 -
6.3 Kapelle Jugendhaus Düsseldorf (Rektor) .....	- 29 -
6.4 Konveniat .....	- 30 -
6.5 ZOOM in .....	- 30 -
<b>7 BDKJ-Bundesstelle e.V. ....</b>	<b>- 30 -</b>
7.1 Finanzen .....	- 31 -
7.2 Organisationsentwicklung .....	- 31 -
7.3 Personalentwicklung .....	- 32 -
7.4 Team .....	- 33 -
<b>8 Weitere Rechtsträger .....</b>	<b>- 34 -</b>
8.1 Förderkreis Jugendhaus Düsseldorf e.V. ....	- 35 -
8.2 Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V. ....	- 35 -
8.3 Jugendhaus Düsseldorf e.V. ....	- 36 -
8.4 Jugendhaus Versicherungen GmbH .....	- 36 -
<b>9 72-Stunden-Aktion 2024 .....</b>	<b>- 37 -</b>
9.1 Bundesvernetzungsgruppe .....	- 37 -
9.2 Zusammenarbeit mit Jugend- und Diözesanverbänden .....	- 38 -
9.3 Finanzen, Unterstützer*innen, Partner*innen .....	- 38 -
<b>II Mitarbeit und Interessenvertretung in Kirche, Staat und Gesellschaft.....</b>	<b>- 40 -</b>
<b>1 Aktion Dreikönigssingen .....</b>	<b>- 40 -</b>
1.1 Blackfacing .....	- 40 -
1.2 Kinderschutz .....	- 41 -
1.3 Bundesweite Eröffnungsfeier in Frankfurt .....	- 41 -
1.4 DKS Empfänge bei Bundeskanzler Scholz und Bundespräsident Steinmeier.....	- 41 -
1.5 Verbandsinterne Vernetzung .....	- 42 -
1.6 Kooperation mit dem Kindermissionswerk.....	- 42 -
<b>2 Entwicklungspolitik, Nachhaltigkeit und Internationale Gerechtigkeit .....</b>	<b>- 43 -</b>
2.1 Kritischer Konsum .....	- 43 -
2.2 Feministische Entwicklungspolitik .....	- 43 -
2.3 Initiative Lieferkettengesetz .....	- 44 -
2.4 Denkfabrik FAIR .....	- 44 -
2.5 ZUSAGE - Jugendaktion globaler Solidarität.....	- 44 -
2.6 Weltjugendtag in Lissabon 2023 .....	- 45 -

2.7 GEPA mbh .....	- 45 -
2.8 Misereor .....	- 46 -
2.9 Fairtrade Deutschland .....	- 46 -
2.10 Ökumenisches Netzwerk Klimagerechtigkeit .....	- 46 -
2.11 Aktionsbündnis Klimaschutz & Jugendbeteiligung im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz .....	- 47 -
2.12 Klima-Allianz Deutschland .....	- 47 -
2.13 Weitere Vernetzung und Kooperationen.....	- 47 -
<b>3 Europäische Jugendpolitik .....</b>	<b>- 48 -</b>
<b>3.1 Europäische Jugendpolitik im DBJR .....</b>	<b>- 49 -</b>
<b>4 Internationale Freiwilligendienste .....</b>	<b>- 50 -</b>
4.1 Die finanzielle Situation im weltwärts-Programm .....	- 50 -
4.2 Katholisches Konsortium .....	- 51 -
4.3 Programmsteuerungsebene .....	- 51 -
4.4 Weltwärts-Jubiläen .....	- 52 -
4.5 Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste (GIF) .....	- 52 -
4.6 Katholischer Verbund Internationale Freiwilligendienste .....	- 52 -
<b>5 Freiwilligendienste.....</b>	<b>- 52 -</b>
5.1 Entwicklung der Freiwilligenzahlen .....	- 53 -
5.2 Mittelbewilligung.....	- 53 -
5.3 Politische Themen .....	- 53 -
5.4 Veranstaltungen und Arbeitsgruppen innerhalb der Trägergruppe.....	- 54 -
<b>5.5 Anerkennungsaktionen .....</b>	<b>- 54 -</b>
5.6 Zusammenarbeit mit dem BMFSFJ .....	- 54 -
5.7 Kooperation mit dem Deutscher Caritasverband .....	- 55 -
5.8 Bundesarbeitskreis FSJ .....	- 55 -
<b>6 Friedensethik und Soldat*innenfragen .....</b>	<b>- 55 -</b>
6.1. Auswirkung des Angriffskrieges gegen die Ukraine im BDKJ .....	- 55 -
6.2 Weiterarbeit zur Umsetzung des Beschlusses "Überarbeitung der friedenspolitischen Position des BDKJ" der HV 2022 .....	- 56 -
6.3 „aktion aufschrei- stoppt den Waffenhandel“ .....	- 57 -
6.4 aktion kaserne .....	- 57 -
6.5 Katholisches Militärbischofsamt.....	- 57 -
6.6 Weitere Organisationen der Zusammenarbeit .....	- 58 -
<b>7 Internationale Jugendarbeit.....</b>	<b>- 58 -</b>
7.1 Krieg Russlands gegen die Ukraine.....	- 58 -
7.2 Visa-Workshop mit dem Auswärtigen Amt .....	- 59 -
7.3 Newsletter Internationale Jugendarbeit .....	- 59 -
7.4 Neuauflage der Arbeitshilfe .....	- 59 -

7.5 Fachtagungen .....	- 60 -
7.6 connect.digital.international.....	- 60 -
7.7 PACE Youth Conference .....	- 60 -
7.8 72h-Aktion 2024 .....	- 60 -
7.9 Runder Tisch Internationales .....	- 61 -
7.10 Renovabis & GoEast-Beirat .....	- 61 -
7.11 AG Internationale Jugendpolitik.....	- 61 -
<b>8 Jugendpolitik .....</b>	<b>- 61 -</b>
8.1 Ressortübergreifende Jugendstrategie .....	- 62 -
8.2 Ehrenamts- und Engagement-Politik .....	- 62 -
8.3 Politische Kontaktarbeit .....	- 63 -
8.4 Landesstellentagung .....	- 64 -
8.5 Veranstaltung zur Auswirkung der Corona-Pandemie auf Freizeitmaßnahmen...	- 64 -
8.6 Jugendpolitische Vernetzungsrunde .....	- 64 -
8.7 Parlamentarisches Frühstück .....	- 65 -
8.8 Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe .....	- 65 -
8.9 Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus .....	- 66 -
8.10 Deutscher Bundesjugendring .....	- 66 -
8.11 Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit.....	- 67 -
8.12 Trägerkreis Jugendhilfe .....	- 67 -
8.13 Deutscher Caritasverband .....	- 68 -
<b>9 Jugendsozialarbeit .....</b>	<b>- 68 -</b>
9.1 Grundeinkommen .....	- 68 -
9.2 Ausbildungsgarantie .....	- 69 -
9.3 Jugendarmut.....	- 69 -
9.4 Aufsuchende Jugendsozialarbeit .....	- 70 -
9.5 Josefstag .....	- 70 -
9.6 afa-Kooperationskreis .....	- 71 -
9.7 Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit.....	- 71 -
<b>10 Kirchenpolitik .....</b>	<b>- 72 -</b>
10.1 Synodaler Weg .....	- 72 -
10.2 Bischofssynode Synodale Kirche .....	- 73 -
10.3 Grundordnung des Kirchlichen Dienstes .....	- 74 -
10.4 Katholik*innentag.....	- 75 -
10.5 Kirchenpolitische Vernetzungsrunde .....	- 76 -
10.6 Internationale Zusammenarbeit .....	- 76 -
10.7 Zentralkomitee der deutschen Katholiken .....	- 77 -
10.8 Arbeitsgemeinschaft Katholischer Organisationen Deutschlands .....	- 78 -



10.9 Gemeinsame Konferenz .....	- 78 -
10.10 Kontakt zur Deutschen Bischofskonferenz und dem Verband der Diözesen Deutschlands .....	- 79 -
10.11 Weitere Kontakte.....	- 79 -
<b>11 Mädchen-, Frauenpolitik und Diversität .....</b>	<b>- 80 -</b>
11.1 Geschlechterparität und Gewaltschutz.....	- 80 -
11.2 Selbstbestimmung & Diversität .....	- 81 -
11.3 Frauenbanden bilden.....	- 81 -
11.4 Fachtag: Rechtliche Regelung von Schwangerschaftsabbrüchen - § 218 StGB.....	- 82 -
11.5 Anti-Patriarchats-Tagung .....	- 82 -
11.6 Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenverbände und -gruppen.....	- 82 -
11.7 Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik .....	- 83 -
11.8 Deutscher Frauenrat .....	- 83 -
11.9 Kommissariat der Deutschen Bischöfe - Katholisches Büro Berlin .....	- 84 -
<b>12 Theologische Grundsatzfragen .....</b>	<b>- 84 -</b>
12.1 Vielfalt der Gottesbilder.....	- 84 -
12.2 Ökumenischer Jugendkreuzweg .....	- 84 -
12.3 Jugendbibel.....	- 85 -
12.4 Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz .....	- 85 -
<b>Anhang.....</b>	<b>- 86 -</b>
<b>Abkürzungen.....</b>	<b>- 86 -</b>

## I. Leitung des Dachverbands und seiner Einrichtungen

Der Bundesvorstand leitet den BDKJ und seine Einrichtungen im Rahmen der Bundesordnung und der Beschlüsse der zentralen Organe. Er verantwortet die Planung, Vorbereitung und Leitung der zentralen Veranstaltungen, Tagungen und Aktionen (Bundesordnung §15). Hierzu gehören insbesondere: Leitung bzw. Beratung der Organe (1), Ausschüsse (2), Arbeitsgruppen und Kommissionen (3), Kontaktarbeit zu den Jugend- und Diözesanverbänden sowie externen Jugendorganisationen (4), Verantwortung für interne und externe Kommunikation (5), Geistliche Verbandsleitung (6), Leitung des Bundesstelle e.V. (7), Mitarbeit in weiteren Rechtsträgern (8) sowie Durchführung der 72 Stunden-Aktion (9).

### 1 Organe

Organe des BDKJ im Bundesgebiet sind die Hauptversammlung (1.1), der Hauptausschuss (1.2), die Bundesfrauenkonferenz (1.3), die Bundeskonferenz der Diözesanverbände (1.4), die Bundeskonferenz der Jugendverbände (1.5) und der Bundesvorstand (1.6) (Bundesordnung §9).

#### 1.1 Hauptversammlung

Die BDKJ-Hauptversammlung 2022 hat für uns sowie für viele Delegierte und Mitarbeiter\*innen der Bundesstelle zum ersten Mal in Präsenz stattgefunden. Außerdem fand sie unter Verwendung digitaler Tools und mit der Möglichkeit der digitalen Teilnahme statt. Eine zusätzliche Herausforderung bestand darin, dass die zuständige Mitarbeiterin für die Organisation der Hauptversammlung aufgrund von Krankheit nicht im Dienst war. Uns war es wichtig eine atmosphärisch einladende, professionelle und stimmungsvolle Hauptversammlung zu veranstalten. Die wichtigen Themen der Jugend- und Diözesanverbände sowie die notwendigen Beratungen sollten insbesondere Raum finden. Zugleich wollten wir die Hauptversammlung als Lernort für die Durchführung der kommenden Hauptversammlungen nutzen.

**Die Hauptversammlung ist sehr gut gelungen und hat uns Kraft für die weitere Arbeit gegeben. Wir sind dankbar für gute Beratungen auf unserer ersten Präsenz-HV im Bundesvorstandamt. Die negativen Punkte müssen gut ausgewertet und verbessert werden, wie etwa genügend Raum für Antragsberatungen. Besonders gelungen fanden wir die Einführung des Awarenessteams.**

*Mit dem Hauptausschuss wurde die vergangene Hauptversammlung bereits ausgewertet und die kommende wird nun weiter geplant.*

#### 1.2 Hauptausschuss

Die gewählten Vertreter\*innen des Hauptausschusses legen gemäß der Bundesordnung einen eigenen Tätigkeitsbericht vor.

**Wir schätzen die Zusammenarbeit mit dem Hauptausschuss und die Beratung durch die Mitglieder sehr. Wir erleben einen kritisch-konstruktiven Hauptausschuss, der Interesse an der Gestaltung des Dachverbands hat, die eigenen Themen und Positionen platziert und in der die Zusammenarbeit gut gelingt. Die Zusammensetzung des Hauptausschusses, insbesondere der Verteilung von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitgliedern ist diverser geworden. Das**

**Einbringen von Anträgen seitens der Mitglieder ist ein wichtiges Mittel der Partizipation. Die Vorbereitung von Entscheidungen durch die Einsetzung von Arbeitsgruppen fanden wir sehr zielführend.**

*Der Hauptausschuss wird prozesshaft weiter an seinem Selbstverständnis arbeiten und so das wichtigste Organ zwischen den Hauptversammlungen für die Interessen aller Jugend- und Diözesanverbände bleiben. Wir setzen weiterhin auf Transparenz zur Ermöglichung von Partizipation und kompetente Entscheidungsfindung durch den Hauptausschuss. Wichtig wird sein, dass die kommende Hauptversammlung die freiwerdenden Ämter besetzt.*

### **1.3 Bundesfrauenkonferenz**

Den Beschluss der Bundesfrauenkonferenz 2021 „[Frauenhass im Netz ist real - Gewalt gegen Frauen endlich beenden](#)“ haben wir vor dem Hintergrund der vorangeschrittenen politischen Entwicklungen weiterentwickelt und im Rahmen der Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) im Oktober 2022 als [Antrag](#) eingebracht. Er wurde einstimmig beschlossen. Begleitet wurde dies von vielen positiven Rückmeldungen aus anderen Verbänden, die verdeutlichen, wie zeitpolitisch aktuell der BDKJ mit seinen Beschlüssen ist.

Nach sechs Jahren intensiven feministischen Engagements im Präsidium der Bundesfrauenkonferenz wurde Johanna Jungbluth (DV Berlin) im Rahmen der diesjährigen Bundesfrauenkonferenz aus der Runde verabschiedet. Wir danken Johanna Jungbluth herzlich für ihre langjährige und hohe Einsatzbereitschaft, ihre stetige Motivation und ihr unermüdliches feministisches Engagement für Mädchen und Frauen im BDKJ. Als Gäst\*in durften wir 2023 Tessa Ganserer, MdB digital zum Studienteil begrüßen.

**Danni schätzt die Zusammenarbeit im Bundesfrauenpräsidium und wir danken den Frauen des Präsidiums sowie der Bundesfrauenkonferenz für ihre Themensetzung und ihren feministischen Einsatz im BDKJ.**

*Die Bundesfrauenkonferenz 2023 findet vom 22. Bis 23. April in Wiesbaden statt. Die Bundesfrauenkonferenz 2024 findet vom 23. bis 24. März 2024 in Berlin statt. Hier enden die Amtszeiten von Daniela Ordowski (KLJB), Katharina Geskes (KLJB) und Rebekka Schuppert (KSJ).*

### **1.4 Bundeskonferenz der Diözesanverbände**

Die Bundeskonferenz der Diözesanverbände (Buko DV) hat im November 2022 in Ellwangen getagt, eine digitale Teilnahme war möglich. Die Bundeskonferenz tagte teils gemeinsam mit der Bundeskonferenz der Jugendverbände (Buko JV). Themen der Bundeskonferenz waren unter anderem die 72-Stunden-Aktion, die finanzielle Absicherung des BDKJ-Bundesverbands und die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. In einem Studienteil beschäftigten sich die Delegierten mit dem Synodalen Weg und der Zukunft des BDKJ in der Kirche.

Auf der Bundeskonferenz fanden auch die Wahlen zum Präsidium statt. Marc Buschmeyer (DV Mainz), Björn Krause (DV Essen) und Jana Wulf (DV München und Freising) wurden erneut gewählt. Gregor vertritt den Bundesvorstand im Präsidium, Geschäftsführer ist Benedikt Pees (Bundesstelle). Das Präsidium hat vorrangig die Themen der Bundeskonferenz vorberaten und diese inhaltlich vorbereitet.

**Erstmals seit 2019 konnte die Bundeskonferenz im Herbst wieder in Präsenz stattfinden. Das Tagungsformat halten wir für wesentlich, um einen gewinnbringenden Austausch zu gemeinsamen Themen und eine Vernetzung der**

Diözesanverbände zu ermöglichen. Deshalb halten wir es für notwendig, die Bundeskonferenz auch künftig in Präsenz durchzuführen. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Mitgliedern des Präsidiums herzlich für ihr Engagement bedanken.

*Einige Themen der Bundeskonferenz, wie z. B. die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, die Finanzierung und die Zukunft des BDKJ sowie die 72-Stunden-Aktion, werden den Bundesverband auch in den kommenden Jahren beschäftigen. Einige dieser Themen werden deshalb auch auf den kommenden Bundeskonferenzen auf der Tagesordnung stehen.*

### **1.5 Bundeskonferenz der Jugendverbände**

Zur Vorbereitung der Bundeskonferenzen im November traf sich das Präsidium der Bundeskonferenz der Jugendverbände (Buko JV) mit dem Präsidium der Bundeskonferenz der Diözesanverbände im September in Berlin. Die Buko JV tagte vom 11.-13. November 2022 in Ellwangen. Einige Tagesordnungspunkte fanden gemeinsam mit der zeitgleich stattfindenden Bundeskonferenz der Diözesanverbände statt. Neben den im vorherigen Bericht benannten Themen, beschäftigte sich die Buko JV intensiv mit dem Thema Beitragsanpassung. Zudem standen Neuwahlen im Präsidium an. Bis zum 13. November 2022 nahmen Rebekka Biesenbach (KjG), Franziska Kleiner (Unitas) und Daniel Rockel (GCL-JM) diese Aufgabe wahr. Neu gewählt wurden Anna Lena Salomon (GCL-MF), Anna Klüsener (PSG) und Julius Glaser (SMJ). Für den Bundesvorstand war bis Januar 2023 Lena, seitdem Stefan beratendes Mitglied des Präsidiums. Die Geschäftsführung liegt bei Stefan Dengel (Bundesstelle). Hauptaufgabe des Präsidiums ist die Planung und Durchführung der beiden Bundeskonferenzen. Im Januar traf sich das neugewählte Präsidium zu einer digitalen konstituierenden Sitzung.

**Die Zusammenarbeit und auch die Personalwechsel im Präsidium waren unkompliziert und vertrauensvoll. Der Bundesvorstand dankt den ehemaligen und den neugewählten Mitgliedern des Präsidiums für ihr Engagement.**

*Das Präsidium bereitet die Bundeskonferenzen im Vorfeld der Hauptversammlung und im November vor. Eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten sehen wir in der Beratung der Beitragsanpassung. Hier hoffen wir auf eine konstruktive Debatte.*

### **1.6 Bundesvorstand**

#### **1.6.1 Allgemein**

Im Berichtszeitraum gehörten dem Bundesvorstand Lena Bloemacher, Daniela Hottenbacher (beide gewählt bis Mai 2024), Stefan Ottersbach und Gregor Podschun (beide gewählt bis Mai 2023) an. Folgende Formate prägten unsere Zusammenarbeit: etwa vierzehntägig sechsstündige Vorstandssitzungen, vier Klausurtag und zwei Klausurwochenenden (inkl. Jahresmitarbeiter\*innengespräche), je Quartal eine Supervisionssitzung á drei Stunden, eine Intervisionssitzung je Halbjahr. Christina Hinz, Andrea Melches und Dennis Wartenberg unterstützen den Bundesvorstand im Sekretariat.

**Hauptversammlung, Jubiläum und Katholik\*innentag gaben unserem Team einen großen Motivationsschub. Verlässlichkeit und Vertrauen im Team sind weiterhin gut, u. a. durch regelmäßige „Socializing-Maßnahmen“. Wir bringen unterschiedliche Erfahrungen, Kompetenzen und Sichtweisen in die gemeinsame Vorstandarbeit ein, mit denen wir uns gut ergänzen können. Zwar waren wir bis Januar 2023 im Vorstand komplett besetzt, dennoch hatten wir nicht das Gefühl „im Regelbetrieb“ zu arbeiten, da viele Referate vakant waren. Die Erkrankung von Lena war für sie und uns alle ein Schock und hat uns erneut abverlangt, Themen- und Aufgabenfelder**

**anders zu gewichten. Der Workload im Bundesvorstand ist hierdurch weiterhin recht hoch.**

*Wir wünschen Lena, dass sie bald wieder gesund wird und hoffen sehr, dass sie dann auch rasch ihre Amtsgeschäfte aufnehmen kann. Von entscheidender Bedeutung für die zukünftige Vorstandsarbeit ist natürlich, wen die Hauptversammlung im Mai in den Vorstand wählen wird.*

#### **1.6.2 Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz**

Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) ist die Fachstelle für Jugendfragen der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und wurde bis Februar 2023 von Bianka Mohr geleitet. Gemeinsam mit der afj ist der BDKJ Träger des Jugendhaus Düsseldorf e.V. und kooperiert in zahlreichen Feldern mit der afj. Die Regelkommunikation über das Leitungsgespräch (zwei Mal jährlich), Jour fixe (ca. alle 8 Wochen) und gemeinsame Referent\*innenklausur (Dezember 2022) hat vereinbarungsgemäß stattgefunden. Die Kooperationsvereinbarung, die seit über zwanzig Jahren nicht aktualisiert worden war, konnten wir im Januar 2023 final beraten.

**Die Kooperation war im Berichtszeitraum weitgehend konstruktiv. Besonders froh sind wir darüber, dass es uns gelungen ist, vor dem Weggang von Bianka Mohr die Kooperationsvereinbarung an die gewandelten Bedingungen anzupassen. Wünschenswert wäre aus unserer Sicht, wenn auch eine neue Leitungsperson Erfahrungen aus dem Jugendverband mitbringen würde. Skeptisch sind wir hinsichtlich der Tatsache, dass es für die Zeit der Vakanz für das operative Geschäft keine Person in Düsseldorf gibt, die die Fäden der Leitung in der Hand hält.**

*Der Weggang von Bianka Mohr und die aktuell nicht geklärte Neubesetzung lassen uns mit Neugier auf die zukünftige Zusammenarbeit blicken.*

#### **1.6.3 Come-In-Seminar**

Nachdem in den Jahren 2021 und 2022 das Come-In-Seminar aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden musste, meldete die BDKJ-Hauptversammlung uns zurück, dass diese Veranstaltungsangebot wertvoll sei und erneut stattfinden solle. Wir wurden darum gebeten, den Termin frühzeitig festzulegen und bekanntzugeben. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit JHD Bildung das Come-In-Seminar frühzeitig auf den 17. bis 19. März 2023 terminiert, den Termin im Juni 2022 bekanntgegeben und seitdem beworben.

**Zum Redaktionsschluss lagen sieben Anmeldungen zum Come-In-Seminar vor und es kann somit durchgeführt werden. Eine weitere Bewertung kann vor dem Redaktionsschluss nicht vorgenommen werden.**

*Nach dem Come-In-Seminar werden wir dieses auswerten und einen Vorschlag zur Weiterarbeit vorlegen.*

#### **1.6.4 Datenschutz**

Bereits im Rechenschaftsbericht des Bundesvorstands zur Hauptversammlung 2022 haben wir benannt, dass es für die Änderung von Datenschutzregeln eine Novellierung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und somit des Kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG) braucht. Eine Abfrage unter den Jugend- und Diözesanverbänden aufgrund der Ankündigung einer geplanten Neuerung des Gesetzes, brachte damals keinen Rücklauf. Eine Weiterarbeit an einer Novellierung durch den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) ist uns nicht bekannt.

Im Rahmen der politischen Gespräche, insbesondere beim Parlamentarischen Frühstück haben wir die Rahmenbedingungen von Ehrenamt thematisiert und sind in diesen Gesprächen auch über Datenschutzregeln in Gespräch gekommen.

**Regeln des Datenschutzes wurden weder im Dachverband noch extern stark thematisiert und eine Novellierung der Gesetze steht nicht auf der Agenda. Wir behalten das Thema im Blick, jedoch wurden in diesem Jahr nicht viele Ressourcen in diesem Themenbereich investiert.**

*Das Thema des Datenschutzes bleibt ein relevantes Thema für die Rahmenbedingungen von gelingendem Ehrenamt. Wir werden weiterhin Monitoring in dem Bereich betreiben. Eine intensive Beschäftigung mit dem Datenschutz ist lohnend, wenn eine Novellierung angekündigt wird. Wir sind froh darüber, dass wir nun mit dem Digitalpolitischen Ausschuss ein Beratungsgremium haben, in dem diese Fragen zukünftig qualifiziert beraten werden können.*

#### **1.6.5 Ehemalige & Goldenes Ehrenkreuz**

Das Goldene Ehrenkreuz (GEK) ist das Ehrenzeichen, das der Bundesvorstand auf Antrag für besondere Verdienste um den BDKJ-Bundesverband verleihen kann. Im Berichtszeitraum wurden folgende Personen ausgezeichnet: Rebekka Biesenbach, Claudia Gebele-Götz, Markus Lange, Wolfgang Klose, Sebastian Dietz, Annette Jantzen und Johanna Jungbluth. Insgesamt leben in Deutschland aktuell ca. 260 Menschen, die das Ehrenzeichen tragen. Das Jahrestreffen fand am 23.-24. September 2023 mit 19 angemeldeten Personen zum Thema „Frauen in Führung“ in Ludwigshafen statt. Referentin war Lisi Maier (ehem. BDKJ-Bundesvorsitzende). Eine wichtige Aufgabe, die in der Bundesstelle geleistet wurde bzw. wird, war die Aktualisierung der Adressdatenbank. Sofern uns Jubiläen oder ähnliche besondere Ereignisse und Todesfälle von Ehemaligen bekannt (gemacht) wurden, haben wir als Vorstand gratuliert bzw. kondoliert.

**Wir sind sehr zufrieden damit, dass das GEK-Treffen zu einem relativ regelmäßigen Termin an wechselnden Orten stattfindet, wobei wir uns natürlich über eine größere Beteiligung freuen würden. Besonders wertvoll ist die Vorbereitung mit wechselnden Akteur\*innen. Ein herzlicher Dank gilt in diesem Zusammenhang Ulrike Bergmeir und Hans-Werner Wolff für die Vorbereitung des GEK-Treffens. Die Aktualisierung der Datenbank war ein dringend notwendiger Schritt, um zukünftig das Unterstützungspotential ehemaliger BDKJler\*innen zu heben.**

*Das nächste Jahrestreffen findet am 8. und 9. September 2023 in Nürnberg statt und wird vorbereitet von Susanne Breyer, Kerstin Stegemann und Lisi Maier. Langfristig wird es darum gehen, den Kreis der Ehemaligen noch professioneller mit der aktuellen Jugendverbandsarbeit zu verknüpfen, und zwar sowohl hinsichtlich jugend- und kirchpolitischer Vernetzung als auch im Blick auf finanzielle Unterstützung für ausgewählte Projekte (s. 8.1 Förderkreis).*

#### **1.6.6 Aktualisierung Gesamtverzeichnis der Jugendverbände**

Der BDKJ-Bundesvorstand hat die Aufgabe ein Gesamtverzeichnis aller Jugendverbände zu führen. Da nicht alle neu aufgenommenen Jugendverbände auf Regionalebene dem BDKJ-Bundesvorstand gemeldet wurden und in der Genehmigung von Diözesanordnungen Lücken zu den bekannten Verbänden aufgefallen sind, möchten wir dieses Verzeichnis gerne aktualisieren. Dies soll in einem digitalen Verfahren erfolgen. Da zugleich jährlich alle Verbände aufgrund der Beitragszahlungen die aktuellen Mitgliedszahlen nennen müssen und auch dieser Prozess digitalisiert werden soll, wie es mit zahlreichen anderen Prozessen erfolgt ist, lohnt es sich diese beiden Abfragen miteinander zu verbinden, um Ressourcen zu schonen.



**Das Gesamtverzeichnis sollte stets aktuell sein, daher ist eine erste Aktualisierung und eine anschließende stetige Erhebung sinnvoll.**

*Die Abfrage soll, da sie gemeinsam mit der Abfrage für den Bundesbeitrag erfolgt, im ersten Halbjahr 2023 stattfinden. Das Formular der Abfrage soll evaluiert und dann für die Folgejahre verstetigt werden. Entsprechende Absprachen werden zuvor mit dem Hauptausschuss getroffen.*

#### **1.6.7 Get-Out-Seminar**

Nachdem der erste geplante Termin aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden musste, konnten wir das Get-Out-Seminar zum Thema „Was kommt nach deiner Zeit im Verband?“ am 9. Februar 2023 in Kooperation mit JHD Bildung und Träger\*innen des GEK durchführen.

**Die Inhalte waren für die neun angemeldeten Teilnehmer\*innen hilfreich. Die Rückmeldungen waren positiv und es wurde der Wunsch nach einer Verstetigung des Angebots geäußert. Auch wir meinen, dass es sich um ein sinnvolles Format handelt, das zeigt, wie wertvoll eine engere Verzahnung von aktiven und ehemaligen Jugendverbandler\*innen sein kann. Für uns war der Arbeitsaufwand sehr überschaubar. Vielen Dank an Susanne Breyer und JHD Bildung für die Durchführung.**

*Zum Zeitpunkt der Berichtslegung hat noch kein Auswertungsgespräch stattgefunden. Unsere Einschätzung ist aber, dass das Seminar wiederholungswürdig ist und vielleicht sogar regelmäßig durchgeführt werden sollte. Wir freuen uns zu diesem Projekt über Einschätzungen aus der Versammlung.*

#### **1.6.8 JHD Bildung**

JHD Bildung ist das Referat für Bildungsveranstaltung des Jugendhaus Düsseldorf (JHD). Um sicherzustellen, dass das Referat auch für die Jugendverbandsarbeit relevante Veranstaltungen anbietet, findet einmal jährlich ein Planungsgespräch zwischen dem Referat und dem BDKJ-Bundesvorstand statt, um das jeweils kommende Jahr zu planen und die Zusammenarbeit zu besprechen. Die Referate des BDKJ sowie der BDKJ-Bundesvorstand wollen JHD Bildung, dort wo es inhaltlich und finanziell sinnvoll ist, als Dienstleister für Veranstaltungen nutzen. Dies geschieht u. a. beim Come-In- und Get-Out-Seminar.

**Die Zusammenarbeit mit JHD Bildung gestaltet sich reibungslos und ist eine Entlastung. Nicht immer ist es jedoch finanziell sinnvoll, JHD Bildung zu beauftragen. Das jährliche Planungsgespräch sichert die Zusammenarbeit effektiv ab.**

*Die Zusammenarbeit mit JHD Bildung soll dort, wo es sinnvoll ist, ausgebaut werden. In einem jährlichen Gespräch soll weiterhin abgesichert werden, dass die Angebote der Jugendverbandsarbeit dienlich sind. Lasst uns gerne wissen, wenn es aus euren Kontexten Fortbildungsbedarfe gibt, die JHD Bildung kennen sollte.*

#### **1.6.9 Jubiläum 75 Jahre BDKJ**

Für die Feier des Jubiläums 75 Jahre BDKJ wurden drei Projekte geplant und durchgeführt: Eine Youtube-Aktion gemeinsam mit Maria Wego (Archivarin des JHD) eine Jubiläumsfeier auf der Hauptversammlung Anfang Mai 2022 und ein Jubiläumsempfang auf dem Katholik\*innentag Ende Mai 2022.

Für die Youtube-Aktion bereitete Maria Wego in Zusammenarbeit mit Thomas Gies (Werkstudent im Bereich Kommunikation der BDKJ-Bundesstelle) 75 Youtube-Videos zu verschiedenen Themen aus der Geschichte des BDKJ vor. Diese wurden von März bis Mai 2022 täglich veröffentlicht, so geplant, dass das letzte Video kurz vor dem Katholik\*innentag erschien.

Bei der Hauptversammlung (HV) gab es am Samstagabend eine große Jubiläumsfeier. Dazu waren neben den Delegierten und Gäst\*innen der HV 2022 ehemalige BDKJ-Bundesvorsitzende, Träger\*innen des Goldenen Ehrenkreuzes des BDKJ sowie aktuelle Kooperationspartner\*innen eingeladen. Es gab ein interessantes Programm mit feierlichem Gottesdienst im Altenberger Dom, einer Rede des Bundesvorstands, spannenden Grußworten vom Parlamentarischen Staatssekretär Sven Lehmann in Vertretung der Bundesjugendministerin Lisa Paus, dem Vorsitzenden der Jugendkommission der DBK, Weihbischof Johannes Wübbe, sowie der ehemaligen BDKJ-Bundesvorsitzenden Gertrud Casel und thematischen Gesprächsrunden, in denen sich ehemalige und aktuell im BDKJ Engagierte austauschen konnten. Ein gelungener Rahmen mit Speis und Trank, Musik, Fotobox, Postkartenaktion und einer Ausstellung zu 75 Jahren BDKJ, die ebenfalls von Maria Wego zur Verfügung gestellt wurde, rundete den Abend ab. Auf der Jubiläumsfeier konnten wir außerdem einen weiteren kurzen Film über die Entstehung des BDKJ präsentieren, der ebenfalls zum Download zur Verfügung gestellt wurde und für die Jubiläumsfeiern in den Diözesanverbänden genutzt werden konnte. Auf der Webseite stellten wir zudem einen Sharepic-Generator für Glückwünsche und Erinnerungen an den BDKJ auf Social Media zur Verfügung.

Für den Jubiläumsempfang auf dem Katholik\*innentag haben wir im Vorfeld der Veranstaltung in Kombination mit den Einladungen für einen Standbesuch Politiker\*innen und Partner\*innen aus anderen Verbänden und Organisationen eingeladen. Beim Katholik\*innentag selbst wurden diese Einladungen mündlich wiederholt, wenn wir am Stand besucht wurden. Natürlich waren auch alle beim Katholik\*innentag anwesenden Jugendverbändler\*innen eingeladen am Samstagmorgen ins Verbändedorf zu kommen und auf den BDKJ anzustoßen. Mit Blick auf das straffe Programm des Katholik\*innentags war der Empfang als eher kurze Veranstaltung angelegt. Es gab eine Rede vom Bundesvorstand, ein Grußwort von Bischof Dr. Georg Bätzing, Vorsitzender der DBK, sowie einen kleinen Talk mit ihm, anschließend ein Glas Sekt oder ein Kaltgetränk zum Anstoßen auf 75 Jahre BDKJ sowie von der Gepa zur Verfügung gestellte, faire Jubiläumsschokoladentafeln und schließlich Gelegenheit zum Austausch und Besuch der Stände im BDKJ-Verbändedorf.

Die Youtube-Videos sind gelungen, stehen auf dem Youtube-Kanal des BDKJ-Bundesverbands dauerhaft zur Verfügung und können weiterhin genutzt werden. Leider haben sie im Jubiläumsjahr nicht die Aufmerksamkeit bekommen, die sie eigentlich verdient hätten. Das lag unter anderem daran, dass im Bereich Kommunikation nicht genug Kapazitäten da waren, um die Videos noch öffentlichkeitswirksamer zu platzieren.

Die Jubiläumsfeier bei der Hauptversammlung war ein voller Erfolg. Wir haben uns sehr gefreut mit so vielen Gäst\*innen zu feiern und die vielen guten Rückmeldungen decken sich mit unserem guten Eindruck der Veranstaltung. Uns ist nochmal klar geworden, wie wichtig es ist, sich in regelmäßigen Abständen die bewegende Geschichte des BDKJ in Erinnerung zu rufen und sich bewusst zu werden, in welchem Erbe und mit welcher Verantwortung der Vergangenheit und der Zukunft gegenüber wir unsere Arbeit heute für junge Menschen leisten.

Der Jubiläumsempfang beim Katholik\*inntag lief ebenfalls wie geplant. Bei strahlendem Sonnenschein freuten wir uns sehr über die vielen Gäst\*innen und das große Interesse am BDKJ und dem Verbändedorf. Die Stimmung war super, der Austausch gut, die Menschen toll. Wir sind sehr zufrieden.

Wir danken allen, die an Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsaktionen beteiligt waren oder als Gäst\*innen zum Gelingen beigetragen haben.

*Die Feierlichkeiten sind abgeschlossen. Die Planungen und Durchführungen wurden reflektiert und können in die Vorbereitungen für zukünftige Jubiläumsfeiern genutzt*

werden. Wir würden uns freuen, wenn die Jubiläums-Videos noch weiter genutzt werden.

#### **1.6.10 Politisches Monitoring**

Im Berichtszeitraum haben wir einen Prozess zur Weiterentwicklung des Politischen Monitorings in der BDKJ-Bundesstelle angestoßen, um Wissen aus Monitoring und politischer Kontaktarbeit übergreifend nutzbar zu machen und in nachhaltige Strukturen zu überführen. Vor diesem Hintergrund haben wir uns im Rahmen der Referent\*innenklausur gezielt mit dieser Thematik auseinandergesetzt und Philipp Sälhoff (Polisphere) für einen Workshop eingeladen, aus dem wir wichtige Erkenntnisse für unsere Arbeit ziehen konnten.

**Wir haben ‚Politisches Monitoring‘ als wichtiges Gegenwarts- und Zukunftsthema für die Bundesstelle erkannt und sehen es als zentrale Aufgabe der Regelarbeit in der Bundesstelle. Die bisherigen Prozessschritte zur Verankerung des Politischen Monitorings als eine referatsübergreifende Querschnittsaufgabe haben zur Systematisierung der Monitoringprozesse beigetragen und bergen viel Potential zur Weiterentwicklung, um als Gesamtorganisation und -verband wichtige Synergieeffekte für unsere politische Arbeit zu erzielen.**

*Unter Federführung des Berliner Büros werden wir die Professionalisierung des Politischen Monitorings in der kommenden Zeit weiter vorantreiben. Mit Blick auf die enge Verwobenheit von thematischer, strategischer und politischer Ausrichtung des BDKJ ist es wichtig, dass wir dieses Thema zukünftig auch in enger Abstimmung mit den Jugendverbänden auf Bundesebene denken und umsetzen.*

#### **1.6.11 Prävention und Intervention in den Jugendverbänden**

Die Prävention und Intervention in den Jugendverbänden war im Berichtszeitraum ein wichtiges Thema, da alle Verbände aufgefordert wurden, die diözesanen Ordnungen in ihren Satzungen umzusetzen. Aus diesem Grund beschlossen wir nach Beratung durch den Satzungsausschuss, dass die Genehmigung der Ordnungen, welche ausschließlich diese Änderungen enthielten, durch den Bundesvorstand ohne vorherige Beratung im Satzungsausschuss durchgeführt werden können. Weiterhin kritisierten wir gegenüber dem VDD, dass es in vielen Fällen nicht mehr möglich sei, eigene Ordnungen, die gleichwertig gegenüber den diözesanen Regelungen sind, zu beschließen, wie es bisher der Fall ist. Zwar begrüßen wir eine intensive Umsetzung und Kontrolle standardisierter Präventions- und Interventionsregeln, aber der Eingriff in die Hoheiten der Verbände hat sich damit erneut vergrößert. Zu der Umsetzung der Vorgaben der Diözesen erhielten wir mehrere Anfragen zur Beratung, die wir wahrgenommen haben. Die Zuständigkeit liegt jedoch bei den jeweiligen Diözesen.

**Die Präventions- und Interventionsarbeit der Jugendverbände ist weiterhin auf einem hohen Niveau und wird sehr ernst genommen. Die Verbände sind bemüht, die Vorgaben der Diözesen in den Satzungen umzusetzen, erwarten jedoch auch Unterstützung bei der Professionalisierung der Präventions- und Interventionsarbeit, vor allem in Form von personeller und finanzieller Unterstützung. Im Berichtszeitraum konnten wir vor allem die Verbände hinsichtlich der Überführung der Missbrauchsordnung sowie der Präventionsordnung der jeweiligen Diözese in die Ordnungen und Satzungen der Verbände beraten.**

*Die Präventions- und Interventionsarbeit der Jugendverbände wird dauerhaft ein wichtiges Thema bleiben und muss sich ständig verbessern und weiterentwickeln. Wir werden diese Prozesse weiterhin eng begleiten. Neue Herausforderungen für die*

*Weiterentwicklung wird es geben, wenn im Aufarbeitungsprozess sexualisierter Gewalt Erkenntnisse für die Präventionsarbeit in den Jugendverbänden vorliegen.*

### **1.6.12 SINUS-Jugendstudie**

Seit 2008 führt das SINUS-Institut alle vier Jahre die SINUS-Jugendstudie durch. Diese gibt Aufschluss über die soziokulturelle Verfassung der 14- bis 17-Jährigen in Deutschland. Die forschungsleitenden Fragen zur Untersuchung der jugendlichen Lebenswelten lauten dabei: Wie leben und erleben Jugendliche ihren Alltag? Wie nehmen sie die gegenwärtigen Verhältnisse in Deutschland und in der Welt wahr? An welchen Werten orientieren sie sich? Welche Lebensentwürfe verfolgen sie? Daneben werden in jeder Studie neue inhaltliche Schwerpunkte gesetzt.

Wie auch an den vergangenen SINUS-Jugendstudien werden wir uns als BDKJ in Kooperation mit der afj als Projektpartner an der kommenden Studie beteiligen. In dieser Rolle können wir unser Erkenntnisinteresse in die Studie miteinbringen, Befragungszeit gezielt nach unseren Themen und Wünschen gestalten und im Beirat der Studie mitwirken. Dabei wollen wir die folgenden Themen setzen: Nach Corona -demokratische Teilhabe und Selbstwirksamkeit für selbstbestimmte Entwicklungsräume; Geschlechtsidentität, Rollenbilder und deren Beeinflussung durch Medien; Mental Health in Verbindung mit Spiritualität und Social Media.

Bis Ende Februar konnten seitens des SINUS-Instituts noch nicht ausreichend Finanzmittel für die Durchführung der SINUS-Jugendstudie eingeworben werden. Sobald dies geschehen ist, wird der nächste Schritt die Konstituierung des Beirats sein, der die inhaltliche Arbeit aufnehmen wird. Im Nachgang werden wir den weiteren Zeitlauf transparent machen.

## **2 Ausschüsse**

Die Hauptversammlung setzt zur Vorbereitung und Unterstützung ihrer Arbeit Ausschüsse ein. Sie sind verpflichtet, der Hauptversammlung und dem Hauptausschuss über ihre Tätigkeit zu berichten und sie sind berechtigt, an die Hauptversammlung und an den Hauptausschuss Anträge zu stellen. Die Hauptversammlung, der Hauptausschuss und der Bundesvorstand sind berechtigt, den Ausschüssen Aufträge zu erteilen (Bundesordnung §16).

### **2.1 arbeit für alle e.V.**

Der arbeit für alle e.V. (afa) legt gemäß Gründungsbeschluss einen eigenen Tätigkeitsbericht vor.

Der afa nimmt an der Schnittstelle von Jugendverbandsarbeit und Jugendsozialarbeit eine wichtige Funktion ein. Wir finden es wichtig, dass der afa-Vorstand in einen Prozess der Selbstvergewisserung eingetreten ist und dies im Hauptausschuss vorstellen wird. Denn es ist wichtig, dass die Schnittstelle zwischen Jugendverbänden und Jugendsozialarbeit weiter belebt wird. Der afa ist die Grundlage für ein Netzwerk der Jugendsozialarbeit, das im BDKJ existiert und die Interessen der Zielgruppe der Jugendsozialarbeit in die Lobbyarbeit des BDKJ einspeist. Wir sind allerdings unsicher, inwiefern die Platzierung der Marke afa in der öffentlichen Kommunikation unserer gemeinsamen Zielsetzung dient. Außerdem sollte der afa klären, ob die gegenwärtigen Vereinsstrukturen ausreichend sind, um das Themenfeld im verbandlichen Kontext präsent zu machen.

*Wir werden die Aktivitäten des afa an der Schnittstelle zwischen Jugendsozialarbeit und Jugendverbandsarbeit auch zukünftig unterstützen und uns insbesondere in den begonnenen Prozess der Vergewisserung um die Ideen und Profile der Initiative einbringen.*

## **2.2 Ausschuss für Förderfragen**

Der Ausschuss für Förderfragen legt gemäß der Bundesordnung einen eigenen Tätigkeitsbericht vor.

Der Förderausschuss wickelt reibungslos die KJP-Mittelverteilung der Jugendverbände und seit nunmehr fünf Jahren auch die Verteilung der Projektmittel des VDD ab. Der Vorstand begrüßt es, dass neben der Mittelverteilung auch der inhaltliche Austausch inzwischen ein fixer Punkt auf der Tagesordnung ist. Ausbaufähig ist die zuverlässige Benennung der Vertreter\*innen von Seiten der Jugendverbände. Hier ist in den letzten Jahren der Eindruck entstanden, dass jede\*r Verbandsvertreter\*in, der\*die sich zur Sitzung anmeldet, auch stimmberechtigt sei, gemäß Bundesordnung ist allerdings eine Benennung durch den jeweiligen Verband erforderlich.

*Der Förderausschuss hat für das Jahr 2023 im März und Oktober zwei Sitzungstermine geplant.*

## **2.3 Digitalpolitischer Ausschuss**

Der Digitalpolitische Ausschuss (DiPA) legt gemäß der Bundesordnung einen eigenen Tätigkeitsbericht vor.

Wir sind sehr froh, dass sich der DiPA im vierten Quartal 2022 erfolgreich konstituiert und mit der Umsetzung seines Auftrags mit viel Motivation begonnen hat. Den bisherigen Auftakt der Ausschussarbeit bewerten wir sehr positiv und danken allen für ihr Engagement und ihre Lust, die digitalpolitischen Perspektiven des BDKJ aktiv voranzubringen. Die Gründung dieses Ausschusses stellt für uns schon jetzt einen wertvollen Zugewinn dar und entlastet uns in diesem Themenfeld.

*In der kommenden Zeit wird der DiPA sein Profil durch die Ausdifferenzierung seiner Schwerpunkte weiter schärfen und seine Aktivitäten durch die Intensivierung politischer Kontakte im Feld der Digitalpolitik ausbauen. Hier sind Querbezüge zu frauenpolitischen und ökologischen Anliegen des BDKJ zentrale Bezugspunkte, um Synergieeffekte in den politischen Debatten zu erzielen.*

## **2.4 Entwicklungspolitischer Ausschuss**

Der Entwicklungspolitische Ausschusses (EPA) legt gemäß der Bundesordnung einen eigenen Tätigkeitsbericht vor.

Die guten Beratungen zu neuen und laufenden Projekten sind ein Gewinn für uns. Die hohe entwicklungspolitische Kompetenz der Mitglieder fließt in die Arbeit des BDKJ ein und bereichert diese. Allen gewählten Mitgliedern gilt dafür Dank!

*Die gemeinsame Arbeit wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt.*

## **2.5 Klimaneutralität-Ausschuss**

Der Klimaneutralitäts-Ausschuss legt gemäß der Bundesordnung einen eigenen Tätigkeitsbericht vor.

Der Klimaneutralitäts-Ausschuss geht motiviert und engagiert an die Aufgabe der Erreichung der Treibhausgasneutralität ran und wird bald erste Ergebnisse vorlegen können. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und danken den Ausschussmitgliedern für ihr Engagement.

*Nach der Definition von „Klimaneutralität“ für den BDKJ sind das Erstellen einer ersten Klimabilanz der Bundesstelle, das Erfassen der wesentlichen Faktoren zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und die Erstellung eines Handlungsleitfadens für die Verbände die kommenden Aufgaben des Klimaneutralitäts-Ausschusses.*

## 2.6 Satzungsausschuss

Der Satzungsausschuss legt gemäß der Bundesordnung einen eigenen Tätigkeitsbericht vor.

Die Zusammenarbeit mit dem Satzungsausschuss gestaltet sich unkompliziert, reibungsfrei und wertschätzend. Der Satzungsausschuss arbeitet sehr kompetent und konnte trotz ungeplanter Aufgaben aus dem BDKJ-Hauptausschuss (Überarbeitung der Bundes-, Geschäfts- und Wahlordnung hinsichtlich der Zusammensetzung des Bundesvorstands) sitzungsaktuell die Ordnungen der BDKJ-Diözesanverbände überprüfen und eine Empfehlung an den Bundesvorstand abgeben. Wir danken den Mitgliedern des Satzungsausschusses für ihre qualitätsvolle und intensive Arbeit.

*Die Zusammenarbeit im Satzungsausschuss wird in der gewohnten Weise fortgesetzt.*

## 2.7 Schlichtungsausschuss

Der Schlichtungsausschuss hat im Berichtszeitraum nicht getagt.

Wir freuen uns, dass es für den Schlichtungsausschuss keinen Anlass gab, seine Arbeit aufzunehmen. Wir sind dankbar, dass die Ausschussmitglieder zur Verfügung stehen, wenn sie gebraucht werden.

*Der Schlichtungsausschuss wird bei Bedarf seine Arbeit aufnehmen.*

## 2.8 Wahlausschuss

Der Wahlausschuss legt gemäß der Bundesordnung einen eigenen Tätigkeitsbericht vor.

Die Zusammenarbeit im Wahlausschuss gestaltet sich von Beginn an sehr gut. Der Wahlausschuss nimmt seine Aufgabe als Organ des Bundesverbandes äußerst gewissenhaft und professionell wahr. Die konstruktive Auseinandersetzung des Wahlausschusses mit der aktuellen Wahlordnung sehen wir positiv. Wir danken den Mitgliedern für ihre Arbeit und ihr Engagement vor, auf und nach der Hauptversammlung!

*Die Betreuung der Kandidaten zu den Bundesvorstandswahlen mit Kandidatengesprächen wird bis zur HV ein Thema des Wahlausschusses sein, ebenso die Weiterarbeit an der Wahlordnung.*

## 3 Arbeitsgruppen und Kommissionen



Hauptversammlung und Hauptausschuss haben die folgenden Arbeitsgruppen und Kommissionen eingerichtet, um aktuelle Themen und Fragestellungen zu bearbeiten.

### **3.1 AG Ehrenamtsstrategie**

Seit der letzten Hauptversammlung im Mai 2022 hat die AG Ehrenamtsstrategie, bestehend aus Michaela Bröner (Kolpingjugend), Sophia Wagner (DV Berlin) und Sarah Bonk (DV Köln) sowie Daniela, nicht mehr getagt, sondern sich per Mail abgesprochen. Im Nachgang der Hauptversammlung 2022 gab es eine Anfrage aus den Jugendverbänden, an der Umfrage noch teilzunehmen, jedoch keine weiteren Inputs oder Meldungen, sowie Bereitschaft und Interesse weiter die AG zu unterstützen. Da die Ressourcen der Mitglieder der AG in anderen Bereich voll ausgeschöpft sind und gerade keine zielführenden Inputs bzw. Bearbeitungswünsche durch die Hauptversammlung gekommen sind, war in diesem Bereich keine Weiterarbeit möglich.

Wir nehmen wahr, dass sich seit 2018, als das Anliegen einer Ehrenamtsstrategie laut geworden ist, die Zusammenarbeit zwischen uns und den Gremien des BDKJ-Bundesverbandes verändert hat. So wurde ein Großteil der Termine auf Wochenenden oder digital in Abendstunden verlegt, um die Mitarbeit auf Bundesebene für Ehrenamtliche zu ermöglichen. Dies sehen wir sehr positiv und nehmen wahr, dass sich der Anteil Ehrenamtlicher in den Gremien und Arbeitsgruppen des Bundesverbandes erhöht hat. Aufgrund der aktuellen Situation sehen wir keine Ressource in der aktuellen AG daran weiterzuarbeiten und werden diese zur HV beenden. Vielen Dank an die Mitglieder, die sich die letzten Jahre engagiert haben und Ideen und Energie in die Arbeit eingebracht haben.

*Die AG Ehrenamtsstrategie beendet ihre Tätigkeit. Sie wird die Ergebnisse der Umfrage bei Bedarf zur Verfügung stellen.*

### **3.2 AG Implementierung Grundsatzprogramm**

Der Bericht der AG Implementierung Grundsatzprogramm ist Teil des Berichts des Hauptausschusses.

Wir danken Michaela Bröner (Kolpingjugend), Katharina Niedens (DV Bamberg), Daniela Ordowski (KLJB) und Rebekka Schuppert (KSJ) für ihr Engagement in der AG. Die entwickelten Maßnahmen zur Weiterarbeit mit dem Grundsatzprogramm finden wir gut und tragen diese mit. Dementsprechend hätten wir uns gewünscht, dass die geplanten Maßnahmen zur Hauptversammlung 2023 umgesetzt wären. Dass dies nicht der Fall ist, liegt nicht in der Verantwortung der AG, sondern beruht auf fehlenden Personalressourcen im Referat Kommunikation (Vakanz im Referat Kommunikation).

*Wir gehen davon aus, dass die AG ihre Arbeit zur Hauptversammlung beenden wird und die weitere Umsetzung der geplanten Maßnahmen vom Referat Kommunikation gesteuert wird. Eine Auseinandersetzung mit den Inhalten des Grundsatzprogrammes sollte weiterhin in den verbandlichen Strukturen geschehen. Der Beschluss 6.3 der Hauptversammlung 2022 wird damit abschließend bearbeitet sein.*

### **3.3 AG Interviews**

Der Bericht der AG Interviews ist Teil des Berichts des Hauptausschusses.

Die Entscheidung des Hauptausschusses, aktuell keine Interviews durchzuführen, sondern Themen auf andere Weise zu bearbeiten, finden wir gut und richtig. Vielen

Dank an Elodie Scholten (DV Aachen), die sich bereit erklärt hat, gemeinsam mit Stefan eine Entscheidungsgrundlage zu diesem Thema für den Hauptausschuss vorzubereiten.

*Es kann irgendwann wieder sinnvoll oder notwendig werden, Interviews durchzuführen. Dann müssen aber das Erkenntnisinteresse und die Methodik so gewählt werden, dass auch wirklich verwertbare Erkenntnisse generiert werden, die den notwendigen Aufwand rechtfertigen. Aktuell sehen wir hierzu keinen Anlass.*

### **3.4 AG Themen und Schwerpunkte**

Der Bericht der AG Themen und Schwerpunkte ist Teil des Berichts des Hauptausschusses.

Wir danken Alexandra Guserle (DV Rottenburg-Stuttgart) und Christian Toussaint (DV Essen) für die Weiterarbeit an Antrag 6.5.2, der von der Hauptversammlung 2022 vertagt worden ist. Das Antragsformular wird sich hoffentlich langfristig als hilfreich erweisen. Darüber hinaus teilen wir die Einschätzung der AG, dass das Themenmanagement auf Bundesebene eine komplexe und vor allem dauerhaft notwendige Leitungsaufgabe des Bundesvorstands sein muss. Die einmalige Durchführung einer Priorisierung der aktuellen Themen des Bundesverbands durch die Hauptversammlung ist aus unserer Sicht nicht sinnvoll.

*Wir haben in dem hinter uns liegenden dreijährigen Prozess gelernt, dass Themenmanagement eine wichtige Leitungsaufgabe des Bundesvorstands sein muss, wobei sowohl unsere personellen und finanziellen Ressourcen als auch sich verändernde Lebenswelten und Themen junger Menschen sowie gesellschaftliche und kirchliche Entwicklungen berücksichtigt werden müssen. Diese Aufgabe werden wir aber nur bewältigen können, wenn alle Akteur\*innen auf Bundesebene hierüber dauerhaft in Kommunikation bleiben. Nach einer abschließenden Beratung des Antrags 6.5.2 im Rahmen der Hauptversammlung 2023 plädieren wir dafür, dass der Antragsteller Hauptausschuss den Antrag zurückzieht. Das inhaltliche Anliegen werden wir gemäß des Beschlusses des Hauptausschusses als Bundesvorstand in die Regelarbeit aufnehmen.*

### **3.5 AG Vorstandsmodell**

Der Bericht der AG Vorstandsmodell ist Teil des Berichts des Hauptausschusses.

Wir sind sehr froh, dass sich insbesondere die Mitglieder der AG (Volker Andres (DV Köln), Marc Buschmeyer (DV Mainz), Marvin Peschka (Quickborn), Daniel Rockel (GCL-JM)) aber auch der gesamte Hauptausschuss in den weiteren Beratungen darum bemüht haben, das Thema zu einem Abschluss zu bringen und mit den Ergebnissen der Umfrage und der Antragsberatungen der letzten HV gemeinsam mit dem Sitzungsausschuss einen erneuten Vorschlag für die HV 2023 vorlegen.

*Die Hauptversammlung entscheidet, ob das Vorstandsmodell gemäß dem neuen Antrag verändert werden soll. Die AG beendet damit ihre Arbeit.*

### **3.6 Kommission zur Vorbereitung der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im BDKJ**

Die Kommission zur Vorbereitung der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im BDKJ legt gemäß der Bundesordnung einen eigenen Tätigkeitsbericht vor.

Wir sind sehr froh über die Weiterarbeit der Kommission zur Vorbereitung der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im BDKJ, die darauf angelegt war, noch offene

**Aufträge der vorherigen Kommission abzuschließen. Wir danken allen Mitgliedern der Kommission und insbesondere den beiden Vorsitzenden Julia Niedermayer (KjG) und Carsten Leinhäuser, die mit ihrem hohen Engagement den Prozess maßgeblich vorangebracht haben, für ihren Einsatz und die wertschätzende Zusammenarbeit.**

*Dem Beschluss der Hauptversammlung entsprechend wird die Kommission ihre Arbeit zur Hauptversammlung 2023 niederlegen und sich auflösen. Die weitere Bearbeitung des Themas liegt in der Verantwortung des Bundesvorstands. Nach Auflösung der Kommission beraten wir, wie die Einbeziehung der Verbände abgesichert werden kann.*

## **4 Kontakt zu Jugend- und Diözesanverbänden und externen Jugendorganisationen**

Der Bundesvorstand hält Kontakt zu den Jugend- und Diözesanverbänden, um diese subsidiär zu unterstützen und um relevante Themen für die Bundesebene zu identifizieren. Mit anderen Jugendorganisationen stehen wir in regelmäßigem Kontakt, um partnerschaftlich zusammenzuarbeiten oder um uns gegenseitig kennen und verstehen zu lernen.

### **4.1 Jugend- und Diözesanverbände**

Der Kontakt zu den Jugend- und Diözesanverbänden erfolgte nach dem Geschäftsverteilungsplan des Bundesvorstands. Insbesondere nach der Corona-Pandemie war es uns ein Anliegen möglichst alle Jugend- und Diözesanverbände auf ihren Konferenzen zu besuchen, dort von der Arbeit des Bundesvorstands zu berichten und wichtige Themen des Verbands und seiner Gliederungen mitzunehmen. Aufgrund von Terminüberschneidungen war dies leider nicht immer möglich. Für die Anliegen der Verbände sind wir stets ansprechbar. Treffen außerhalb der Konferenzen haben vereinzelt und bei Bedarf mit den Vorständen stattgefunden.

**Wir messen dem Kontakt zu den Jugend- und Diözesanverbänden und dem intensiven Austausch eine besonders hohe Bedeutung bei. Zur Sicherstellung der Vertretung der Interessen der Verbände, der Wahrung von Subsidiarität, der Herstellung von Transparenz und die Ermöglichung von Beteiligung macht einen guten Austausch unabdingbar. Besonders erfreut waren wir, dass vor allem kleinere Verbände ihre Vertretungsrechte intensiver wahrgenommen haben.**

*Wir werden weiterhin den Kontakt zu den Jugend- und Diözesanverbänden pflegen und hoch priorisieren. Die gute Zusammenarbeit im Dachverband und die Suche nach gemeinsamen Lösungen für Herausforderungen ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Interessen der Jugend- und Diözesanverbände sollen für unsere Arbeit weiterhin im Fokus stehen.*

### **4.2 Externe Jugendorganisationen**

#### **4.2.1 Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Deutschland**

Die Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej) ist der Zusammenschluss der evangelischen Jugend in Deutschland. Am 12. Juli 2022 hat unser jährliches Verbandsgespräch mit Vertreter\*innen des aej-Vorstands in Essen stattgefunden. Unsere Themen waren: Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, Deutscher Evangelischer Kirchentag 2023 (DEKT), Zusammenarbeit im DBJR, Projekte im Fachbereich Entwicklungspolitik und Klimagerechtigkeit, Status der Ökumene, Ökumenisches Sozialwort der Jugend und

Europapolitik. Darüber hinaus arbeiten wir regelmäßig als Mit-Herausgeber des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend zusammen. An der 133. Mitgliederversammlung konnte Stefan zumindest für einige Stunden digital teilnehmen. Die Denkfabrik fair trägt die aej als Banner-Organisation mit.

**Die aej ist ein langjähriger Kooperationspartner, mit dem wir vor allem im Bereich des Jugendkreuzweges sehr gut zusammenarbeiten. Auch die Zusammenarbeit im DBJR läuft aus unserer Sicht gut. Wir bedauern sehr, dass es angesichts der multiplen Krisenlage unserer Zeit nicht zu einer Neuauflage des Sozialwortes gekommen ist.**

*Wir hoffen, dass wir zumindest auf dem gegenwärtigen Niveau mit der aej im Gespräch bleiben werden. Das nächste Verbandsgespräch ist für den 23. Mai 2023 geplant. Je nach Möglichkeit werden wir auch beim DEKT präsent sein.*

#### **4.2.2 Arbeitsgemeinschaft Katholische Hochschulgemeinden**

Beim Forum und bei der Versammlung der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden (AGH) in Köln war Gregor zu Gast. Wir kamen zu aktuellen kirchenpolitischen Themen wie dem Synodalen Weg ins Gespräch und haben inhaltliche Positionen ausgetauscht. Auch wurde eine mögliche Zusammenarbeit beim Katholik\*innentag thematisiert und Gregor berichtete von der Arbeit des BDKJ-Bundesvorstands. Bei der BDKJ-Hauptversammlung war ein Vertreter der AGH digital zu Gast.

**Der Kontakt und regelmäßige Austausch sind wertvoll für das kirchenpolitische Miteinander und die Förderung von Reformen in der Kirche. Das gegenseitige Wissen um die aktuellen Themen und eine Zusammenarbeit bei einzelnen Veranstaltungen begrüßen wir.**

*Der gute Kontakt soll aufrechterhalten werden. Ein Austausch zu kirchenpolitischen Themen soll fortgesetzt und bei beiderseitigem Interesse intensiviert werden. Eine Zusammenarbeit bei einer Veranstaltung beim Katholik\*innentag 2024 in Erfurt soll beraten werden.*

#### **4.2.3 Arbeitsgemeinschaft Katholischer Kinder- und Jugendorganisationen im Bistum Dresden-Meißen**

Im Berichtszeitraum haben zwei Treffen mit der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Kinder- und Jugendorganisationen im Bistum Dresden-Meißen (AKD Dresden) stattgefunden. Gregor war als Vertreter des Bundesvorstands bei der Mitgliederversammlung zweitweise anwesend, hat von der Arbeit des BDKJ berichtet sowie Informationen zur Zusammenarbeit ausgetauscht. Weiterhin gab es ein Treffen zwischen Gregor und dem Vorstand der AKD Dresden. Im Fokus stand die Beratung der Zusammenarbeit, vor allem mit Blick auf eine mögliche Gründung eines BDKJ-Diözesanverbands Dresden-Meißen.

**Die Zusammenarbeit mit der AKD Dresden ist gut, könnte aber noch intensiviert werden. Wir begrüßen es, dass die AKD Dresden Überlegungen zur Gründung eines BDKJ-Diözesanverbands anstellt und würden diese unterstützen.**

*Die Entscheidung des AKD Dresden den Weg der Gründung eines BDKJ-Diözesanverbands gehen zu wollen steht noch aus. Diese wird durch uns weiter begleitet und gefördert.*

#### **4.2.4 Katholische Pfadfinderschaft Europas**

Seit einigen Jahren finden unter Federführung der afj auf Bundesebene regelmäßig Gespräche zwischen der Katholischen Pfadfinderschaft Europas (KPE), DPSG und PSG statt, wozu auch wir eingeladen werden. Ein solches Austauschtreffen hat am 22. Juli 2022 stattgefunden. Hier ging es thematisch um die erfolgte Anerkennung der KPE und

das Verhältnis der Akteur\*innen zueinander. Als Themen für zukünftige Treffen wurden festgelegt: Verbandsstrukturen, Demokratie, Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, Opferperspektive, Konflikte zwischen Neuen Geistlichen Gemeinschaften und Pfarreien. Ein weiteres Treffen fand am 24. November 2022 statt, an dem wir krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnten.

**Es ist wichtig, dass wir miteinander im Austausch sind und dass dieser Austausch seit Juni 2022 auch protokolliert wird.**

*Das nächste Austauschtreffen soll am 05. Oktober 2023 stattfinden. Für die zukünftigen Gespräche ist es hilfreich, wenn wir von euch Informationen darüber erhalten, wie sich in den Diözesanverbänden das Miteinander mit der KPE darstellt.*

#### **4.2.5 Malteser Jugend**

Daniela hat mit der Malteser Jugend telefonisch Kontakt. Es fand kein persönliches Treffen statt.

*Aktuelle verändern sich Stellen in der Bundesjugendleitung und der Geschäftsstelle der Malteser Jugend, so dass danach der Kontakt verfestigt werden kann.*

## **5 Kommunikation**

Das Referat Kommunikation wird zurzeit von Christian Schnaubelt mit einem Stellenumfang von 20% besetzt. Das Referat wird durch KJP-Mittel finanziert. Thomas Gies arbeitet als Werkstudent für die Social-Media-Kommunikation. Sarah Gruenberg-Lieu arbeitet im Sekretariat mit dem Referat zusammen.

Das Referat kommuniziert über verschiedene Medien die Themen und Positionen des BDKJ-Bundesverbandes. Das Kommunikationskonzept umfasst dabei einerseits die außerverbandliche Kommunikation. Hauptzielgruppe sind Multiplikator\*innen und Entscheidungsträger\*innen in Kirche, Staat und Gesellschaft sowie Journalist\*innen. Andererseits adressiert die Bundesstelle ihre Kommunikation auch an Mandatsträger\*innen innerhalb des BDKJ, die in vielen Bereichen wiederum Multiplikator\*innen für Inhalte des BDKJ sind.

Bereiche und Mittel des Referates für Kommunikation auf Bundesebene waren im Berichtsjahr folgende:

- Pressearbeit: Verfassen von Pressemitteilungen, Aktualisierung der Presseverteiler, Beantwortung von Presseanfragen und die Vermittlung und Vorbereitung von Interviews
- Online-Kommunikation: Redaktion, Pflege und Weiterentwicklung („Rebrush“) der Webseite [www.bdkj.de](http://www.bdkj.de), Redaktion der beiden Newsletter (intern und extern) sowie die Begleitung von weiteren Websites des BDKJ-Bundesverbandes
- Social-Media-Kommunikation: Planung und Bespielung der Kanäle Facebook, Instagram, Twitter und YouTube sowie Erstellung, Evaluation und Weiterentwicklung der Social-Media-Strategie
- Printprodukte: Produktion des Magazins „BDKJ.konkret“ sowie weiterer Produkte wie Flyer und Werbematerialien
- Corporate Design: Sorge für die Umsetzung des Corporate Designs, Ansprechpartner für Fragen der Mitglieder zum Corporate Design
- Strategische Planung der Themen und Kommunikationsziele des BDKJ und (Medien-) Zusammenarbeit mit Kooperationspartner\*innen

Das Jahr war erneut geprägt von personellen Veränderungen im Referat für Kommunikation. Nachdem Mareike Thieben am 1. Februar 2022 aus der Elternzeit ins Team zurückgekehrt war, verließ sie auf eigenen Wunsch die BDKJ-Bundestelle zum 1.

September 2022. Die Neubesetzung der Stelle wird zum 1. April 2023 erfolgen. In der Übergangszeit leitet Christian Schnaubelt - mit 20 Prozent Beschäftigungsumfang - kommissarisch das Kommunikationsreferat.

Die Stundenanzahl des Werksstudenten für Social-Media, Thomas Gies, wurde aufgestockt. Für die mediale Begleitung der Aktion Dreikönigssingen 2023 wurde mit Christian Toussaint eine zusätzliche Honorarkraft verpflichtet.

**Der Bundesvorstand ist glücklich und dankbar darüber, dass es mit Hilfe des Teams des Referates für Kommunikation und insbesondere dank des ehrenamtlichen BDKJ-Webteams - trotz verringerter personeller Ressourcen- gelungen ist, die Presse - und Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich fortzuführen sowie in den Bereichen Online, Social Media und Aus-/ Fortbildung weiterhin gute Akzente zu setzen.**

Uns ist bewusst, dass es durch die wiederkehrenden Vakanzen im Referat Kommunikation in den letzten zwei Jahre (durch das Ausscheiden von zwei Referent\*innen) Herausforderungen in der Leitung des Referates gegeben hat und aktuell noch gibt. Dadurch konnten einige Projekte (z. B. Ausweitung der Bilddatenbank bilder.bdkj.de und die Neuorganisation des Magazins „BDKJ.konkret“) noch nicht umgesetzt werden. Sehr erfreulich ist, dass die Regelarbeit trotz des verminderten Personalumfangs im Referat gut und stetig geleistet wurde und dass sogar der „Rebrush“ der Website [www.bdkj.de](http://www.bdkj.de) planmäßig umgesetzt werden konnte.

*Ab dem 1. April 2023 wir Stephanie Agethen das Referat leiten und Christian Schnaubelt wird ab dem 30. April 2023 als stellvertretender Pressesprecher und Social-Media-Manager auf Honorarbasis das Referat weiterhin unterstützen.*

### **5.1 BDKJ.konkret**

Im Berichtszeitraum sind zwei Ausgaben des Magazins erschienen: Ausgabe 12: „Vielfalt lernen“ zum Thema Internationale Jugendarbeit Ausgabe 13: „Frieden finden“ zum Thema Friedensethik

Die Ausgaben wurden unter der Redaktionsleitung von Andreas Kraft auf Honorarbasis gestaltet. Andreas Kraft hat zum Ende des Jahres 2022 angekündigt leider nicht mehr für die Redaktionsleitung zur Verfügung zu stehen. Aufgrund der personellen Ressourcen im Referat für Kommunikation konnte die Position der Redaktionsleitung bisher nicht neu ausgeschrieben und besetzt werden.

**Die zwei veröffentlichten Magazine finden wir sehr gelungen. Wir konnten sie z.B. als Mitbringsel in Gespräche mitnehmen und die Inhalte als Anregung für die Gesprächsthemen nutzen. Wir danken dem Redaktionsleiter Andreas Kraft und den Redaktionsteams für die inhaltliche Gestaltung der beiden BDKJ.konkret-Ausgaben. Dass die Position der Redaktionsleitung noch nicht neu besetzt werden konnte, bedauern wir.**

*Im zweiten Halbjahr 2023 werden wir die redaktionelle Leitung des Magazins BDKJ.konkret neu ausschreiben. Wir planen in diesem Jahr eine Ausgabe des BDKJ.konkret in der zweiten Jahreshälfte herauszubringen. Zusätzlich unterstützen wir den Vorschlag des Referates für Kommunikation, die Inhalte des Magazins zukünftig stärker medial auf der Website, im Newsletter und in den Social-Media aufzubereiten.*

### **5.2 Vernetzung und Aus- und Fortbildung**

Die jährliche Kooperationstagung Öffentlichkeitsarbeit, bei der sich die Kommunikationsreferent\*innen aus den Diözesan- und Jugendverbänden mit dem



Referenten der BDKJ-Bundesstelle trafen, fand am 15.-16. November 2022 als Präsenztreffen in Zusammenarbeit mit JHD Bildung in Würzburg statt. Dabei standen neben der Vernetzung als Fortbildungsthemen die Themen „Kampagnenplanung im Web und Social-Media“ sowie „Audio-Podcasts“ im Mittelpunkt.

Zudem hat das BDKJ-Webteam 2022 die Aus- und Fortbildungsreihe „how to...“ für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter\*innen im Bereich Kommunikation drei Mal durchgeführt. Die Veranstaltungen fanden in Kooperation mit JHD Bildung zu den Themen „Podcasts“, „Datenschutz in der Jugendverbandsarbeit“ und „TikTok“ jeweils mit 15-20 Teilnehmer\*innen statt.

**Die Vernetzung im Bereich der Kommunikation halten wir weiterhin für wichtig. Die Kooperationstagung ist dafür ein gutes und bewährtes Mittel.**

**Mit der Aus- und Fortbildungsreihe des BDKJ-Webteams wird dieser Bereich zusätzlich gestärkt. Das begrüßen wir und finden, dass sich die Kooperation mit JHD Bildung dabei gut bewährt hat.**

*Die Kooperationstagung Öffentlichkeitsarbeit soll 2023 zum einen virtuell im April/Mai 2023 sowie zum anderen in Präsenz im November 2023 durchgeführt werden. Die Kooperation mit JHD Bildung wird dabei fortgesetzt.*

*Weitere „how to...“-Veranstaltungen sind für 2023 ebenfalls bereits in Planung. Dazu gehören die Themen „Twitter versus Mastodon“, „Insta Reels“, „Canva“ und „Social-Media Management“. Die nächste Veranstaltung "how to... Twitter / Mastodon" vom BDKJ-Webteam und von JHD Bildung findet am 11. Mai 2023 von 19:00 bis 21:00 Uhr bei ZOOM statt. Referent ist Felix Neumann (Redakteur katholisch.de).*

### **5.3 Newsletter**

Wöchentlich (i.d.R. am Mittwochabend) wurden zwei E-Mail-Newsletter „BDKJ.direkt“ (interner Verteiler) und „Neues aus dem BDKJ“ (externer Verteiler) nach einer Redaktion durch die Referatsleitung von Honorarmitarbeiter Michael Ziegler layoutet und versendet.

Bis Ende 2022 lief außerdem eine einjährige Testphase des Webteams zur Nutzung des Messengerdienstes „Telegram“ als weiteren News-Kanal für die BDKJ-Bundesstelle. Nun schließt sich eine Evaluationsphase an, die insbesondere auch den Aspekt des Datenschutzes beinhalten wird.

**Die E-Mail-Newsletter zählen zu den bewährtesten und erfolgreichsten Kommunikationskanälen der BDKJ-Bundesstelle. Wir danken Michael Ziegler für die gute und zuverlässige Arbeit. Es ist eine große Herausforderung den Verteilerkreis für den internen Newsletter aktuell zu halten. Dabei sind wir auf die Unterstützung aus den Jugend- und Diözesanverbänden angewiesen. Zudem bekommen wir immer wieder mit, dass Informationen, die wir über die Newsletter rausgeben, nicht ausreichend wahrgenommen und weiterverarbeitet werden. Da insbesondere der interne Newsletter BDKJ.direkt unser einziges Medium ist, um als BDKJ-Bundesstelle Informationen gebündelt an alle Jugend- und Diözesanverbände zu schicken, müssen wir uns darauf verlassen können, dass die Informationen auch zeitnah wahrgenommen werden. Leider kam es im vergangenen Jahr zu dazu, dass Informationen aus den internen Newslettern an die Presse weitergegeben wurden**

*Die beiden E-Mail-Newsletter werden fortgesetzt. Aktuell werden die Verteiler überprüft. Die regelmäßige Kontrolle der Aktualität des Verteilers wird fest in den Aufgaben der Referatsleitung verankert.*

*Das Referat für Kommunikation wird unter Einbeziehung des Webteams eine Evaluation des BDKJ-Telegram-Kanals erstellen und dem Bundesvorstand eine Empfehlung für oder gegen die Nutzung von Messengerdiensten abgeben.*

#### **5.4 Pressearbeit**

Dem BDKJ ist es gelungen, die Präsenz in den (kirchlichen) Medien im Berichtszeitraum weiter auszuweiten. Besonders erwähnenswert sind die Synodalversammlungen in Frankfurt, bei der es neben den „Jungen Synodalen“ auch dem BDKJ gelungen ist, in die Berichterstattung überregionaler Medien zu gelangen. Dabei erwies es sich als hilfreich, dass das Referat für Kommunikation die Begleitung aller Synodalversammlung vor Ort gewährleisten konnte. Im Jahr 2022 wurden 22 Pressemitteilungen und im Januar und Februar 2023 zusätzlich drei Pressemitteilungen versendet.

**Der Bundesvorstand ist erfreut darüber, dass es auf Basis einer kontinuierlichen und zuverlässigen Pressearbeit gelungen ist, die Bekanntheit des BDKJ und seiner Positionen- insbesondere in katholischen Medien zu erhöhen.**

*Eine noch höhere Präsenz in nicht-kirchlichen Medien finden wir sehr erstrebenswert und arbeiten weiter daran. Weiterhin sollen die Presse-Seiten auf [www.bdkj.de](http://www.bdkj.de) ausgebaut werden.*

#### **5.5 Social Media**

Im Berichtszeitraum wurde die Social-Media-Strategie des BDKJ erweitert und mit Hilfe des Tools „agorapulse“ das Community-Management verbessert. Die Social-Media-Strategie bildete die Grundlage für die Arbeit der Social-Media-Redaktion und die Arbeit des ehrenamtlichen BDKJ-Webteams. Weiterhin wurde die Kooperation mit dem Kindermissionswerk für die Aktion Dreikönigssingen 2023 mit dem Schwerpunkt Social Media fortgeführt.

**Die Social-Media-Arbeit ist weiterhin der wichtigste Baustein in der Kommunikationsstrategie des BDKJ. Daher ist es gut, dass die Social-Media-Strategie an die neuen Entwicklungen angepasst wurde und mit mehreren „Themenwochen“ Akzente gesetzt wurden.**

**Ohne die operative und strategische Unterstützung der Webteam-Mitglieder und des Werksstudenten Thomas Gies hätten die Social-Media-Kanäle nicht so erfolgreich bespielt werden können. Dafür gilt ihm unser ausdrücklicher Dank!**

*Das BDKJ-Webteam wird sich beim Klausurwochenende vom 13. bis 15. Oktober 2023 in Berlin schwerpunktmäßig mit dem Thema Social-Media beschäftigen. Dabei wird auch über den Einsatz weitere Kanäle (Mastodon & TikTok) beraten.*

#### **5.6 Website**

Im Bereich der Webseite [www.bdkj.de](http://www.bdkj.de) hat es im Berichtszeitraum sowohl eine technische als auch inhaltliche Weiterentwicklung gegeben. Einerseits wurden die Themenseiten ausgeweitet und andererseits fand zum Jahreswechsel 2022/2023 ein Website-„Rebrush“ statt. Zudem wird zur Hauptversammlung 2023 die Aktionswebsite [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de) aktualisiert.

**Die Online-Kommunikation bildet das Rückgrat für die Kommunikationsstrategie des Bundesverbandes. Wir danken der Arbeitsgruppe (Michael Ziegler, Philipp Jetschina,**

Christian Schnaubelt) und dem Webteam für die Unterstützung beim Rebrush von [www.bdkj.de](http://www.bdkj.de). Dadurch ist die responsive Website nicht nur technisch auf dem neusten Stand, sondern es wurde auch die Nutzbarkeit auf mobilen Endgeräten optimiert. Das Gleiche gilt für die Website zur 72-Stunden-Aktion 2024, die weiter ausgebaut wird.

*Gemeinsam mit den Fachreferaten werden das Referat für Kommunikation und das Webteam die Inhalte der Website [www.bdkj.de](http://www.bdkj.de) kontinuierlich ausbauen.*

## **5.7 Webteam**

Das Webteam hat die Aufgabe den BDKJ-Bundesvorstand bei digitalen Kommunikationsmaßnahmen zu beraten, Kommunikationskampagnen zu planen und durchzuführen sowie den BDKJ bei Veranstaltungen medial zu begleiten.

Aktuelle Mitglieder des BDKJ-Webteams sind: Philipp Jetschina, Christian Schnaubelt, Christian Toussaint, Isabell Wollenweber und Michael Ziegler. Unterstützung erhielt das Webteam durch den Werksstudenten Thomas Gies und bis Ende August 2022 durch die Referentin für Kommunikation Mareike Thieben. In der Vorbereitung der 72-Stunden-Aktion 2024 unterstützen von Seiten des Webteams Christian Schnaubelt die AG Öffentlichkeitsarbeit und den Social-Media-Newsroom sowie Michael Ziegler die Website [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de).

**Vielen Dank an das ehrenamtliche BDKJ-Webteam unter Leitung von Christian Schnaubelt. Wir sind sehr dankbar für euer Wissen, eure Kreativität und euer Engagement!**

*Das BDKJ-Webteam wird die Vorbereitung der 72-Stunden-Aktion 2024 unterstützen und während der Aktion einen Social-Media-Newsroom im JHD einrichten. Dafür und für den Katholik\*innentag 2024 in Erfurt ist das ehrenamtliche Team auf der Suche nach weiteren Mitgliedern, insbesondere freuen wir uns über Unterstützung von weiblichen und diversen Personen.*

## **6 Geistliche Verbandsleitung**

Geistliche Verbandsleitung (GVL) ist eine Querschnittsaufgabe, die unserem Selbstverständnis gemäß von allen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen wird. Dies geschieht z.B. in der Art und Weise wie wir verbandliche Gremien leiten, Stil und Kultur pflegen, auf demokratische Weise Entscheidungen treffen, Mitarbeiter\*innen führen etc. In engerem Sinne umfasst GVL dann auch die Auseinandersetzung mit spezifischen Themen und Fragestellungen sowie die Durchführung von Projekten, Veranstaltungen und Formen von Begleitgesprächen, Gottesdienst, Gebet und Spirituelle Impulse.

### **6.1 Arbeitsgruppe Geistliche Verbandsleitung**

Am 8. September 2022 und am 1. Dezember 2022 hat sich die Arbeitsgruppe Geistliche Verbandsleitung (AG GVL) getroffen. Es handelt sich um eine gemeinsame Gruppe der Jugendkommission der DBK und des BDKJ-Bundesverbands. Die AG soll bis Herbst 2023 eine Vorlage mit dem Ziel einer Beauftragung zur Überarbeitung der geltenden Verfahrensordnung sowie der Erklärung „Geistliche Verbandsleitung in den Katholischen Jugendverbänden“ (2007) erarbeiten. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Franziska Eckhart (PSG, bis Dezember 2022), Weihbischof Dr. Reinhard Hauke (Erfurt), Prof. Bernd Hillebrand (Freiburg/ Graz), Julia Niedermayer (KjG), Stefan; Bianka Mohr

(Geschäftsführung, afj, bis Februar 2023), Sonja Lexel (afj) und Anna Lena Salomon (GCL-MF, ab Dezember 2022). In einem ersten Schritt hat die Arbeitsgruppe sich zu folgenden Themenclustern beraten: Leitung und theologisch-spirituelle Impulsgebung, Funktion und Aufgabe von GVL, Suche geeigneter Kandidat\*innen sowie Voraussetzung und Ausbildung.

**Wir finden es sehr gut, dass die AG als gemeinsames Expert\*innengremium von Jugendkommission und BDKJ eingerichtet wurde. Die Perspektiven der Jugendverbände werden hier bis jetzt gut berücksichtigt. Sinnvoll scheint uns die Absicht der AG zu sein, sich inhaltlich auf die Bundesebene zu fokussieren, da die Situation in den Diözesen sehr vielfältig ist und wohl auch bleiben wird. Ein herzlicher Dank gilt Franziska, Anna Lena und Yu für die Mitarbeit.**

*Bis Herbst 2023 sollen die Zwischenergebnisse der AG im Konvent und je nach Möglichkeit auch in anderen verbandlichen Gremien beraten werden. Spannend wird sein, wie sich die Arbeit der AG durch den Wechsel in der Geschäftsführung (Leitung der afj) verändern und in welcher Weise die Jugendkommission die Beratungsergebnisse im Herbst aufgreifen wird.*

## **6.2 Fachtag**

Der zweite Fachtag für Geistliche Verbandsleitungen aller Ebenen hat am 24. September 2022 mit 20 angemeldeten Teilnehmer\*innen in Frankfurt stattgefunden. Das Thema lautete „Heaven on earth?! - Zur Rolle von Geistlicher Verbandsleitung“. Als Referent agierte der Pastoraltheologe Jan Loffeld. Im Rahmen der Arbeit von Kleingruppen entstand der Wunsch, dass es im Frühjahr 2023 probeweise ein informelles Treffen der GVL auf Diözesanebene geben soll.

**Der Fachtag ist ein wichtiges und produktives Veranstaltungsformat für die Geistliche Verbandsleitung auf Bundesebene. Austausch, Vernetzung, inhaltlicher Input sowie Empowerment sind aus unserer Sicht die richtigen Ziele für den Fachtag. Durch den jährlichen Wechsel in der Besetzung des Vorbereitungsteams kommen unterschiedliche inhaltliche Anliegen in den Blick. In diesem Jahr danken wir Franziska Eckart (PSG) und Helena Schmidt (DV Paderborn), dass sie den letzten Fachtag vorbereitet haben.**

*Der nächste Fachtag am 30. September 2023 wird bereits von Lisa Holzer (KjG) und Maria-Theresia Kölbl (LAG Bayern) vorbereitet. Außerdem findet am 22. März 2023 (nach Redaktionsschluss) das gewünschte informelle Treffen für die GVL auf Diözesanebene statt.*

## **6.3 Kapelle Jugendhaus Düsseldorf (Rektor)**

Stefan ist als Bundespräsident in Personalunion auch Rektor der Kapelle im Jugendhaus Düsseldorf (JHD). Insbesondere die Feier von Gottesdiensten gehört zu diesem Aufgabenfeld. Diese fanden im Berichtszeitraum monatlich sowie zu besonderen Anlässen statt. Die Gestaltung wurde im Berichtszeitraum von einer AG übernommen. Es gehört zur Realität, dass die angebotenen Gottesdienste nur von wenigen Personen im JHD mitgefeiert werden.

**Ein herzlicher Dank gilt Maria Wego (JHD), Jürgen Döllmann (Männerseelsorge), Aurica Jax (Frauenseelsorge, inzwischen ausgeschieden), Stefan Dengel (BDKJ), Ludger Urbic (BDKJ), Tobias Knell (afj), Sylvia Gawlik (afj, inzwischen ausgeschieden) und Luca Rusch (BDKJ) für ihr Engagement in der Gruppe. Wir finden es gut, dass einige Mitarbeiter\*innen der BDKJ-Bundesstelle durch ihre Mitarbeit in der AG die Kultur des Jugendhauses mitprägen. Zugleich finden wir es richtig, dass die kleiner**

**werdende AG überprüft, wie ein angemessenes Angebot von spirituellen Angeboten aussehen kann.**

*In diesem Jahr gibt es im Jugendhaus ein reduziertes Angebot an Gottesdiensten.*

#### **6.4 Konveniat**

Das Konveniat ist das informelle Vernetzungstreffen der Geistlichen Verbandsleitungen auf Bundesebene. In der Regel finden zwei Treffen jährlich unter der Federführung der afj-Leitung statt. Die Themen werden jeweils mit uns abgestimmt. Im Berichtszeitraum fand ein Treffen am 19. Oktober 2022 statt. Inhaltlich ging es um die Vorstellung der existierenden verbandlichen Ausbildungskonzepte zur GVL. Einen externen Input gab es hierzu von Pia Laurich aus dem team exercitia des Bistums Essen.

**Es hat einen hohen Wert, dass wir uns in diesem Kreis zwei Mal jährlich zum informellen Austausch treffen, da hier Ideen ausgetauscht und gemeinsame Themen besprochen werden können. Durch die Einladung von externen Referent\*innen konnten interessante Impulse gesetzt werden. Den Namen des Treffens finden wir unverständlich und plädieren daher für eine Umbenennung.**

*Die nächsten Treffen finden am 21. März 2023 (nach Redaktionsschluss) und am 25. Oktober 2023 statt. Im Rahmen eines Treffens soll das Thema „Geistlicher Missbrauch“ auf die Agenda kommen. Wir sind gespannt, ob bzw. wie sich der Wechsel in der afj-Leitung auf das Format Konveniat auswirken wird.*

#### **6.5 ZOOM in**

Im Berichtszeitraum fanden zwei digitale Abendveranstaltungen im Fachbereich Geistliche Verbandsleitung bzw. Theologische Grundsatzfragen statt. Im September 2022 haben die Teilnehmer\*innen mit Annette Jantzen (ehem. DV Aachen) zum Thema „Vielfalt der Gottesbilder“ gearbeitet. Im Dezember war die Ordensfrau und Psychotherapeutin Sr. Katharina Kluitmann unsere Gesprächspartnerin zur Fragestellung „Wie kann ich in dieser Kirche gesund bleiben?“ An beiden Veranstaltungen haben etwa zehn Personen aus allen verbandlichen Ebenen teilgenommen. Die Zahl der angemeldeten Personen war jeweils doppelt so groß.

**Wir freuen uns darüber, dass die beiden ZOOM ins gut angenommen wurden und dass Format und Themenauswahl auf sehr positive Resonanz stoßen. Es ist für uns eine gute Möglichkeit, in diesem Fachbereich aktuelle Themen agil zu bearbeiten. Zugleich finden wir es wertvoll, dass in diesem Format Vernetzung und Empowerment über Diözesan- und Jugendverbändegrenzen hinweg stattfindet.**

*Für das zweite Halbjahr 2023 sind erneut zwei ZOOM ins geplant. Die Termine und Themen werden wir den aktuellen Bedarfen und Ressourcen gemäß wählen.*

### **7 BDKJ-Bundesstelle e.V.**

Der BDKJ-Bundesstelle e.V. ist der Rechtsträger des BDKJ-Bundesverbands. Die Mitgliederversammlung besteht aus vier von der Hauptversammlung gewählten Personen, dies sind Annkathrin Meyer (DPSG), Alexandra Guserle (DV Rottenburg-Stuttgart), Daniel Rockel (GCL-JM) und Dominik Herff (DV Aachen), sowie vier aus den Reihen des Hauptausschusses gewählten Personen. Dies sind Franziska Kleiner (Unitas), Marvin Peschka (Quickborn) und Volker Andres (DV Köln). Außerdem gehören die Mitglieder des Bundesvorstands der Mitgliederversammlung als geborene Mitglieder an. Der

Geschäftsführer hat beratende Stimme in den Organen des BDKJ-Bundesstelle e.V. In den Vorstand sind als erster Vorsitzender Gregor, als zweite Vorsitzende Daniela und als Beisitzer\*innen Lena und Stefan gewählt. Der Vorstand trifft sich in der Regel alle zwei Wochen zur Sitzung.

Der BDKJ-Bundesstelle e.V. verwaltet die Finanzmittel des BDKJ-Bundesverbands und ist Arbeitgeber für die Mitarbeiter\*innen der Bundesstelle.

## 7.1 Finanzen

Das Haushaltsjahr 2021 wurde mit einem Fehlbetrag von 90.758 EUR abgeschlossen, ursprünglich geplant wurde mit einem Defizit von 137.598 EUR. Die Bilanz zum 31. Dezember 2021 weist Rücklagen in Höhe von 798.212 EUR aus. Die Beitragseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 7.000 EUR auf 460.201 EUR gestiegen. Der Jahresabschluss wird zur Information als Drucksache 08 vorgelegt.

Das Haushaltsjahr 2022 wurde mit einem Defizit von 132.489 EUR geplant. Angesichts eines unerwarteten Aufwuchses in der KJP-Förderung sowie Vakanzen und günstigeren Nachbesetzungen von Stellen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt für das Jahr 2022 mit einem kleinen Überschuss zu rechnen.

Um eine tragfähige Finanzierung über das Jahr 2026 soll neben Einsparungen im Haushalt der BDKJ-Bundesstelle der Bundesbeitrag ab 2026 angehoben werden.

*Bei gleichbleibenden Einnahmen und den erwarteten steigenden Kosten kann nach der letzten mittelfristigen Finanzplanung mit den vorhandenen Rücklagen bis voraussichtlich 2026 verantwortungsvoll gewirtschaftet werden. Ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor in der Planung ist allerdings die laufende Tarifrunde für den öffentlichen Dienst, an der sich auch die Entgelte in der KAVO orientieren. Die Finanzierung des Umfangs und der Standards von Gremiensitzungen müssen überprüft werden.*

## 7.2 Organisationsentwicklung

Nach rund eineinhalbjähriger Verzögerung konnte die Einführung von Microsoft 365 im Februar 2023 endlich abgeschlossen werden. Weil es hier zu erheblichen Verzögerungen gekommen war und die Kommunikation mit dem Dienstleister im Allgemeinen zunehmend schwierig wurde, hat das Jugendhaus Düsseldorf, das für die IT der BDKJ-Bundesstelle verantwortlich ist, zum Beginn des Jahres einen neuen IT-Dienstleister mit der Betreuung der IT im Jugendhaus beauftragt.

Der Abschluss der Bereitstellung der Cloud-Dienste von Microsoft bedeutet zugleich eine Veränderung der Arbeit. Die vollständige Dateiablage ist nun in der Cloud, die Zusammenarbeit verändert sich durch die verschiedenen digitalen Tools, die Zusammenarbeit an verschiedenen Orten wird dadurch nochmals erheblich erleichtert. Dazu trägt auch der Wechsel zu einem neuen Telefondienstleister bei, wodurch eine Kopplung der Telefoniedienste mit Microsoft Teams möglich ist. Teams entwickelt sich so zum zentralen Kommunikationstool, das orts- und geräteunabhängig Kommunikation per Video, Telefon und Text abwickelt und Dateiaustausch ermöglicht.

Die neuen Tools bieten auch neue Möglichkeiten des Wissensmanagements. Bereits vorhanden Informationen können nun besser aufbereitet und vernetzt werden. Um die Vermittlung der erforderlichen Informationen an neue Mitarbeiter\*innen besser zu strukturieren, haben wir einen umfassenden Einarbeitungsleitfaden erstellt, der sowohl



für die neuen Mitarbeiter\*innen, als auch für Vorgesetzte eine hilfreiche Unterstützung im Einarbeitungsprozess ist.

Seit über 15 Jahren verfolgen die BDKJ-Bundesstelle, die afj und das JHD das Ziel, eine gemeinsame Adressdatenbank einzuführen. Mehrere Anläufe, dieses Projekt umzusetzen, sind aus verschiedenen Gründen gescheitert. Nach einem neuen Anlauf arbeitet eine Projektgruppe aus Mitarbeiter\*innen der drei Organisationen seit zwei Jahren an der Umsetzung. Der Software-Hersteller Cobra wurde nun beauftragt, eine entsprechend angepasste Software bereitzustellen. Mit einer ersten Version wird für das erste Halbjahr 2023 gerechnet. In einem weiteren Schritt wird es darum gehen, die Software auch zu nutzen, um Kontakte mit Ansprechpersonen in Politik und Kirche nachzuverfolgen und sie so auch im politischen Monitoring einzusetzen.

Um eine einheitliche Arbeitsgrundlage zu haben, wurde im Berichtsjahr ein Großteil der Stellenprofile für die Mitarbeiter\*innen der BDKJ-Bundesstelle überarbeitet. Im Laufe des Jahres sollen dann für alle Mitarbeiter\*innen neue Stellenprofile vorliegen.

Außerdem konnten wir die Zusammenarbeit im Team der BDKJ-Bundesstelle weiterentwickeln. Wir haben die Form und Inhalte der regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen sowie Team- und Referent\*innenklausuren überarbeitet, standardisiert und als Vereinbarung im Team beschlossen. Die Förderung der referats- und sekretariatsübergreifenden Zusammenarbeit ist durch die Einführung regelmäßiger Intervisionen sowie Talk-Runden zur Findung sich überschneidender Inhalte weiterhin erfolgt. Die Begegnung auf den Fluren und in digitalen Kaffeerunden wurden ebenfalls wieder ins Leben gerufen. Außerdem fördern wir eine projektbezogene Zusammenarbeit an den Themen und Veranstaltungen der Bundesstelle und arbeiten eng an Inhalten, die die Mitarbeiter\*innen bewegen. Die Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, Dokumente sowie an der Weiterentwicklung der Kultur des Miteinanders in der Bundesstelle haben wir erhöht. Viele Personalwechsel sowie die Einführung neuer digitaler Tools der Zusammenarbeit fördern das Hinterfragen gewohnter Abläufe und Prozesse. Wir unterstützen die Überarbeitung dieser und die Schaffung neuer Formen der Zusammenarbeit um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches angenehm, professionell und modern ist und in dem die Mitarbeiter\*innen gerne tätig sind.

**Gut, dass wir diese Maßnahmen angegangen sind, ärgerlich, dass sich Digitalisierungsprozesse verzögert haben, ein großer Aufwand damit verbunden ist und hohe Arbeits- und emotionale Ressourcen damit verbunden sind. Wir merken bei der Vielzahl der Prozesse sehr deutlich, dass uns in diesem Bereich personelle Ressourcen fehlen. Sowohl im Bundesvorstand als auch in der Geschäftsführung können wir die OE nicht so vorantreiben, wie es wünschenswert wäre.**

*Organisationsentwicklung ist ein dauerhafter Prozess, der nie abgeschlossen sein wird. Wir werden uns weiter bemühen, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und unsere Organisationsabläufe zu optimieren, damit die BDKJ-Bundesstelle ihre Aufgaben effizient erledigen kann.*

### **7.3 Personalentwicklung**

Im Berichtsjahr gab es zahlreiche personelle Veränderungen in der BDKJ-Bundesstelle. Nach dem Ausscheiden der Stelleninhaber\*innen gab es teilweise längere Vakanzen, weil die Stellen mehrfach ausgeschrieben werden mussten, um geeignete Bewerbungen zu erhalten. Die seit dem 31. März 2022 vakante Stelle im Referat Internationale Jugendarbeit konnte zum 15. Mai 2022 mit Veronika Lange besetzt werden. Das Referat für Jugendpolitik, Mädchen- und Frauenpolitik und Diversität konnte zum 1. Juni 2022 mit Joana Kulgemeyer besetzt werden und das Sekretariat im Berliner Büro ist seit dem

1. Oktober 2022 mit Dennis Wartenberg besetzt. Jule Fennel, Referentin für Freiwilligendienste, befindet sich derzeit in Elternzeit, die Elternzeitvertretung übernimmt seit dem 1. August 2022 Franziska von Deimling. Die längste Vakanz war im Referat Kirchenpolitik vom 1. März 2022 bis zum 30. November 2022 -der neue Referent für Kirchenpolitik und Theologische Grundsatzfragen, Jonas Fiedler, trat seinen Dienst am 1. Dezember 2022 an. Neben den Vakanzbesetzungen konnten zwei zusätzliche Projektstellen eingerichtet werden: Luca Rusch hat am 1. September 2022 seine Arbeit als Projektreferent für die 72-Stunden-Aktion aufgenommen und Ilka Bähr ist ebenfalls seit 1. September 2022 als Projektreferentin für Gelingensfaktoren aufsuchender Jugendsozialarbeit an der BDKJ-Bundesstelle beschäftigt. Zum 30. September hat Mareike Thieben ihre Tätigkeit als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beendet, als Vertretung wurde Christian Schnaubelt mit einem Beschäftigungsumfang von 20 Prozent beschäftigt sowie anlassbezogen weitere Honorarkräfte. Im Zuge der Neubesetzung hat der Bundesvorstand das Referat umbenannt in Referat für Kommunikation, die Referent\*innenstelle ist ab dem 1. April 2023 wieder regulär besetzt mit Stephanie Agethen. Das seit Anfang 2022 vakante Referat Europäische Jugendpolitik wird nicht wieder besetzt. Das Thema wird ab März 2023 von einer gemeinsamen Referatsstelle von afj, JHD und BDKJ bearbeitet, die beim JHD e.V. angesiedelt ist. Die BDKJ-Bundesstelle ist damit wieder vollständig besetzt. Um die Mitarbeiter\*innen der BDKJ-Bundesstelle für die Tätigkeit in der BDKJ-Bundesstelle und für eine berufliche Zukunft nach dem BDKJ zu befähigen, unterstützt der BDKJ-Bundesvorstand Fortbildungen von Mitarbeiter\*innen und bespricht mit den Mitarbeiter\*innen in den Jahresmitarbeiter\*innengesprächen die individuellen Bedarfe.

**Wir danken den scheidenden Mitarbeiter\*innen für ihre gute Arbeit für den BDKJ und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren neu gewonnenen Kolleg\*innen. Die zahlreichen personellen Veränderungen stellten im Berichtszeitraum eine große Herausforderung dar und zwar sowohl im Blick auf Wissenstransfer, als auch im Blick auf fehlende Routinestandards. Die langen Vakanzen und die wiederholten Stellenausschreibungen stellten eine große Belastung für die BDKJ-Bundestelle und den Bundesvorstand dar. Dadurch wurde verstärkt spürbar, dass es immer schwieriger wird, insbesondere als kirchlicher Arbeitgeber geeignetes Personal zu finden**

*Auf Beschluss der Mitgliederversammlung des BDKJ-Bundesstelle e.V. werden neu zu besetzende Referatsstellen aufgrund der projekthaften Finanzierung auf fünf Jahre befristet besetzt. Es gilt zu beobachten, welche Auswirkungen diese Entscheidung auf die Bewerbungssituation und die Personalentwicklung hat.*

*Zu Ende September 2023 wird unser langjähriger Referent für Jugendsozialarbeit Ludger Urbic in den Ruhestand eintreten. Wir haben entschieden das Referat erneut zu besetzen.*

#### **7.4 Team**

Alle Mitarbeiter\*innen der BDKJ-Bundesstelle (Sekretär\*innen, Referent\*innen, Geschäftsführung und Bundesvorstand) treffen sich monatlich zur Teamsitzung. Die Teamsitzung dient dem Informationsaustausch und der Beratung zu Projekten sowie zu Arbeitsprozessen und zur Zusammenarbeit in der Bundesstelle. Für die Gestaltung der Teamsitzung gibt es eine Vereinbarung, die 2021 von einer AG erarbeitet wurde. Wir überarbeiten diese Vereinbarungen einmal jährlich innerhalb der Teamsitzung und schauen gemeinsam, ob es Anpassungen braucht.

In gleicher Besetzung findet jährlich eine anderthalbtägige Teamklausur statt, die letzte im September 2022 in Düsseldorf zum Thema Digitale/ Hybride Zusammenarbeit mit

Referentin Jana Piske von Fairlinked. Dort haben wir verschiedene digitale Arbeitsprozesse genauer anschauen können und Vereinbarungen für die Weiterarbeit getroffen. Ein Ergebnis: Wir nutzen alle Microsoft Teams, es braucht aber noch weitere interne und externe Fortbildungen zum Kennenlernen der zahlreichen Funktionen.

Im August 2022 gab es ein Teamevent in einer Kochschule als nachgeholtte Weihnachtsfeier, die wegen Corona im Dezember 2021 entfallen war.

Im Dezember 2022 konnten dann ganz regulär in der Adventszeit eine schöne Weihnachtsfeier in Düsseldorf stattfinden.

Zusätzlich gab es gemeinsam mit den Kolleg\*innen, die im Jugendhaus Düsseldorf arbeiten, zwei weitere Feste im Jahresverlauf, bei denen informeller Austausch und entspanntes Beisammensein möglich ist: das Hausfest am 2. Februar 2022 und das Grillfest im Spätsommer 2022.

Die Referent\*innen und der Bundesvorstand treffen sich jährlich zu zwei Referent\*innenklausuren. In der Regel gibt es eine eintägige Klausursitzung im Frühjahr und eine anderthalbtägige Veranstaltung im Herbst. Die letzte Referent\*innenklausur fand im Oktober 2022 in Hannover statt.

**Als Bundesvorstand nehmen wir gemeinsam die Leitung der BDKJ-Bundesstelle wahr. Wir arbeiten als Vorstand im Team zusammen und wissen, wie unerlässlich es ist, gut in Kommunikation miteinander zu sein, die Arbeitsbereiche und Interessen der anderen zu kennen und sich gegenseitig zu beraten. Daher wissen wir es sehr zu schätzen, mit den Mitarbeiter\*innen der Bundesstelle ein noch größeres Team zu bilden, das sich gegenseitig trägt und stetig daran arbeitet noch besser zu kommunizieren, zu verstehen, zu unterstützen - trotz aller Veränderungen und Herausforderungen, die der Alltag mit sich bringt.**

Unsere Teamsitzungen bewerten wir als routiniert, gut und wirksam. Oft haben wir allerdings wenig Zeit für die vielen Inhalte, die besprochen werden könnten und müssen alle sehr darauf achten, welche Themen wir für den Austausch mit allen einbringen und wie viel Diskussion möglich ist.

Die Teamklausur gab es als Format erst zum zweiten Mal. Wir finden es sehr wichtig, uns auch in dieser Runde zu einer Veranstaltung mit Übernachtung zu treffen und viel Zeit am Stück zu haben, größere Themen mit Ruhe anzugehen.

Unsere gemeinsamen Feiern genießen wir sehr, weil dort abseits von den Arbeitsthemen anderes Zusammenkommen und Kennenlernen möglich ist.

Das Thema der letzten Referent\*innenklausur war besonders spannend für alle Beteiligten und wird uns weiter beschäftigen.

*Auch im kommenden Arbeitsjahr wird es weiter monatliche Teamsitzungen und regelmäßige Betriebsfeiern sowie eine Teamklausur und zwei Referent\*innenklausuren geben. Wir nehmen alle wahr, wie wichtig gute Zusammenarbeit für alle Kolleg\*innen und zwischen den einzelnen Arbeitsfeldern ist und sind alle gewillt uns weiter einzubringen.*

## 8 Weitere Rechtsträger

Der Bundesvorstand ist qua Amt Mitglied in weiteren Rechtsträgern, die unmittelbar mit der BDKJ-Bundesstelle zusammenarbeiten.

### **8.1 Förderkreis Jugendhaus Düsseldorf e.V.**

Der Förderkreis Jugendhaus Düsseldorf e.V. wurde gegründet, um die katholische Jugend(verbands)arbeit in der Bundesrepublik zu fördern. Tatsächlich sind durch die Spenden des Vereins zahlreiche wichtige Projekte des BDKJ-Bundesverbandes unterstützt worden. In den letzten Jahren waren dies u. a. das Hearing zum Ökumenischen Sozialwort der Jugend, die Aktion Zukunftszeit, die Pixi-Bücher zum Synodalen Weg, die Aufarbeitungsstudie zu sexualisierter Gewalt in Jugendverbänden und eine Fachveranstaltung Friedensethik. Zuletzt wurden noch Mittel für die 72 Stunden-Aktion bewilligt. Leider ist es dem Vereinsvorstand immer schwerer gefallen, neue Mitglieder für den Förderkreis zu gewinnen. So hatte der Verein zuletzt nur noch 43 zahlende Mitglieder und 10 Schnuppermitglieder. Die Mitgliederversammlung hat im Dezember 2022 die Auflösung des Vereins beschlossen. Seitdem befindet sich der Förderkreis in Liquidation. Zeitgleich mit der Auflösung des Vereins haben wir alle ehemaligen Mitglieder eingeladen, den bisherigen Mitgliedsbeitrag zukünftig direkt an den Bundesstelle e.V. zu spenden.

Wir sind dankbar für das finanzielle Engagement des Förderkreises in den vergangenen Jahrzehnten. Wir sind allerdings auch der Überzeugung, dass die Unterstützung der Jugendverbandsarbeit zukünftig auf anderen Wegen besser erreicht werden kann. Denn der Aufwand für die Führung der Vereinsgeschäfte war zuletzt sehr hoch und stand in einem ungünstigen Verhältnis zum Ertrag. Daher haben wir die Initiative zur Auflösung des Vereins ergriffen. Dieser Schritt fiel uns nicht leicht, da durch das Engagement des Vereins viel Gutes bewirkt wurde. Ein herzlicher Dank gilt allen ehemaligen Vereinsmitgliedern und besonders den folgenden Personen, die den Verein in den letzten Jahren maßgeblich mitgetragen haben: Gertrud Casel; Lothar Harles; Sabine Harles (Kassenprüferin); Wolfgang Klose (Beisitzer); Katharina Norpoth (Beisitzerin); Markus Lange (Beisitzer); Anna Hintzen/David Viez (Geschäftsführung). Für uns als Bundesvorstand war die Auflösung auch ein kleiner Beitrag zur Reduktion unseres Geschäftsverteilungsplanes.

*Wir sind der Meinung, dass der Zweck des Vereins, nämlich die Förderung der Jugendverbandsarbeit, weiterhin wichtig bleibt. Da alle früheren Vereinsmitglieder Träger\*innen des Goldenen Ehrenkreuzes sind, denken wir, dass dieses Netzwerk gute Möglichkeiten bietet, um die Aktivitäten des BDKJ auf Bundesebene zukünftig materiell und ideell zu supporten. Dies wollen wir als Bundesvorstand weiterverfolgen. Beabsichtigt sind bisher die Einrichtung einer Spendenmaske auf unserer Website sowie projektorientierte Anschreiben an den Verteiler der Träger\*innen des Goldenen Ehrenkreuzes.*

### **8.2 Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V.**

Der Bundesverband ist Mitglied des Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V. und ist in der Mitgliederversammlung durch Gregor, Wolfgang Ehrenlechner (Geschäftsführer) und Stephan Kelter vertreten. Stephan Kelter wurde 2022 in den Vorstand des Haus Altenberg e.V. wiedergewählt. Wir begleiten die Arbeit des Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V. kritisch und bringen unsere Sichtweise auf die Entwicklung der Jugendverbandsarbeit ein. Dieses Berichtsjahr war insbesondere geprägt von der weiterhin eingeschränkten Nutzbarkeit des Hauses aufgrund der Hochwasserschäden aus 2021 sowie den im Sommer bekannt gewordenen sexuellen Übergriffen durch den ehemaligen Rektor des Hauses, Winfried Pilz, während seiner Tätigkeit im Haus Altenberg. Die Vertreter des BDKJ-Bundesverbandes haben in diesem Zusammenhang auf eine umfassende Aufarbeitung gedrängt.

Die Aufarbeitung im Fall Pilz war zum Zeitpunkt der letzten Mitgliederversammlung aus unserer Sicht noch unzureichend. Hier sind weitere Bemühungen geboten. Außerdem sehen wir Tätigkeiten des Hauses außerhalb des Kerngeschäfts kritisch, da diese Ressourcen brauchen. Sie müssen weiterhin beobachtet werden.

*Wir werden weiterhin im Verein mitarbeiten und für die Aufarbeitung des Wirkens von Winfried Pilz im Haus Altenberg eintreten.*

### **8.3 Jugendhaus Düsseldorf e.V.**

Der Jugendhaus Düsseldorf e.V. versteht sich als Dienstleister für die Akteure der katholischen Jugend(verbands)arbeit in Deutschland. Diese Dienstleistungen reichen von der Verwaltung öffentlicher Fördermittel und Beratung, über Bereitstellung von Büroräumen an Träger katholischer Jugendarbeit und die Übernahme von Aufgaben im Rechnungswesen, bis hin zu maßgeschneiderten Versicherungen für die Jugendarbeit durch die JHD Versicherungen GmbH.

Im Vorstand des Jugendhaus Düsseldorf e.V. ist der Bundesvorstand mit Gregor vertreten. Schwerpunkte der Vorstandsarbeit waren im Berichtsjahr die Steuerung der Digitalisierungsprozesse, die Weiterentwicklung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs und die Entwicklung eines tragfähigen Finanzierungskonzeptes, wo auch die Ergebnisse des Zukunftsprozesses einbezogen werden sollen.

In der Mitgliederversammlung wird der BDKJ neben dem Bundesvorstand von den beiden von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern Janina Bauke und Max Holzer (LAG Nordrhein-Westfalen) vertreten. Wir danken den beiden für ihre Mitarbeit im BDKJ-Bundesstelle e.V. Die Mitgliederversammlung hat sich schwerpunktmäßig mit dem Zukunftsprozess befasst.

Die größte Herausforderung im Berichtsjahr war die Bearbeitung des Corona-Aufholpakets durch die Förderabteilung. Hier konnten den Antragstellenden 2,35 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Die Einführung des Dokumentenmanagement-Systems DocuWare und von Office 365 konnte mit Verzögerungen im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund der schlechten Zusammenarbeit mit NetCologne-IT-Services und der großen Verzögerungen bei der Einführung von Office 365 hat das Jugendhaus Düsseldorf zum 1. Januar 2023 den IT-Dienstleister gewechselt

Mitgliederversammlung und Vorstand haben einen Zukunftsprozess gestartet. Dabei soll mit den Trägern auf Diözesan- und Bundesebene beraten werden, wie sich die Jugendpastoral in Deutschland zukünftig entwickelt und wie sich dadurch die Anforderungen an das Jugendhaus Düsseldorf als bundezentraler Dienstleister verändern.

**Wir sind froh, dass das Projekt zur Einführung von Office 365 von technischer Seite endlich abgeschlossen werden konnte. Nun können alle Mitarbeiter\*innen der BDKJ-Bundesstelle Erfahrungen mit den neuen Kollaborations-Tools sammeln. Der Zukunftsprozess des JHD verzögert sich aufgrund von Ausfällen bei Kooperationspartnern sowie der entstehenden Vakanz in der Leitung der afj leider. Der Prozess muss sinnvoll gestaltet werden, sodass sich neue Impulse für die weitere Entwicklung des Jugendhauses ergeben.**

*Wenn die ersten Erfahrungen in der Arbeit mit Office 365 gesammelt sind, wird es darum gehen, auch die Strukturen der Zusammenarbeit an die neuen Möglichkeiten anzupassen.*

### **8.4 Jugendhaus Versicherungen GmbH**

Die Jugendhaus Versicherungen GmbH ist der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb des JHD e.V. Der Einstieg des Versicherers im Raum der Kirchen (vrk) bei der JHD Versicherungen GmbH führte zu einer Neustrukturierung der Gremien. Neben der Gesellschafterversammlung, in der der JHD e.V. von Bianka Mohr und Wolfgang Ehrenlechner also Vorsitzendem der Gesellschafterversammlung vertreten wird, gibt es



nun einen Beirat, der in seiner Arbeit einen Schwerpunkt auf Vertrieb und Marketing legt und Entscheidungen für die Gesellschafterversammlung vorbereitet. Im Beirat wird der JHD e.V. von Gregor, Bianca Mohr und Wolfgang Ehrenlechner vertreten. Die Strategie auch ein Privatkundengeschäft aufzubauen, wird nicht weiterverfolgt, da Aufwand und Ertrag nicht in ein vernünftiges Verhältnis zu bringen waren. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist es, die Produkte unserer Versicherung über die Vertriebsstrukturen des vrk zu vertreiben. Erklärtes Ziel ist außerdem, die Jugendverbände, die bislang nicht bei der JHD Versicherungen GmbH versichert sind, zu gewinnen. In dem Zusammenhang wurden u. a. mit JHD Bildung ergänzende Angebote entwickelt, die verbandliche Arbeit unterstützen, wie zum Beispiel Schulungseinheiten zum Thema Haftungsfragen und Versicherung für Gruppenleiter\*innenkurse.

## 9 72-Stunden-Aktion 2024

Die dritte bundesweite 72-Stunden-Aktion findet vom 18. Bis 21. April 2024 statt. Das Projektreferat wird seit September 2022 von Luca Rusch mit einem Stellenumfang von 100 Prozent besetzt. Das Referat wird durch KJP-Mittel sowie eine Projektförderung von Misereor finanziert. Sarah Grünberg-Lieu arbeitet im Sekretariat mit dem Referat zusammen. Das Ziel des Projektreferats ist die Planung, Durchführung und Auswertung der Sozialaktion. Im Wesentlichen umfassen die Aufgaben die Projektkoordination, die konzeptionelle und inhaltliche Erarbeitung sowie die Unterstützung von Jugend- und Diözesanverbänden.

### 9.1 Bundesvernetzungsgruppe

Im Beschluss der Hauptversammlung 2022 ist die Einsetzung einer Bundesvernetzungsgruppe (BVG) festgelegt, die sich im September 2022 konstituiert hat. Auftrag der BVG ist es, die Aktion bundesweit zu planen und zu koordinieren. Sie unterstützt und vernetzt die Arbeit der verschiedenen Ebenen und trifft Entscheidungen auf Bundesebene. Teil der BVG sind vier Zuständige aus den Diözesanverbänden der vier Regionen (NRW, Süd-West, Nord-Ost, Bayern), vier Zuständige aus den Jugendverbänden, die zuständigen Bundesvorstandsmitglieder, der Projektreferent (beratend) und die\*der Referent\*in für Kommunikation (beratend). Jeder Verband hat eine\*n direkte Ansprechperson aus der Steuerungsgruppe. Die Mitglieder sowie die zugeordneten Verbände sind:

Paul Müßig (DV Berlin) für die Diözesanverbände im Nord-Osten und die J-GCL,  
Johanna Ostermeier (DV Regensburg) für die Diözesanverbände in Bayern,  
Isabel Röhl (DV Limburg) für die Diözesanverbände im Süd-Westen und die AGV,  
Anna-Lena Vering (DV Münster) für die Diözesanverbände in NRW und den BdSJ,  
Michael Brönnner (Kolpingjugend) für die Kolpingjugend, SMJ und Quickborn,  
Melanie Diekmann (CAJ) für die CAJ und KSJ,  
Jannis Fughe (KLJB) für die KLJB, Unitas, AkWO und DJK,  
Simon Schwarzmüller (KjG) für die KjG, DPSG und PSG sowie  
der Projektreferent Luca Rusch für den Internationalen Bauorden,  
die Referentin für Kommunikation Stephanie Agethen (ab April 2023) und  
für den Bundesvorstand Lena und Gregor.

Um alle Aufgaben erfolgreich auszufüllen, hat die BVG anhand des Beschlusses der Hauptversammlung acht Arbeitsgruppen gebildet (Spirituelles, Partner\*innen, Inhalt, Rahmenprogramm, Merch & Box, Marktplatz, Evaluation & Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit). Die Arbeitsgruppen arbeiten an verschiedenen Themen und berichten in Sitzungen der BVG. Mitglieder der Arbeitsgruppen sind neben Mitgliedern



der BVG auch andere themenspezifische Referent\*innen aus der Bundesstelle sowie ggf. ergänzende Expert\*innen aus anderen Ebenen.

**Die Arbeit in der BVG und den einzelnen Arbeitsgruppen geht voran. Das erste inhaltliche Klausurwochenende im Dezember war geprägt von einer produktiven und wertschätzenden Atmosphäre. Wichtige Meilensteine und Absprachen sind nun festgelegt und der Grundstein für eine erfolgreiche 72-Stunden-Aktion ist gelegt. Die Arbeitsgruppen arbeiten effektiv und konnten schon erste Ergebnisse präsentieren. Wir danken allen Beteiligten und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.**

*Die BVG trifft sich in diesem Jahr noch häufiger: Während bis zu den Sommerferien 2023 ein Turnus von ca. sechs Wochen die Regel ist, trifft sie sich ab Herbst sogar alle drei Wochen. Die Aufgabe des Projektreferats bleibt es, weiter die Treffen der BVG zu koordinieren und die Arbeitsaufträge aus der Gruppe und den Arbeitsgruppen auszuführen.*

## **9.2 Zusammenarbeit mit Jugend- und Diözesanverbänden**

Zum Austausch von Informationen zwischen dem Projektreferat und der BVG mit den Zuständigen aus den Jugend- und Diözesanverbänden ist Ende Dezember 2022 der erste „72h Newsletter“ erschienen. Dieser Newsletter erscheint nun in unregelmäßigen Abständen und zwar immer dann, wenn es aktuelle Informationen gibt. Im Newsletter befindet sich immer auch ein Link zu einem Cloudordner, in dem neben Dateien, die für die Zusammenarbeit relevant sind, auch die Protokolle der BVG abgespeichert sind.

Im ersten Newsletter befindet sich auch eine Übersicht über wichtige Meilensteine. Dieser Zeitplan gibt den Diözesan- und Jugendverbänden eine bessere Orientierung und kann bei der eigenen Zeitplanung helfen.

Zusätzlich finden in regelmäßigen Abständen digitale Vernetzungsrunden des Projektreferats mit den zuständigen Referent\*innen und Projektmitarbeiter\*innen aus den Diözesan- und Jugendverbänden statt. Hier können Fragen an die Bundesstelle und die BVG gestellt werden und es gibt Platz zum Austausch von Ideen.

**Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Jugend- und Diözesanverbänden bewerten wir als positiv. Das Interesse an Informationen zur Planung ist groß und der Austausch hilft aus unserer Sicht auf allen Ebenen. Wir freuen uns auf die weitere Planungszeit, vor allem auf die gute Zusammenarbeit mit allen an dem einen gemeinsamen Projekt.**

*In der weiteren Vorbereitung auf die 72-Stunden-Aktion möchten wir die Kommunikation und den Austausch weiter ausbauen und nutzen. Sobald die Aktion näher rückt und der Bedarf da ist, werden daher die Vernetzungsrunden in kürzeren Zeitabständen stattfinden. In der BVG schauen wir immer wieder, wie wir das Feedback aus den Verbänden nutzen und an welchen Stellen wir weitere Rückmeldungen gebrauchen können.*

## **9.3 Finanzen, Unterstützer\*innen, Partner\*innen**

Um die Aktion auszuführen, konnte die Bundesstelle verschiedene Unterstützer\*innen der letzten Aktion (Misereor, das Bonifatiuswerk sowie die Deutsche Bischofskonferenz) für eine erneute finanzielle Unterstützung gewinnen. Während Partner\*innen wie Misereor und die Bischofskonferenz die Aktion als Ganzes unterstützen, hilft uns das Bonifatiuswerk in der Finanzierung von Projektstellen in den Nord-Ost-Diözesen sowie bei

der Realisierung des Spiripaketes. Andere Partner\*innen, wie das Kindermissionswerk, werden voraussichtlich projektbezogene Mittel zur Verfügung stellen.

Eine eigene Arbeitsgruppe kümmert sich darum, weitere Partner\*innen für die Aktion zu gewinnen. Die Gruppe verfolgt vor allem den Gedanken, die Aktion auch durch Unterstützer\*innen aus diesem Bereich die 72-Stunden-Aktion internationaler und europäischer zu machen. Aber auch in Deutschland sollen weitere Partner\*innen, z. B. mit Blick auf die ökumenische Zusammenarbeit gewonnen werden.

Auch das Thema Schirmpat\*innenschaften hat die BVG besprochen und der Bundesvorstand hat bereits Personen angefragt. Ziel ist es, mit einer doppelten Schirmpat\*innenschaft den kirchlichen sowie den politischen Bereich abzudecken. Als Erstes wurde Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier als Schirmherr angefragt, falls dies von seiner Seite nicht möglich sein sollte, wird die Bundesministerin für Familie, Senior\*innen, Frauen und Jugend Lisa Paus angefragt. Für den kirchlichen Bereich wurde Bischof Georg Bätzing als Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz angefragt.

**Die Finanzen der 72-Stunden-Aktion sind eng aufgestellt. Es mussten Einsparungen im Projektbudget vorgenommen werden. Im Bereich der Unterstützer\*innen ist die 72-Stunden-Aktion bereits breit aufgestellt. Wir sind zuversichtlich, dass die Aktion dadurch national sowie international viele Menschen aus den verschiedensten Lebensbereichen erreicht. Der positive Nachklang der letzten 72-Stunden-Aktion hilft uns bei der Suche nach Unterstützer\*innen sehr. Wir wollen uns schon jetzt bei allen Beteiligten und Unterstützer\*innen bedanken.**

*Die finanzielle Situation bewegt uns immer wieder dazu, Evaluationen durchzuführen. Ziel der Arbeitsgruppe Partner\*innen ist es, das schon existierende Netzwerk noch weiter auszubauen. In den nächsten Monaten arbeiten wir in diesem Bereich stark weiter. Auch bei den Schirmpat\*innenschaften sind wir zuversichtlich und erwarten positive Rückmeldungen.*

## II. Mitarbeit und Interessenvertretung in Kirche, Staat und Gesellschaft

Zu den Aufgaben des Bundesvorstands gehört insbesondere die Mitarbeit und die Vertretung der Interessen des BDKJ in Kirche, Gesellschaft und Staat, sowohl national als auch international, die Sorge um die Durchführung der Beschlüsse der Organe des BDKJ im Bundesgebiet sowie die Mitwirkung bei den Aufgaben der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit (Bundesordnung §15). Im Berichtszeitraum geschah dies in den folgenden Fachreferaten bzw. Themenfeldern. Wir berichten innerhalb eines Fachbereichs jeweils in folgender Reihenfolge: Beschlüsse, Themen, Aktionen, Projekte, Veranstaltungen, Vernetzungsstrukturen.

### 1 Aktion Dreikönigssingen

Die Aktion Dreikönigssingen (Aktion DKS) ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder in Deutschland. Bundesweite Träger der Aktion sind der Bundesverband und das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ (KMW). Gemeinsam verantworten wir die Veröffentlichung der Aktionsmaterialien, die bundesweiten Veranstaltungen sowie die Gremienarbeit zur Sternsinger\*innenaktion.

Das Referat für die Aktion Dreikönigssingen ist seit Oktober 2021 von Hannah Kriescher mit einem Stellenumfang von 50 Prozent besetzt. Das Referat wird über Mittel des KMW refinanziert. Sarah Gruenberg-Lieu arbeitet seit März 2022 mit einem Stellenumfang von 10 Prozent im Sekretariat mit dem Referat zusammen.

#### 1.1 Blackfacing

Im Jahr 2021 hat sich die Jahreskonferenz auf Initiative mehrerer Diözesanverbände intensiv mit dem Thema Blackfacing beschäftigt. Aus der Arbeit der Arbeitsgruppe „Schwarz geschminkter König“, bestehend aus Vertreter\*innen der Bistümer und der Diözesanverbände, Bundesvorstand sowie dem KMW, ist die Empfehlung der bundesweiten Träger hervorgegangen, Sternsinger\*innen nicht mehr schwarz zu schminken. Im Werkheft zur Aktion 2023 ist zum Thema eine Methode veröffentlicht worden, welche dazu anregt, mit Kindern und Jugendlichen zu dieser Empfehlung in den Austausch zu kommen. Am 16. September 2022 fand die Veranstaltung „Schwarz geschminkter König“ in Kooperation mit dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA e. V.) statt. Die Veranstaltung richtete sich an die Mitglieder der Jahreskonferenz, um sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und die Sprachfähigkeit dazu zu intensivieren.

**Einhergehend mit der im Werkheft zur Aktion 2022 veröffentlichten bedeutsamen Empfehlung, Kinder und Jugendliche beim Sternsingen nicht mehr zu schminken, erwarten wir, dass in den Sternsinger\*innen-Ortsgruppen Reflexions- und Austauschprozesse angestoßen werden und langfristig das Blackfacing unterlassen wird.**

*Wir setzen uns dafür ein, dass das Thema 2024 wieder im Werkheft platziert wird, mit welchem wir viele Verantwortliche auf Ortsebene erreichen. Ein Bildungsangebot zum Blackfacing ist in Planung und wird am Bedarf der Akteur\*innen im BDKJ ausgerichtet. Lasst uns gerne wissen, wie ihr über dieses Thema denkt.*

## **1.2 Kinderschutz**

Zur Aktion 2023 entwickelten wir gemeinsam mit dem KMW unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen - in Indonesien und weltweit“ routinemäßig den Sternsinger\*innenfilm, das Werkheft mit Informationen zu Land, Methoden und Praxistipps und das Heft Gottesdienste. Außerdem gaben wir gemeinsam mit dem KMW die Handreichung „Kinderschutz bei der Aktion Dreikönigssingen“ heraus, die eine Übersicht zu möglichen Grenzverletzungen beim Sternsingen sowie Handlungsoptionen aufzeigt.

Die Materialien zur Aktion geben Einblick in die wichtige Kinderschutzarbeit der Partnerorganisation ALIT in Indonesien. Wir begrüßen die Veröffentlichung der Handreichung und setzen uns mit unserem Kooperationspartner entschieden dafür ein, Kinderschutz und Kinderrechte auch bei der Durchführung der Aktion in Deutschland zu forcieren.

*Bei der Aktion 2024 werden mit dem Thema „Mensch und Natur achten“ indigene Kinder und Jugendliche aus der Amazonasregion, ihr Lebensumfeld und ihre Kultur in den Mittelpunkt gerückt. Die Bildungsmaterialien sollen dazu einladen, sich mit dem eigenen Verhalten auseinanderzusetzen und Sternsinger\*innen konkrete Handlungsoptionen aufzeigen, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Lebensweise zu leisten.*

## **1.3 Bundesweite Eröffnungsfeier in Frankfurt**

Unter Leitung des DV Limburg und des Bistum Limburg fand am 30. Dezember 2022 die bundesweite Eröffnung der 65. Aktion Dreikönigssingen in Form eines kulturellen Gottesdienstes mit rund 650 Sternsinger\*innen sowie rund 160 Begleiter\*innen statt. Die Open-Air-Veranstaltung wurde von zwei König\*innen und zwei Erwachsenen moderiert, in Gebärdensprache übersetzt und als Livestream übertragen. Im Anschluss an den kulturellen Gottesdienst folgte ein Sternsinger Live-Studio, ein digitales Angebot für alle Sternsinger\*innen.

**Wir bedanken uns herzlich für das Engagement und die Begeisterung, mit welcher die partizipativen und kreativen Ideen bei der Veranstaltung erfolgreich umgesetzt wurden.**

*Die bundesweite Eröffnung 2024 wird am 29. Dezember 2023 in Kempten (DV Augsburg) stattfinden.*

## **1.4 DKS Empfänge bei Bundeskanzler Scholz und Bundespräsident Steinmeier**

Der Empfang des Bundeskanzlers für die Sternsinger\*innen im Bundeskanzleramt am 5. Januar konnte wieder mit 108 Sternsinger\*innen aus den 27 Bistümern stattfinden. Der Bundeskanzler lobte das Engagement der Kinder und Jugendlichen für den Schutz von Kindern. Am 6. Januar besuchten 25 Sternsinger\*innen aus dem Bistum Regensburg stellvertretend für alle König\*innen den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbender. Beim Besuch gab es die Möglichkeit für die Kinder und Jugendlichen, mit beiden offen und auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen.

Die Kinder und Jugendlichen waren bei den Veranstaltungen sehr motiviert und engagiert. Wir bedanken uns herzlich bei ihnen für ihren Einsatz. Beide Veranstaltungen waren in den Medien sichtbar, wenn auch die Resonanz durch zeitgleiche Ereignisse etwas schwächer ausfiel als erhofft.

*Der Empfang im Bundeskanzleramt sowie der Besuch im Schloss Bellevue werden voraussichtlich im Januar 2024 stattfinden. Für den Empfang im Bundeskanzleramt wird es wieder einen Wettbewerb geben, beim Besuch des Bundespräsidenten vertritt traditionell eine Gruppe aus dem Gastgeber\*innen-Bistum der vorherigen bundesweiten Eröffnung die Sternsinger\*innen (2024: Limburg).*

### **1.5 Verbandsinterne Vernetzung**

Das erste BDKJ-Vernetzungstreffen zur Aktion Dreikönigssingen fand am 9. Februar 2023 statt und diente der Vernetzung, sowie dem Austausch zum Blackfacing und zur Sichtbarkeit des BDKJ-Bundesverbandes bei der Aktion. Mit Zuständigen der Diözesanverbände in NRW tauschten wir uns zu aktionspezifischen Themen aus. Den Newsletter „Sternsingen 2023“ versendeten wir im Zeitraum vom September 2022 bis Februar 2023 fünf Mal an Diözesanverantwortliche für die Aktion sowie Öffentlichkeitsreferent\*innen der Jugend- und Diözesanverbände.

**Die interne Vernetzung zu Aktion ist wichtig und stärkt die verbandsinterne Verbindung mit der Aktion.**

*Wir prüfen, ob der Newsletter „Sternsingen“ im nächsten Aktionszyklus an einen größeren Verteiler gerichtet wird. Hannah Kriescher (Bundesstelle) wird zwecks Vernetzung zum Themenbereich Geschlechtergerechtigkeit an der Bundesfrauenkonferenz teilnehmen. Vernetzungstreffen zur Aktion sollen zukünftig regelmäßig stattfinden.*

### **1.6 Kooperation mit dem Kindermissionswerk**

Unterjährig fanden zwei Treffen mit der Jahreskonferenz statt. Beim ersten Treffen im Mai 2022 vereinbarten wir, dass neue Aktionsformen (z.B. Segensbriefe, Kooperationen, Aktionen im öffentlichen Raum) auch weiterhin mitkommuniziert werden. Dabei wird darauf geachtet, dass sie den Haustürbesuch grundsätzlich unterstützen, statt ihn zu ersetzen. Die zweite Austauschrunde im September 2022 galt dem Sammelergebnis der Aktion 2022 sowie dem Rechenschaftsbericht zur Aktion. Die Jahreskonferenz der Aktion Dreikönigssingen tagt im März 2023. Vertreter\*innen der Diözesanverbände sowie der Bistümer werten in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und dem KMW die Aktion 2023 aus und beraten Leitwort, Plakat und Inhalt sowie thematische Ausrichtung und Beispielland der zukünftigen Aktionen.

Die Steuerungsgruppe ist das Gremium, in welchem wir uns mit dem KMW zu den unterschiedlichen Bereichen der Aktion Dreikönigssingen austauschen und Entscheidungen beraten und treffen. Die Steuerungsgruppe tagt viermal jährlich. Die Vergabekommission entscheidet mittels Beschlussvorlagen über die Mittelvergabe der in der Aktion gesammelten Gelder und tagt in der Regel vier Mal jährlich. Wir sind im Vorstand der Vergabekommission mit einem Sitz und in der Vergabekommission mit einer weiteren Stimmberechtigung vertreten.

Im Zuge der Überarbeitung der Ordnung der Aktion Dreikönigssingen fanden mehrere Treffen mit dem KMW und der DBK statt. Die neuen Regelungen räumen dem BDKJ-Bundesverband erstmalig einen Sitz als geborenes Mitglied im Verwaltungsrat des KMW ein.

Im August fand ein Treffen mit dem KMW zur Kommunikation rund um die Aktion Dreikönigssingen statt, in welchem wir uns intensiv zu Arbeitsweisen und Strukturen sowie zur Zusammenarbeit im Bereich Kommunikation austauschten und vereinbarten die

zukünftige gemeinsame Erarbeitung eines crossmedialen Jahresplanes inklusive kommunikativer Meilensteine und Schwerpunktsetzungen.

**Wir kooperieren sowohl auf Arbeitsebene als auch auf Leitungsebene und stehen in regelmäßigem Austausch zu vielfältigen die Aktion betreffenden Themen. Es folgt ein mündlicher Bericht über die Jahreskonferenz der Aktion Dreikönigssingen auf der Hauptversammlung. Wir danken den Akteur\*innen im KMW für die erfolgreiche Zusammenarbeit.**

*Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Ordnung der Aktion wird eine Geschäftsordnung der Zusammenarbeit der bundesweiten Träger erarbeitet.*

## 2 Entwicklungspolitik, Nachhaltigkeit und Internationale Gerechtigkeit

Das Referat für Entwicklungspolitik, Nachhaltigkeit und Internationale Gerechtigkeit wird von Lena Wallraff mit einem Stellenumfang von 100 Prozent besetzt. Das Referat wird durch Misereor refinanziert. Andreas Schmitz arbeitet im Sekretariat mit dem Referat zusammen. Die Stelleninhaberin verantwortet die strategische Beratung des BDKJ-Bundesverbandes zu entwicklungspolitischen Fragestellungen und die Interessenvertretung des BDKJ in Gremien und Organisationen.

### 2.1 Kritischer Konsum

Das Engagement des BDKJ für öko-fairen Konsum hat eine lange Geschichte. Inzwischen informiert neben der Website [www.KritischerKonsum.de](http://www.KritischerKonsum.de) auch der Instagram-Kanal @KritischerKonsum zu Themen des Kritischen Konsums, Fairen Handels und Klimagerechtigkeit. Hierfür ist Thomas Gies als Werkstudent verantwortlich. Das passiert sowohl mit Hintergrundinfos als auch mit praktischen Tipps. Wie geplant, wurde das Konzept nach dem ersten Jahr des Instagram Kanals evaluiert und entsprechend überarbeitet.

**Mit dem Instagram Kanal @kritischerkonsum, kann die Zielgruppe gut erreicht werden und wir konnten unsere Sichtbarkeit als Organisation im Bereich des Fairen Handels weiter ausbauen und schnell auf aktuelle Entwicklungen reagieren. Nun wollen wir noch stärker die Jugendverbände und ihr Engagement in diesem Bereich in den Blick nehmen. Die Reichweite des Kanals muss weiter ausgebaut werden.**

*Nach dem überarbeiteten Konzept und dem Austausch mit dem EPA, werden wir den Fokus noch mehr auf Themen und das Engagement der Jugendverbände und Jugendverbandler\*innen legen. Insgesamt streben wir an, unsere Reichweite weiter zu erhöhen.*

### 2.2 Feministische Entwicklungspolitik

Im Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung ist erstmals die Ausrichtung einer feministischen Außenpolitik verankert. Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze erklärte daraufhin eine feministische Entwicklungspolitik. Um den Aspekt der fairen Lieferketten zu stärken, hat der BDKJ gemeinsam mit dem Forum Fairer Handel, der GEPA sowie Fairtrade Deutschland ein Positionspapier zur feministischen Entwicklungspolitik mit dem Schwerpunkt Fairer Handel veröffentlicht.

**Wir begrüßen eine feministische Entwicklungspolitik. Nun gilt es abzuwarten, wie konkret die Ziele der neuen Politik umgesetzt werden und wie die konkrete Ausgestaltung aussieht.**



*Wir werden den Fairen Handel in der Debatte stärken und den Prozess konstruktiv-kritisch begleiten.*

### **2.3 Initiative Lieferkettengesetz**

Der BDKJ ist Unterstützungsorganisation der Kampagne Initiative Lieferkettengesetz. Zusammen mit über 130 zivilgesellschaftlichen Organisationen hat der BDKJ sich im vergangenen Jahr für den Schutz von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten eingebracht. Nachdem das nationale Gesetz verabschiedet ist, haben wir uns der Initiative für ein europäisches Lieferkettengesetz angeschlossen, welche die Schwachstellen des deutschen Gesetzes ausgleichen soll. Neben verschiedenen Social-Media-Aktivitäten für die Kampagne, fanden im Oktober Gespräche im Europäischen Parlament statt. Stefan traf sich mit MdEP Daniel Caspary (EVP) sowie dem Büro von MdEP Peter Liese (EVP). Darüber hinaus nahm der BDKJ an der Petitionsübergabe der Kampagne vor dem Bundeskanzleramt teil. Volker Andres, EPA-Vorsitzender, hat ein Gespräch mit MdEP Axel Voss übernommen. Im Rahmen der ZdK-Vollversammlung haben wir einen Antrag zu diesem Thema eingebracht, der dann auch in unserem Sinne beschlossen wurde.

**Aufgrund der guten Arbeit des Kampagnenbüros und der vielfältigen zivilgesellschaftlichen Beteiligung, ist die Kampagne erfolgreich und gut organisiert. Der BDKJ kann seine Zugänge nutzen und die geführten Gespräche waren ein Erfolg.**

*Das Jahr 2023 wird entscheidend für ein starkes EU-Lieferkettengesetz. Der BDKJ wird sich weiter stark innerhalb der Initiative einbringen.*

### **2.4 Denkfabrik FAIR**

Die Denkfabrik FAIR ist das aktuelle Bildungsprojekt zum Fairen Handel. Es wird mit den Kooperationspartnern Misereor, Fairtrade Deutschland sowie der aej durchgeführt. Finanziell gefördert wird das Bildungsprojekt darüber hinaus über Engagement Global. Im September 2022 war das erste Workshopwochenende geplant. Dies musste jedoch aufgrund zu geringer Anmeldezahlen verschoben werden. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von neuen Positionen zum Fairen Handel. Im Jahr 2023 finden zwei Seminare statt: 24. bis 26. März 2023 Denkfabrik FAIR I, Havelsee bei Berlin, 8. bis 10. September 2023 Denkfabrik FAIR II, Rolleferberg, Aachen.

**Wir bewerten das Projekt aktuell als gelungen. Das Ziel der Denkfabrik FAIR, die Entwicklung von neuen Positionen zum Fairen Handel seitens des BDKJ, wird den Verband im Bereich des Fairen Handels profilieren. Die entwickelten Positionen werden in die verschiedenen Fairhandelsorganisationen eingebracht. Besonders die Kooperation mit den verschiedenen Partnern ist hervorzuheben. Problematisch ist jedoch die schwierige Frage der Gewinnung von Teilnehmer\*innen, wie sie in verschiedenen Formaten festgestellt wird.**

*Vom 8.-10. September 2023 findet die zweite Denkfabrik FAIR statt. Die entwickelten Positionen werden Ende 2023 sowie Anfang 2024 in die Gremien des BDKJ über den EPA getragen.*

### **2.5 ZUSAGE - Jugendaktion globaler Solidarität**

Das Projekt „ZUSAGE - Jugendaktion globaler Solidarität“ fand zum zweiten Mal im neuen Format statt. Thematisch befasste sich die Aktion mit dem Thema Klimagerechtigkeit mit dem Fokus auf Mobilität. Das Projekt wird gemeinsam mit Misereor durchgeführt. Kern der Aktion ist die ZUSAGE-Sommerakademie. Nachdem die Sommerakademie im Jahr

2021 coronabedingt online durchgeführt werden musste, fand sie nun das erste Mal in Berlin statt. Die Teilnehmer\*innen konnten sich mit verschiedenen Politiker\*innen und Akteuren aus der Zivilgesellschaft austauschen und ihre Forderungen einbringen. Über den gesamten Zeitraum waren zwei Klimaaktivist\*innen aus dem Misereor-Partnerprojekt „Project90by2030“ anwesend. Die Website [www.zusage.global](http://www.zusage.global) wurde weiterentwickelt und ausgebaut.

**Die Sommerakademie ist ein sehr gelungenes Format. Die Teilnehmer\*innen waren sehr divers zusammengesetzt und konnten die Positionen des BDKJ im Austausch mit Politiker\*innen in den politischen Diskurs einbringen. Besonders die Teilnahme von Gabriel Klassen und Lisakhanya Mathiso von Project90by2030 waren eine große Bereicherung und hat zu einem spannenden Austausch und der Diskussion von verschiedenen Perspektiven geführt.**

*In diesem Jahr findet die Sommerakademie vom 11. bis 14. Juni 2023 in Berlin statt und thematisiert das Thema Klimagerechtigkeit und den Aspekt von Schäden und Verlusten (loss and damage). Der direkte Austausch mit einer Partnerorganisation wird aus Kapazitäts- und Kostengründen online durchgeführt und für das Jahr 2024 angestrebt. Wir freuen uns, wenn ihr dieses Projekt in euren Strukturen bekanntmacht.*

## **2.6 Weltjugendtag in Lissabon 2023**

Der Weltjugendtag findet vom 1. bis 6. August 2023 in Lissabon statt. Zur Vorbereitung gibt es eine strukturierte Zusammenarbeit mit der afj (regelmäßiger Jour Fixe). Im Rahmen des Weltjugendtages veranstaltet der BDKJ am 2. August 2023 ein Youth Hearing. Anschließend an vergangene Weltjugendtage, wird hier jungen Menschen ein Raum für eine Diskussion mit internationalem Fokus und der Austausch mit Leitungen aus Politik, Kirche und Zivilgesellschaft gegeben. Das diesjährige Youth Hearing befasst sich mit dem Thema Klimagerechtigkeit und Kolonialismus. Im Anschluss findet gemeinsam mit der afj der jugendpastorale Empfang statt.

**Das Youth Hearing bietet eine gute Möglichkeit globale und entwicklungspolitische Positionen im Rahmen des Weltjugendtags zu diskutieren und die Stimme von jungen Menschen sichtbar zu machen. Auf der Vorabfahrt konnten viele Fragen geklärt und erste Kontakte geknüpft werden. Besonders der Austausch mit den WJT-Verantwortlichen war sehr gut. Insgesamt haben wir hinsichtlich der Durchführung des diesjährigen WJT einige kritische Anfragen, die wir etwa im Rahmen der Jahreskonferenz Jugendseelsorge auch öffentlich gemacht haben.**

*In den kommenden Monaten stehen die genaue Planung und die Umsetzung der Veranstaltung im Fokus. Im Anschluss an den Weltjugendtag werden wir evaluieren, ob bzw. in welcher Weise wir uns als Bundesverband zukünftig an dieser Großveranstaltung beteiligen.*

## **2.7 GEPA mbh**

Der BDKJ ist neben Misereor, Brot für die Welt, aej und dem Kindermissionswerk ein Gesellschafter der GEPA. Stefan vertritt den BDKJ in der Gesellschafterversammlung. Zum 75-jährigen Jubiläum des BDKJ schenkte die GEPA dem BDKJ eine eigens designte Jubiläumsschokolade, die auf dem Katholik\*innentag ausgegeben wurde. Im Dezember 2022 fand ein Austausch mit dem EPA zum Engagement zur Klimagerechtigkeit statt. Darüber hinaus finden anlassbezogene Kooperationen statt.

Die Zusammenarbeit mit der GEPA läuft stetig und konstruktiv. Die Jubiläumsschokolade war eine gelungene Aktion, um die langjährige Verbundenheit von GEPA und BDKJ nach außen zu verdeutlichen.

*Wir werden uns weiterhin als Gesellschafter in der GEPA engagieren. Im Sommer 2023 wird ein neuer Aufsichtsrat berufen. Dazu haben wir Wolfgang Ehrenlechner als Kandidaten vorgeschlagen, der diese Aufgabe dann ehrenamtlich übernehmen soll.*

### **2.8 Misereor**

Das jährliche Spitzengespräch von Misereor und BDKJ hat am 24. Januar 2023 stattgefunden. Hier wurde die gemeinsame Kooperationsvereinbarung überarbeitet und verabschiedet. Gemeinsam mit Misereor verantwortet der BDKJ das Projekt „ZUSAGE - Jugendaktion globaler Solidarität“ sowie das Projekt „Denkfabrik FAIR“ und kooperiert an verschiedenen Stellen in entwicklungspolitischen Fragestellungen. Judith Böckle (KLJB und EPA) vertritt den BDKJ im Misereor-Beirat. Gemeinsam mit Misereor konnten wir das Konzert im Rahmen des Katholik\*innentages veranstalten.

**Wir bewerten die Zusammenarbeit mit Misereor als sehr gelungen und danken unseren Partner\*innen bei Misereor für die verlässliche Kooperation.**

*Durch die gemeinsamen Projekte wird die enge Zusammenarbeit weitergeführt und die Projekte werden partnerschaftlich gestaltet. Durch die Aktualisierung der Kooperationsvereinbarung ist die Zusammenarbeit auch für die kommenden Jahre gut aufgestellt. Nach vielen Jahren wird im Sommer 2023 Thomas Antkowiak seine Tätigkeit als Geschäftsführer beenden. Ihm gilt unser ganz besonderer Dank. Zugleich hoffen wir, dass die Kooperation nach seinem Ausscheiden bei Misereor in bewährter Weise fortgesetzt werden wird.*

### **2.9 Fairtrade Deutschland**

Der BDKJ ist Mitglied bei Fairtrade. Daher nimmt Lena Wallraff (Bundesstelle) jährlich an der Mitgliederversammlung sowie an der Klausur teil. Darüber hinaus finden regelmäßige Austausche mit den Jugendorganisationen innerhalb von Fairtrade Deutschland statt. Im Aufsichtsrat vertreten Clemens Kienzler (ehemaliger EPA-Vorsitzender) und Christina Arkenberg (DPSG) die Jugendverbände. Weitere Mitglieder bei Fairtrade sind DPSG, KJG und KLJB.

**Die Zusammenarbeit mit Fairtrade läuft sehr gut. Durch die Zusammenarbeit im Projekt Denkfabrik FAIR wurde der Austausch weiter gestärkt. Durch die Mitarbeit des BDKJ in verschiedenen Kampagnen trägt der BDKJ dazu bei, den Fairen Handel weiter in die Öffentlichkeit zu tragen.**

*Der BDKJ wird sich weiterhin an verschiedenen Kampagnen beteiligen. Mit den Vertreter\*innen im Aufsichtsrat werden regelmäßige Austauschrunden stattfinden. Das Projekt „Denkfabrik FAIR“ wird weiter gemeinsam durchgeführt.*

### **2.10 Ökumenisches Netzwerk Klimagerechtigkeit**

Ziel des Netzwerkes ist der innerkirchliche Austausch sowie die Stärkung des Themas Klimagerechtigkeit. Das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit (ÖNK) hat im vergangenen Jahr weitere Mitglieder gewonnen. Eine eigene Petition zur UN-Weltklimakonferenz (g) wurde gestartet und an das Bundesministerium für

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie an das Auswärtige Amt (AA) übergeben.

**Das ÖNK ist ein wichtiger Akteur der innerkirchlichen Debatte und wird auch von politischer Seite immer bekannter. Es werden sinnvolle Synergien zwischen innerkirchlichen Akteuren hergestellt.**

*Das ÖNK befasst sich Mitte 2023 mit der zukünftigen finanziellen Förderung sowie der inhaltlichen Ausrichtung. Der Prozess wird entscheidend für die langfristige Arbeit des ÖNK.*

### **2.11 Aktionsbündnis Klimaschutz & Jugendbeteiligung im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz**

Gemeinsam mit KLJB, DPSG und weiteren Jugendverbänden und -organisationen war der BDKJ Teil der Jugendbank des Aktionsbündnis Klimaschutz (ABKS). Diese zuvor beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) angelegte Struktur ist mit der neuen Regierungsbildung zum Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) umgezogen. Aktuell läuft der Prozess zur Implementierung eines neuen Beteiligungsformates, an dem der BDKJ sowie die KLJB und der rdp intensiv beteiligt ist.

**Die Jugendbank war ein ausbaufähiges Format zur Jugendbeteiligung in Fragen zur Klimapolitik. Wir sind froh, dass dieses Format zum Ende gekommen ist, da der Aufwand und Nutzen nicht mehr im Verhältnis standen. Wir hoffen, dass das neue Format die Schwächen der Jugendbank beseitigen kann und sich zu einem guten Beteiligungsformat entwickelt. Zurzeit erleben wir jedoch Herausforderungen in der Berücksichtigung jugendverbandlicher Strukturen seitens des BMWK und müssen zugleich wachsam sein, dass kein Format der Alibi-Beteiligung entsteht.**

*Das neue Format wird zeigen, ob eine effektive Jugendbeteiligung möglich ist. Wir begleiten den Prozess kritisch-konstruktiv. Gregor wurde als Vertreter der katholischen Jugendverbandsarbeit im Jugendbeteiligungsformat gegenüber dem BMWK vorgeschlagen. Eine Rückmeldung steht zum Redaktionsschluss noch aus.*

### **2.12 Klima-Allianz Deutschland**

Der BDKJ ist Mitglied der Klima-Allianz Deutschland (KAD) und nimmt regelmäßig an Vernetzungsrunden teil. Auch die KLJB und DPSG sind Mitglied. Die Klima-Allianz ist ein wichtiges Netzwerk zum Informationsaustausch und für den Kontakt zu Bundespolitiker\*innen. Im Rahmen der Demo für den Erhalt von Lützerath wurden die Aktivitäten koordiniert. Als Mitglied aus den Reihen der Jugendverbände wurde Jan Göldner (NAJU) in den Sprecher\*innenrat der Klima-Allianz gewählt.

**Die Zusammenarbeit mit der Klima-Allianz und der KLJB bewerten wir als sehr positiv und konstruktiv. Die Mitgliedschaft ermöglicht einen guten Zugang zu Politiker\*innen und einen schnellen Informationsfluss.**

*Wir werden uns weiterhin in der Klima-Allianz engagieren und das eng abgestimmte Vorgehen mit der KLJB fortführen. So ist eine kritische Begleitung der Klimapolitik der Bundesregierung möglich.*

### **2.13 Weitere Vernetzung und Kooperationen**

Über die genannten Partnerorganisationen hinaus bestehen folgende Kontakte:

AGIAMONDO (Lena Wallraff, Benedikt Pees), BNE-Fachforum nonformale und informelle Bildung (Lena Wallraff. Hier sind auch DBJR und NAJU vertreten), Clean Clothes Campaign e.V. (früher: Kampagne für Saubere Kleidung), Dt. Kommission Justitia et Pax (Stefan), Dt. Kommission Justitia et Pax, Resonanzgruppe sozial ökologische Transformation (Lena Wallraff), Jugendbank des Aktionsbündnis Klimaschutz des BMU, bald neues Format im BMWK (Gregor, Lena Wallraff. Hier sind auch KLJB und DPSG vertreten), Konferenz Weltkirche (Stefan), Kuratorium des Katholischen Fonds (Lena Wallraff), Santa Martha Conference (Stefan), ZdK Arbeitskreis des Sachbereich 6, Nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung (Lena Wallraff. Hier ist auch die KLJB vertreten).

### 3 Europäische Jugendpolitik

Seit Januar 2022 ist die Minijob-Stelle im Bereich Europäische Jugendpolitik unbesetzt. Einer Neuausschreibung und schnellen Nachbesetzung stand im Wege, dass gleichzeitig große Veränderungen im Europabüro in Brüssel, das der BDKJ mit Kooperationspartner\*innen aus der katholischen Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit gemeinsam unterhielt, anstanden. Darum war es sinnvoll diese beiden Prozesse gemeinsam zu betrachten und gut zu überlegen, welche Möglichkeiten wir für hauptberufliche Unterstützung unserer europapolitischen Arbeit haben.

Einer der Kooperationspartner des Europabüros entschied sich, seine Finanzmittel und damit einhergehende Bundesmittel aus dem gemeinsamen Büro in Brüssel abzuziehen. Damit war eine Weiterführung des Büros nicht mehr möglich. Die Schließung war für Ende September 2022 vorgesehen. Da der Referent des Europabüros, Florian Sanden, aber bereits im April eine andere Anstellung fand und alle Beteiligten eine Neubesetzung und Einarbeitung für die verbleibenden vier Monate unrealistisch fanden, wurde das Büro also ab April 2022 abgewickelt.

Wir haben nach neuen Kooperationspartner\*innen oder Finanzmitteln für eine Weiterführung unserer Arbeit in Brüssel gesucht, sind aber leider nicht fündig geworden. Darum haben wir innerhalb des Jugendhaus Düsseldorf entschieden, dass die drei dort verorteten Träger JHD, afj und BDKJ ihre Mittel zusammenlegen und eine Teilzeitstelle mit Sitz im JHD einrichten. Anstellungsträger ist das JHD, die Fachaufsicht liegt beim BDKJ. Hauptaufgaben des neuen Referats sind die Beschaffung von europabezogenen Informationen für die Jugend- und Bildungsarbeit, das Monitoring und politisch-strategische Beratung der Träger in Deutschland sowie Information über Fördermöglichkeiten und Mittelbeschaffung und Zusammenarbeit mit Kooperationspartner\*innen in Brüssel.

Im September 2022 konnten wir dann gemeinsam die Stelle für den Bereich Europäische Jugendpolitik ausschreiben. Ende Dezember war der Bewerbungsprozess mit der Entscheidung für eine Bewerberin abgeschlossen.

Mit der aej, die mit Dorothee Ammermann eine Referentin für europäische Jugendpolitik in Brüssel hat, sind wir einig, dass wir die gute Zusammenarbeit, die zwischen Florian und Dorothee in Brüssel bestand, bestmöglich fortsetzen wollen und eine ökumenische Zusammenarbeit in Brüssel in Zukunft auch gerne intensivieren wollen.

**Die Aufkündigung der Zusammenarbeit im Europabüro in Brüssel hat uns geschmerzt und der katholischen europäischen Jugendpolitik Schaden zugefügt. Wir sind nicht zufrieden damit, dass die Prozesse rund um die Neustrukturierung der Stelle so lange gedauert haben. Gleichzeitig wissen wir, dass dies - auch aufgrund unserer eigenen Arbeitsbelastung - nicht anders möglich war und wir auch durch die Zusammenarbeit**

mit anderen Organisationen in unseren Entscheidungen gebunden waren. Angesicht der weiterwachsenden Bedeutung des europäischen Zusammenhalts und der Wertegedanken sind wir froh, nun gemeinsam mit afj und JHD ein neues Referat geschaffen zu haben. Durch die im nächsten Abschnitt beschriebene inhaltliche Arbeit im Thema durch Lena und Veronika Lange als Referentin für Internationale Jugendarbeit, konnte das Wichtigste (Kontakte halten und knüpfen, Informationsfluss, etc.) bearbeitet werden. Das bewerten wir als gut.

*Zum 1. März 2023 nimmt die neue Referentin für Europäische Jugendpolitik, Sonja Nawrot, ihre Arbeit auf. Wir sind zuversichtlich, dass sie sich gut in die neuen Aufgaben einfindet. Wir sehen aber auch, dass durch die Neustrukturierung insgesamt wesentlich weniger Arbeitsumfang für das Thema zur Verfügung steht und wir unsere Erwartungen dieser neuen Situation anpassen müssen. Die Vorbereitungen der Wahlen zum Europäischen Parlament im Jahr 2024, bei dem erstmals auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen dürfen, sowie die Zusammenarbeit bei der 72-Stunden-Aktion werden eine bedeutende Rolle im Referat spielen.*

### **3.1 Europäische Jugendpolitik im DBJR**

Nachdem Lena im Februar 2022 in die AG Europäische Jugendpolitik gewählt wurde, konnte sie über die Termine und Themen dieser AG die wichtigsten Informationen, Themen und Kontakte im Arbeitsbereich bearbeiten.

Im Juni nahm Lena für die AG Europäische Jugendpolitik sowie Veronika Lange für die AG Internationale Jugendpolitik an einer gemeinsamen Fahrt der AGs nach Straßburg teil. Als Veranstaltung im europäischen Jahr der Jugend, war besonderes Thema der Reise, das Europäische Jugendzentrum des Europarats kennenzulernen. Zudem gab es ein Side-Event im Europarat, bei dem der DBJR interessierten Parlamentarier\*innen die Jugend-Demokratie-Kampagne des Europarats und das Engagement des DBJR und seiner Mitgliedsorganisationen vorstellen konnte.

Beim „Parlamentarischen Abend der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit - Aufbruch in die Zukunft: Europäische und Internationale Jugendarbeit angesichts gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen“, der im September 2022 von der Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik (IJAB) und den Jugendwerken in Berlin veranstaltet wurde, konnten Lena und Veronika mit Kolleg\*innen aus den Jugendwerken sowie Parlamentarier\*innen ins Gespräch kommen.

Ende November konnten Veronika und Lena als Teil der deutschen Delegation bei der internationalen Jugendkonferenz „Conference of the German delegation in the Parliamentary Assembly of the Council of Europe: Democracy and human rights in times of crisis - the contribution of young people in Europe“ mit 65 Teilnehmenden von mehr als 25 nationalen Jugendringen des Europarats im Bundestag mitarbeiten. Die Konferenz war ein Beitrag des DBJR zum Europäischen Jahr der Jugend.

Seit Januar 2023 begleitet Gregor wegen Lenas krankheitsbedingtem Ausfall den Arbeitsbereich für den Bundesvorstand. Da die Mitarbeit in der AG des DBJR mit einer persönlichen Wahl verbunden ist, kann Lenas Platz dort nicht von jemand anderem aus dem BDKJ besetzt werden. Wir bemühen uns aber in Absprache mit den Zuständigen im DBJR gut informiert zu bleiben.

**Wir sind zufrieden damit, über die Mitarbeit in der AG des DBJR Kontakte im Bereich der europäischen Jugendpolitik beibehalten und ausbauen zu können. Es ist gut, dass Lena sich durch die Teilnahme an den oben beschriebenen Veranstaltungen ein Bild über die Vielfalt der Themen im Bereich der europäischen Jugendpolitik machen und mit Kooperationspartner\*innen und Politiker\*innen ins Gespräch kommen konnte.**



*Sobald Sonja Nawrot ihre Stelle im Bereich der europäischen Jugendpolitik angetreten hat, wird sie sich mit dem DBJR in Verbindung setzen und dort bestmöglich die Kontakte aufnehmen und weiterverfolgen und die Fragestellungen und Themen aus dem BDKJ einbringen.*

#### 4 Internationale Freiwilligendienste

Das Referat Internationale Freiwilligendienste wird von Benedikt Pees mit einem Stellenumfang von 100 Prozent besetzt. Das Referat wird durch Engagement Global eine Einrichtung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) refinanziert.

Der Referent verantwortet gemeinsam mit FID/AGIAMONDO die Koordination und Geschäftsführung des Katholischen Verbunds Internationale Freiwilligendienste. Hierzu zählen unter anderem die Interessensvertretung gegenüber der Politik, in zivilgesellschaftlichen Gremien und gegenüber weiteren Akteur\*innen. Der Referent ist außerdem für die Koordination des katholischen Konsortiums im weltwärts-Programm zuständig. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Förderabteilung des Jugendhaus Düsseldorf.

Der BDKJ arbeitet im Bereich der internationalen Freiwilligendienste sowohl auf inhaltlicher als auch auf Leitungsebene eng mit FID/AGIAMONDO und KZE/Misereor zusammen. Wir bedanken uns herzlich bei beiden Organisationen für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit.

##### 4.1 Die finanzielle Situation im weltwärts-Programm

Die finanzielle Situation der Träger ist aktuell sehr angespannt. Dies ist vor allem den im Laufe des letzten Jahres weltweit enorm gestiegenen Kosten geschuldet. Glücklicherweise konnten die weltwärts-Interessensverbände in langwierigen Verhandlungen eine Fördersatzerhöhung für die Süd-Nord-Komponente erwirken. Diese wird ab dem Jahrgang 2023/24 gelten.

Auch in der Nord-Süd-Komponente ist eine Erhöhung des Fördersatzes dringend notwendig. Bisherige Verhandlungen mit dem BMZ waren aber leider nicht erfolgreich. Die Interessensverbände bleiben diesbezüglich aber in Gesprächen mit der staatlichen Seite. Zusätzlich eruieren die Verbände gemeinsam mit der staatlichen Seite, welche Vorgaben kurzfristig geändert oder außer Kraft gesetzt werden können, um die aktuell schwierige Situation der Träger abzdämpfen.

Die Erhöhung des Süd-Nord-Fördersatzes ist ein großer Erfolg, den wir erzielen konnten. Herausfordernd bleiben aber die weiteren Verhandlungen zu einer Fördersatzerhöhung in der Nord-Süd-Komponente sowie Änderungen von Richtlinien. Außerdem bleibt es weiterhin herausfordernd, der staatlichen Seite die Situation der Zivilgesellschaft zu vermitteln. Zwar arbeiten die Verbände meist konstruktiv mit der staatlichen Seite zusammen. Dem Zusatz *Gemeinschaftswerk* wird die Zusammenarbeit allerdings nicht immer gerecht, da die Zivilgesellschaft immer wieder Mitbestimmung einfordern muss.

*Angesichts der Fördersatzerhöhungen muss es zu Kürzungen bei den Freiwilligen-Zahlen kommen, da der weltwärts-Titel im BMZ nicht erhöht wurde. Zusätzlich steht zu befürchten, dass sich die Haushaltssituation im weltwärts-Programm in den kommenden Jahren nicht verbessern, sondern eher verschlechtern wird. Die Zivilgesellschaft wird weiterhin viel Lobbyarbeit leisten müssen, um diese Negativentwicklung zu verhindern.*

#### **4.2 Katholisches Konsortium**

Nach den pandemiebedingt wenigen Ausreisen in den letzten Jahren hat sich mittlerweile auch die Nord-Süd-Komponente wieder stabilisiert. So konnten im Jahrgang 2022/23 301 Freiwillige (FW) ausreisen. Im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahrgängen (ca. 470 FW) hat die Zahl der FW allerdings drastisch abgenommen. Die Süd-Nord-Komponente erfreut sich glücklicherweise weiterhin großer Beliebtheit: Im Jahrgang 2022/23 konnten 96 FW ihren Dienst in Deutschland antreten.

Für den Jahrgang 2023/24 hat die Koordinierungsstelle weltwärts dem katholischen Konsortium aufgrund der finanziellen Engpässe statt der beantragten 448 FW (Nord-Süd) lediglich 401 FW bzw. statt der 118 beantragten FW (Süd-Nord) lediglich 96 FW bewilligt. Dies hat dazu geführt, dass in der Süd-Nord-Komponente den Trägern nicht alle FW-Plätze bewilligt werden konnten. Das Konsortium konnte glücklicherweise einen Weg finden, um die Kürzung für alle Träger möglichst fair zu gestalten.

**Neben den finanziellen Kürzungen bereitet auch der Rückgang der FW-Zahlen in Nord-Süd Sorgen. Das katholische Trägerfeld steht vor der Herausforderung, diesem Rückgang entgegenzuwirken. Sorge bereitet uns der Rückzug mehrerer Träger aus dem Programm, welches vor allem Diözesen sind.**

*Eine Möglichkeit für den FW-Rückgang könnte das Label „katholisch“ sein. Das katholische Trägerfeld wird sich in den kommenden Monaten mit der Frage nach der eigenen Position innerhalb der katholischen Kirche beschäftigen müssen, um nach außen deutlich machen zu können, dass alle junge Menschen, die Interesse an einem Freiwilligen Internationalen Jahr (FIJ) haben, bei ihnen willkommen sind.*

#### **4.3 Programmsteuerungsebene**

Auf Programmsteuerungsebene hat der Programmsteuerungsausschuss (PSA), das Steuerungsgremium im weltwärts-Gemeinschaftswerk, zweimal getagt. Themen im PSA waren unter anderem ökologische Nachhaltigkeit im weltwärts-Programm, psychische Gesundheit der FW und Rückkehrarbeit. Die AG *Ökologische Nachhaltigkeit* hat eruiert, welche Maßnahmen und Ziele im weltwärts-Programm umsetzbar sind. Der Arbeit der AG lag zugrunde, dass ökologische Nachhaltigkeit nicht unabhängig von sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit gedacht werden kann, um auch den Interessen der Partnerorganisationen und Einsatzländer gerecht zu werden, die ökologische Nachhaltigkeit nicht unbedingt als primäres Entwicklungsziel sehen.

Hinsichtlich der psychischen Gesundheit der FW hat sich der PSA darauf verständigt, dass diese in der Verantwortung der Träger liege und bereits genügend Vorgaben auf der Durchführungsebene existieren, um die psychische Gesundheit der FW angemessen berücksichtigen zu können.

Im Bereich der Rückkehrarbeit hat der PSA eine AG mandatiert, die in den kommenden Monaten das veraltete Rückkehrkonzept aktualisiert und auch klar die Grenzen der Rückkehrarbeit im Programm benennt (Maßnahmen für Rückkehrarbeit sind nur förderfähig, wenn eine deutsche Organisation die Förderung beantragt).

Die zivilgesellschaftliche Koordination des Programmsteuerungsausschusses übernimmt seit Februar 2022 der Referent der Bundesstelle.

**Die übergeordnete Aufgabe auf Programmebene ist es weiterhin, die Rolle der Zivilgesellschaft innerhalb des Gemeinschaftswerks zu stärken. Hierfür ist es notwendig, die zentrale Rolle der Träger bei der Umsetzung des Programms zu**

betonen und der Zivilgesellschaft ein möglichst hohes Maß an Souveränität zu ermöglichen.

#### 4.4 Weltwärts-Jubiläen

Das weltwärts-Programm feiert in diesem Jahr sein fünfzehnjähriges Bestehen, die Süd-Nord-Komponente ihr zehnjähriges. Entsprechende Festakte werden im Rahmen der Offenen Trägertagung (Anfang April) und des weltwärts-Festivals (Anfang Juni) begangen. Ziel der beiden Veranstaltungen ist es unter anderem, die Bekanntheit und Relevanz des Programms auch auf politischer Ebene zu steigern.

*Alle Träger sind eingeladen, an den beiden Veranstaltungen teilzunehmen und sie mit eigenen Programmpunkten aktiv mitzugestalten. Nur durch die aktive Mitgestaltung aller Akteure und ein attraktives Programm wird es möglich sein, die politische Aufmerksamkeit für das Programm zu bekommen.*

#### 4.5 Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste (GIF)

Der GIF hat im März 2023 eine Kampagne gestartet, die das Ziel hat, über die direkte Ansprache von Politiker\*innen die Fördergelder für das weltwärts-Programm und den Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) zu sichern bzw. zu erhöhen, um die Programme weiterhin in dem Umfang und der Qualität aufrechterhalten zu können.

**Die Lobbyarbeit ist aktuell wichtiger denn je, da aufgrund der Sparmaßnahmen in den beiden relevanten Ministerien (BMZ, BMFSFJ) die Fördergelder für die FIJ-Programme stark gefährdet sind.**

*Wir appellieren an alle Träger, die Kampagne nach Möglichkeit beispielsweise durch Ansprache von Bundestagsabgeordneten (MdB) zu unterstützen. Für weitere Informationen wendet euch an den Referenten der Bundesstelle.*

#### 4.6 Katholischer Verbund Internationale Freiwilligendienste

Seit der Hauptversammlung haben zwei Trägertagungen in Präsenz stattgefunden. Auf der Herbsttagung 2022 haben sich die Träger u. a. intensiv mit der Zukunft von internationalen Freiwilligendiensten beschäftigt und einen Code of Conduct zum gleichberechtigten Arbeiten verabschiedet.

Die Geschäftsführung des Kath. Verbunds übernehmen weiterhin der BDKJ gemeinsam mit FID/AGIAMONDO. Im Sprecher\*innenkreis vertritt Gregor die Interessen des BDKJ.

**Trotz der hohen Kosten für Präsenztageungen ist dieses Format unerlässlich für die Träger, da nur so wichtige Themen, u. a. zur Zukunft des FIJ, weiterentwickelt werden können. Auf den letzten Tagungen wurde eine höhere Identifikation der Trägervertreter\*innen mit sowie eine höhere Engagementbereitschaft für den Katholischen Verbund deutlich. Die intensive Beschäftigung mit dem Thema „Gleichberechtigtes Arbeiten im Katholischen Verbund“ hat somit erste Erfolge gezeigt.**

## 5 Freiwilligendienste

Das Referat Freiwilligendienste wird seit August 2022 bis voraussichtlich Ende September 2023 von Franziska von Deimling als Elternzeitvertretung für Jule Fennel mit einem Stellenumfang von 100 Prozent besetzt. Von Mai bis Juli 2022 war das Referat vakant.

Das Referat wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) refinanziert. Shirley Korfmacher arbeitet im Sekretariat mit dem Referat zusammen.

Das Referat berät den Bundesvorstand im Bereich der Freiwilligendienste mit Blick auf die Förderung, die Konzept- und Qualitätsentwicklung innerhalb der katholischen Trägerlandschaft, Kooperationspartner\*innen sowie die Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Bundeseinrichtungen. Gemeinsam mit dem Deutschen Caritasverband (DCV) bildet das Referat das Bundestutoriat der katholischen Freiwilligendienste.

### **5.1 Entwicklung der Freiwilligenzahlen**

Im abgeschlossenen Freiwilligenzyklus 2021/22 sind die Freiwilligenzahlen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Circa 10.000 Freiwillige haben einen Freiwilligendienst in katholischer Trägerschaft absolviert. Die Entwicklungen variieren von Region zu Region und sind daher schwer zu deuten. Es lässt sich jedoch weiterhin beobachten, dass Interessent\*innen deutlich kurzfristiger in das Bewerbungsverfahren einsteigen.

### **5.2 Mittelbewilligung**

Der Haushaltsansatz für den Jahrgang 2023/2024 im FSJ ist gesichert und im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Für das Haushaltsjahr 2024 sind im FSJ und BFD insgesamt 30 Millionen EUR weniger vorgesehen.

**Wir begrüßen, dass die Mittel für den Jahrgang 23/24 gesichert sind, jedoch muss auch eine Sicherung darüber hinaus im Eckwertebeschluss für 2025 verankert sein.**

*Für einen nachfragegerechten Ausbau muss das aktuelle Budget mindestens in den Eckwerten für den Haushalt 2025 verankert werden, um die Freiwilligendienstplätze nachhaltig zu sichern. Aufgrund der Jahrgangslage ist die notwendige Planungssicherheit für Freiwilligenplätze ab Sommer 2024 derzeit nicht gegeben.*

### **5.3 Politische Themen**

Die katholische Trägergruppe beschäftigt die Debatte um die mögliche Einführung einer sozialen Pflichtzeit. Am 29. Oktober 2022 veröffentlichte die Bundesstelle hierzu eine Pressemitteilung mit dem Fokus auf der Stärkung des freiwilligen Engagements. Des Weiteren unterzeichnete der Bundesverband die gemeinsame Positionierung für die Freiwilligendienste des Bundesarbeitskreis FSJ (BAK FSJ), der verbandlichen Zentralstellen im BFD sowie des BAK Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) im November 2022.

**Freiwilligendienste müssen freiwillig bleiben, junge Menschen müssen selbst in der Lage sein, über ihre Zukunft zu entscheiden. Ein Pflichtdienst ist nicht der richtige Weg, um gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und junge Menschen zu fördern. Stattdessen müssen Freiwilligendienste besser ausgebaut und für alle zugänglich gemacht werden.**

*Um Freiwilligendienste allen zu ermöglichen und so den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Engagement zu fördern, bedarf es einer entsprechenden finanziellen Ausstattung sowie der Anerkennung des Engagements der Freiwilligendienstleistenden.*

#### **5.4 Veranstaltungen und Arbeitsgruppen innerhalb der Trägergruppe**

Im Berichtszeitraum fanden zwei reguläre Trägerkonferenzen in Präsenz sowie eine außerordentliche digitale Trägerkonferenz statt.

Die katholische Trägergruppe veröffentlichte die überarbeiteten und aktualisierten Qualitätsstandards für Träger und Einsatzstellen. Die Standards unterstützen Träger und Einsatzstellen beim internen Qualitätsmanagement und sind Grundlage für die Qualitätsprüfung. Die Arbeit des Qualitätsausschusses stellt weiterhin einen wichtigen Baustein für die konzeptionelle Weiterentwicklung der qualitätvollen Arbeit in der katholischen Trägergruppe dar. Im Jahrgang 22/23 wurden die Qualitätsprüfungen bei den Trägern wieder aufgenommen.

Auf Initiative der Träger wurde eine Arbeitsgruppe implementiert, die sich mit der Frage der kirchenpolitischen Krise mit Blick auf die Mitarbeiter\*innen als katholischer Träger in den Freiwilligendiensten befasst.

Die Arbeitsgruppe, die sich mit den Möglichkeiten zur Durchführung eines Freiwilligendienstes in Teilzeit beschäftigt hat, hat die Erfahrungen der Träger in einem Papier zusammengeführt und der Trägergruppe zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit damit beendet.

**Die Zusammenarbeit in der Trägergruppe erleben wir als sehr wertschätzend und gewinnbringend.**

#### **5.5 Anerkennungsaktionen**

Im Juni 2022 fand erneut die trägerübergreifende Hashtag-Aktion #wertvolljahr statt, welche das Engagement der Freiwilligen sichtbar machen soll. Dazu wurde, wie in den Vorjahren, eine offene Web-Applikation genutzt, anhand derer Freiwillige, Einsatzstellen und Träger ihre Botschaft in einem einheitlichen Design erstellen konnten. Die Forderung nach mehr Anerkennung und Wertschätzung in den Freiwilligendiensten wurde außerdem im Dezember 2022 erneut durch den Aktionstag „Freie Fahrt für Freiwillige“ unterstützt.

#### **5.6 Zusammenarbeit mit dem BMFSFJ**

Das Referat stand im Berichtszeitraum im engen Austausch mit dem Zuwendungsgeber, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) insbesondere auch mit Blick auf den Haushalt 2024. Im Oktober 2022 fand ein Steuerungsgespräch mit der Referatsleiterin Jugendfreiwilligendienste des BMFSFJ, Ursula Kopp, in Düsseldorf statt. Im Vordergrund des Austauschs stand der Zugang von benachteiligten Gruppen zum Freiwilligendienst und wie man diesen ermöglichen und Freiwilligendienste inklusiver gestalten kann. Die katholische Trägergruppe wurde in ihrer Umsetzung der Freiwilligendienste dabei sehr positiv bewertet.

**Das Gespräch empfanden wir als offen und wertschätzend. Einen Zugang zum Freiwilligendienst für jede\*n unterstützen wir.**

*Die Steuerungsgespräche sollen zukünftig regelmäßig im jährlichen oder zweijährlichen Rhythmus stattfinden.*

### **5.7 Kooperation mit dem Deutscher Caritasverband**

Die Kooperation mit dem Deutscher Caritasverband (DCV) als Zentralstelle für den BFD besteht weiterhin in enger Zusammenarbeit. Im Berichtszeitraum beschäftigte beide Kooperationspartner\*innen insbesondere das Thema der zukünftigen Rollen- und Aufgabenprofile der Zentralstellen, welche durch eine Arbeitsgruppe auf Trägerebene erarbeitet werden.

**Die Zusammenarbeit mit dem DCV gestaltet sich weiterhin sehr vertrauensvoll und konstruktiv. Wir sehen den Bedarf nach einer aktiven Auseinandersetzung mit den bestehenden Strukturen und stehen dem Prozess offen gegenüber. Jedoch darf dabei nicht das Wohl der Freiwilligendienstleistenden außer Acht gelassen werden, dies muss an oberster Stelle stehen.**

*Eine Abstimmung über die zukünftige Ausrichtung wird im Mai 2023 durch die Träger erfolgen.*

### **5.8 Bundesarbeitskreis FSJ**

Weiterhin besteht eine enge Vernetzung mit den anderen Zentralstellen im FSJ durch die gemeinsame Arbeit im Bundesarbeitskreis (BAK) FSJ.

**Wir begrüßen die enge Zusammenarbeit im BAK FSJ und die gemeinsame politische Arbeit.**

## **6 Friedensethik und Soldat\*innenfragen**

Das Referat für Friedensethik und Soldat\*innenfragen wird von Stefan Dengel mit einem Stellenumfang von 100 Prozent besetzt. Das Referat wird durch das Katholische Militärbischofsamt (KMBA) refinanziert. Shirley Korfmacher arbeitet im Sekretariat mit dem Referat zusammen.

Das Referat unterstützt und berät den BDKJ-Bundesverband in Feldern der Sicherheitspolitik und Soldat\*innenfragen sowie in der Friedensethik auf Grundlage der Bundesordnung sowie im Rahmen der aktuellen Schwerpunktsetzungen und Beschlüsse. Weiterhin übernimmt das Referat die Geschäftsführung und die Durchführung der Angebote der aktion kaserne, einer Initiative der Jugendverbände im BDKJ für junge Soldat\*innen.

### **6.1. Auswirkung des Angriffskrieges gegen die Ukraine im BDKJ**

Die letzte Hauptversammlung hat angesichts des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges in der Ukraine die Überprüfung der friedensethischen Positionen beschlossen. Dies war im Berichtsjahr mit Abstand das bedeutsamste Thema. Das Referat hat die Beschlusslagen seit den Anfängen des BDKJ überprüft und hat auf Veranstaltungen sowohl innerverbandlich als auch mit Vertreter\*innen anderer Organisationen beraten. Innerverbandlich beispielsweise in der Unterstützung von friedensethischen Veranstaltungen und Veröffentlichungen der Verbände, der Konzeption einer Ausgabe des BDKJ.konkret und der Durchführung eines Fachtags. Extern im fachlichen Austausch in allen Vernetzungsstrukturen des BDKJ (siehe unten).

**Wir sehen die Bedarfe in den Jugend- und Diözesanverbänden mit den Herausforderungen, den Fragen und unterschiedlichen Perspektiven des letzten**



Jahres umzugehen. Mit den gleichen Überlegungen und Fragen sehen wir uns im Bundesvorstand ebenso konfrontiert. Der Angriffskrieg auf die Ukraine hat uns alle betroffen und in unseren Grundüberzeugungen erschüttert und sprachlos werden lassen. Wir haben es die letzten Jahrzehnte nicht für möglich gehalten, dass eine Vergewisserung unserer friedensethischen Überzeugungen und Beschlüsse aufgrund der unfassbaren Gewalt eines Angriffskrieges in Europa notwendig wird. Aufgrund dessen sehen wir es positiv, dass Jugend- sowie Diözesanverbände das Referat Friedensethik angefragt haben für Informationen oder zur Teilnahme an Versammlungen und Veranstaltungen, um dort mit den Jugendverbandler\*innen vor Ort ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Wissen weiterzugeben.

*Friedensethische und sicherheitspolitische Fragestellungen bleiben angesichts der aktuellen Lage im Blick - das gilt sowohl für die Vernetzung als auch für Informationsveranstaltungen, z.B. mit Blick auf den kommenden Katholik\*innentag. Das Referat unterstützt Jugend- und Diözesanverbände gerne, wenn sich diese mit friedensethischen Fragestellungen befassen oder Angebote zum Thema durchführen möchten.*

## **6.2 Weiterarbeit zur Umsetzung des Beschlusses "Überarbeitung der friedenspolitischen Position des BDKJ" der HV 2022**

Zur friedensethischen Meinungsbildung haben wir ein BDKJ.konkret zum Thema „Frieden finden“ und einen „Fachtage Frieden“ in Frankfurt durchgeführt. In beiden Formaten kamen Expert\*innen von Iustitia et Pax, dem Institut für Theologie und Frieden, Pax Christi und der Gemeinschaft katholischer Soldaten zu Wort, um ein breites Erfahrungsspektrum in unsere friedensethische Meinungsbildung zu integrieren.

Im Rahmen des Fachtages wurde der Beschluss von 2019 "Frieden ist mehr wert" als gute Grundlage für die Weiterarbeit gesehen. Er umschreibt mit den Wegen zu mehr Frieden und Gerechtigkeit, was dem BDKJ wichtig ist und steht auf dem Fundament der katholischen Friedensethik. In der Diskussion des Fachtages kam es zu der Haltung, dass die Unterstützung der Ukraine auch mit Waffen gerechtfertigt sein kann, wenn sie im Rahmen des Art. 51 der Charta der Vereinten Nationen - dem Recht auf individuelle und kollektive Selbstverteidigung der Staaten - im Rahmen eben dieser Rechtsordnung erfolgen. Grundpfeiler der friedensethischen Tradition des BDKJ sind die Friedensordnung der Vereinten Nationen und die Anwendung von Gewalt als ultima ratio zum Schutz von Menschenleben. Ganz anders zu bewerten und davon zu unterscheiden sind Waffenexporte aus wirtschaftlichen Motiven.

Weiterhin fanden Diskussionen zu einem grundsätzlichen Waffenexportverbot statt und dazu, dass in Politik und Gesellschaft darauf hingewirkt werden muss, sich nicht allein auf die Verteidigung und die Hilfe zur Selbstverteidigung zu beschränken. Vielmehr müssen diplomatische Wege zur Beendigung dieses Krieges gefunden werden. Außerdem wurde über Wege der Versöhnung gesprochen und der Blick auf die Stärkung der Ansätze feministischer Außenpolitik geworfen.

Mit diesen Veranstaltungen konnten wir einen guten fachlichen Austausch mit externen Organisationen und einen guten Start zur Meinungsfindung im BDKJ erreichen. Der Austausch im Rahmen des Fachtages war konstruktiv und zielführend. Wir danken allen Teilnehmer\*innen an der Diskussion und für die Bereitschaft zur Weiterarbeit, um der Hauptversammlung 2023 eine Überarbeitung der friedensethischen Beschlüsse vorzulegen. Über mehr Teilnehmer\*innen, gerade da die Nachfrage an der Hauptversammlung, sowie bei Gremiensitzungen und Anfragen durch Verbände so groß war, hätten wir uns gefreut.

*Weiter geht es damit, die Inputs des Fachtages in einen Antrag zu fassen und an der Hauptversammlung mit dem Gesamtverband zu diskutieren und zu beraten, um einem gemeinsamen überarbeiteten Friedensethischen Beschluss fassen zu können.*

### **6.3 „aktion aufschrei- stoppt den Waffenhandel“**

Der BDKJ ist eine der Trägerorganisationen der „[aktion aufschrei - stoppt den Waffenhandel](#)“, über die die BDKJ-Forderungen nach einem grundsätzlichen Waffenexportverbot formuliert werden, sowohl im fachlichen Austausch als auch in der Lobbyarbeit. Die aktion aufschrei hat sich sehr zurückhaltend zu den Waffenlieferungen in die Ukraine verhalten, da diese auf Art. 51 UN Charta basieren. Dennoch gibt es die Sorge, dass dadurch der Krieg weiter eskalieren kann. Weiterhin besteht die Sorge, dass dadurch die Forderung nach einem grundsätzlichen gesetzlichen Waffenexportverbot, wie es im Koalitionsvertrag formuliert ist, abgeschwächt werden könnten. Der traditionelle Kampagnentag der aktion aufschrei am 26. Februar 2023 wurde wegen der zeitlichen Nähe zum Jahrestag des russischen Angriffskrieges in die Ukraine verschoben - es soll grundsätzlich ein neuer Termin gefunden werden.

*Wir engagieren uns weiter in der aktion aufschrei und werden darüber weiter auf die Problematik der Waffenexporte hinweisen.*

### **6.4 aktion kaserne**

Die aktion kaserne ist eine Initiative der Jugendverbände im BDKJ für junge Soldat\*innen. Sie berichtet der Bundeskonferenz der Jugendverbände regelmäßig. Erwähnenswert ist an dieser Stelle, dass nach der Coronapandemie die Netzwerk- und Seminararbeit wieder gut angelaufen ist.

**Wir danken Benedikt Kestner, dass er sich noch einmal bereiterklärt hat für den Vorsitz zur Verfügung zu stehen. Zugleich nehmen wir wahr, dass es zunehmend schwerer wird, Interessent\*innen für diese Aufgabe zu finden. Hier braucht es aus unserer Sicht eine Vergewisserung, was die Jugendverbände mit der aktion kaserne zukünftig erreichen wollen.**

*Wir unterstützen die Arbeit der aktion kaserne und ihr Engagement für jungen Soldat\*innen. Wir möchten darauf hinweisen, dass die aktion kaserne auf der Suche nach einer\*m Nachfolger\*in für den aktuellen Sprecher ist.*

### **6.5 Katholisches Militärbischofsamt**

Mit dem Katholisches Militärbischofsamt (KMBA) und auch den verschiedenen Einrichtungen der katholischen Militärseelsorge gibt es eine aktive Zusammenarbeit sowohl auf der Leitungs- als auch auf der Arbeitsebene. Inhaltlich stand beim Jahresgespräch der Austausch zwischen der katholischen Militärseelsorge, uns und der aktion kaserne im Fokus, aber auch kirchenpolitische und friedensethische Themen wurden besprochen.

**Die Zusammenarbeit im KMBA und mit den Institutionen der katholischen Militärseelsorge ist durch eine konstruktive, wohlwollende Atmosphäre geprägt. Die gemeinsame Zusammenarbeit wird von der Überzeugung getragen, etwas für junge Soldat\*innen zu erreichen. Gleichzeitig ist die aufrichtige Auseinandersetzung mit friedensethischen Fragestellungen für die Militärseelsorge ebenso wichtig wie für den BDKJ.**

## **6.6 Weitere Organisationen der Zusammenarbeit**

Daniela ist für den BDKJ in den Beirat des Zentrums für ethische Bildung in den Streitkräften (zebis) berufen. Hier nahm sie an der Beiratssitzung des zebis im Oktober 2022 teil um die zivilgesellschaftliche, jugendpolitische Perspektive einzubringen.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft katholischer Soldaten ist insbesondere für die Arbeit der aktion kaserne von Bedeutung. Der Geschäftsführer der aktion kaserne ist Mitglied der Sachausschüsse „Sicherheit und Frieden“ und „Innere Führung“.

Die Zusammenarbeit mit der katholischen Friedensbewegung Pax Christi ist gut, insbesondere wegen der gemeinsamen Zusammenarbeit bei der Arbeitshilfe zum Weltfriedenstag und der „aktion aufschrei - stoppt den Waffenhandel“.

Die Kontakte ins Amt der Wehrbeauftragten und in die Dienststellen der Bundeswehr sind auf Referatsebene gut; beispielsweise sind Referent\*innen aus diesen Institutionen auf den Seminaren der aktion kaserne zu Gast.

*Die wertschätzende und bereichernde Zusammenarbeit mit diesen Institutionen will der Bundesvorstand zukünftig gerne weiter voranbringen und dies auch nutzen, um die friedensethische Position des BDKJ weiter in Kirche, Politik und Gesellschaft zu bringen.*

## **7 Internationale Jugendarbeit**

Das Referat für Internationale Jugendarbeit wird seit Mai 2022 von Veronika Lange mit einem Stellenumfang von 50% Prozent besetzt. Das Referat wird durch KJP-Mittel finanziert. Andreas Schmitz arbeitet im Sekretariat mit dem Referat zusammen.

Das Referat für Internationale Jugendarbeit verantwortet die strategische Beratung des Bundesverbandes zu Fragestellungen im Themenbereich internationale Jugendarbeit sowie internationale Zusammenarbeit und übernimmt die Interessenvertretung des BDKJ in Gremien und Organisationen. Zudem liegt hier eine Mitverantwortung für die Stärkung des internationalen Jugendaustausches in katholischer Trägerschaft.

Das Referat soll die Verbände in den Belangen ihrer internationalen Aktivitäten hinsichtlich Informationen zu Förderung, Anbahnung, Ausgestaltung und Abrechnung unterstützen und ist Sprachrohr der Verbände im Kontakt mit den Jugendwerken und den Koordinierungszentren für den Jugendaustausch.

### **7.1 Krieg Russlands gegen die Ukraine**

Eigentlich sollten nach der Pandemie die internationalen Austauschprojekte wieder Fahrt aufnehmen. Dazu war ein Projekt mit dem katholischen Jugendzentrum in Moskau zum Thema Nachhaltigkeit bereits sehr weit vorgeschritten in der Vorbereitung, es musste aber aufgrund des Angriffs Russlands auf die Ukraine und den damit einhergehenden Sicherheitsvorkehrungen in der Internationalen Jugendarbeit auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Mit unserem ukrainischen Partnerverband Obnova Lviv war zwar noch kein konkretes Projekt in Planung, aber die Kapazitäten wurden verständlicherweise für andere Prioritäten aufgewendet.

**Wir bedauern, dass sich Obnova aktuell anderen Herausforderungen stellen muss und sind dankbar, dass sie dennoch den Kontakt aufrechterhalten und eine Bereitschaft zur Zusammenarbeit signalisieren.**

*Inzwischen hat Obnova angedeutet, dass sie wieder Interesse an einem gemeinsamen Projekt hätten. Derzeit ist noch unklar, wo, wann und in welchem Format es stattfinden soll.*

### **7.2 Visa-Workshop mit dem Auswärtigen Amt**

In Kooperation von missio Aachen, dem DBJR und der BDKJ-Bundesstelle hat Ende Januar ein Workshop zum Thema Schengen-Kurzzeitvisa für Jugendaustausche mit dem Auswärtigen Amt (AA) in Berlin stattgefunden. Das AA hat eingeräumt, dass junge Menschen in den sehr materiellen Visa-Kriterien durchs Raster fallen und Anpassungen der Nachweiserbringung notwendig sind. In der Nachbereitung des Treffens wurde von den drei kooperierenden Parteien ein Katalog an realistischen Beispielkriterien zusammengestellt und an das AA übermittelt.

**Dies ist ein erster wichtiger Schritt, um hoffentlich in der Zukunft auf weniger Probleme und Enttäuschungen bei der Visa-Beantragung für ausländische Teilnehmer\*innen an Jugendbegegnungen in Deutschland zu stoßen.**

*Es bleibt zu sehen, auf welche Weise die Ergebnisse des Treffens und der Kriterienkatalog vom AA in den jeweiligen Botschaften umgesetzt werden.*

### **7.3 Newsletter Internationale Jugendarbeit**

Seit September 2022 gibt es einen gesonderten Newsletter Internationale Jugendarbeit, welcher gemeinsam mit der JHD-Förderabteilung und der afj herausgegeben wird. Dieser Newsletter ist eine Sammlung an nützlichen Infos und Terminen rund um die Internationale Jugendarbeit. Er richtet sich sowohl an die DVs als auch JVs sowie alle anderen katholischen Träger, welche bereits in der Internationalen Jugendarbeit aktiv sind oder aktiv werden möchten.

**Wir sehen den Newsletter als gute Möglichkeit, um eine weitere Vernetzung der Aktiven im Bereich der Internationalen Jugendarbeit herzustellen.**

*Der Newsletter soll zur besseren Vernetzung und gezielteren Informationsweitergabe dienen.*

### **7.4 Neuauflage der Arbeitshilfe**

Da die Arbeitshilfe von 2016 zur Planung, Durchführung und Abrechnung eines internationalen Jugendaustauschs mittlerweile in manchen Punkten (insbesondere bei den verfügbaren Förderprogrammen) veraltet war, wurde sie 2022 zusammen mit der JHD-Förderabteilung überarbeitet. Die Neuauflage ist einerseits als Druckausgabe verfügbar sowie digital über die Seite [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de) abrufbar.

**Insbesondere durch die Pandemie haben sich manche Rahmenbedingungen der IJA verändert, sodass eine angepasste Neuauflage sinnvoll war.**

*Wir hoffen, dass die Arbeitshilfe nun intensiv genutzt wird.*

### **7.5 Fachtagungen**

Als Zentralstelle für den KJP international sowie das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) organisiert die Förderabteilung des JHD zusammen mit dem BDKJ jeweils eine jährliche Fachtagung, die dazu dient, einerseits bestehende Träger über Neuerungen in den Förderkriterien zu informieren und andererseits neuen oder potenziellen Trägern das Handwerkszeug für den Anfang mitzugeben. Außerdem bieten die Fachtagungen Raum für Austausch und Netzwerken.

Die DPJW-Fachtagung im Herbst musste aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Die KJP-Fachtagung Internationale Jugendarbeit hat Anfang Februar aber mit großer Nachfrage stattfinden können.

**Die Fachtagungen bieten die wertvolle Möglichkeit, die Personen, welche sich im BDKJ und dem JHD mit internationaler Jugendarbeit befassen, kennenzulernen und sich andererseits mit ähnlichen Trägern über Erfahrungen auszutauschen.**

*Wir werden auch künftig Fachtage in Kooperation anbieten.*

### **7.6 connect.digital.international**

Aus einer Notlösung zu Beginn der Pandemie ist das connect.digital.international (cdi) als ein Online-Austauschformat ins Leben gerufen worden, um auch ohne Fachtagungen eine Info- und Austauschmöglichkeit zu bieten. Dabei steht immer ein ausgewähltes Thema, welches für die Internationale Jugendarbeit relevant ist, im Vordergrund. Zuletzt hat ein cdi im März stattgefunden. Weiterhin ist es schwierig, eine passende Zeit für sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich Aktive zu finden.

**Das cdi hat sich insgesamt gut bewährt.**

*Daher wird es vorerst mit zwei Terminen im Jahr fortgeführt.*

### **7.7 PACE Youth Conference**

Aus einer gemeinsamen Sitzung in Straßburg im Juni 2022 der DBJR-AGs Europäische sowie Internationale Jugendpolitik heraus ist zusammen mit Frank Schwabe die Idee entwickelt worden, eine Jugendkonferenz unter der Schirmherrschaft der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE) zu veranstalten.

Diese Konferenz wurde noch im Dezember 2022 von DBJR und dem Deutschen Bundestag umgesetzt und hat mit einzelnen Vertreter\*innen aller Fraktionen im Bundestag stattgefunden. Eingeladen waren die Nationalen Jugendringe der 46 Mitgliedsstaaten der PACE sowie Vertreter\*innen der beiden DBJR-AGs. Vom BDKJ haben Lena und Veronika Lange (Bundesstelle) teilgenommen.

**Diese Konferenz war die erste ihrer Art und ein großer Erfolg.**

*Ob auf diesen Erfolg nun andere Länder des Europarates aufbauen und im gleichen Format Jugendkonferenzen veranstalten, bleibt abzuwarten - wäre aber wünschenswert.*

### **7.8 72h-Aktion 2024**

Bei der 72h-Aktion im kommenden Jahr soll es auch wieder internationale Projekte geben. Dafür haben die Vorbereitungen mit der 72h-AG Partner\*innen begonnen, um den internationalen Anteil bei der 72h-Aktion ausweiten zu können und die Aktion zur Stärkung bestehender internationaler Kooperationen und Vermittlung neuer Partnerschaften nutzen zu können.

### **7.9 Runder Tisch Internationales**

Der Runde Tisch setzt sich aus Vertreter\*innen von BDKJ, JHD und afj zusammen. Er berät über die aktuelle KJP-Fördersituation durch den Bund im Bereich katholischer internationaler Jugendarbeit und Maßnahmen zur Stärkung internationaler Jugendarbeit in katholischer Trägerschaft.

**Dieses Gremium ist sehr hilfreich, um Neuigkeiten und Bewährtes auszutauschen oder gemeinsame Lösungsansätze zu finden.**

*Die Sitzungen werden im kommenden Jahr ebenfalls stattfinden.*

### **7.10 Renovabis & GoEast-Beirat**

Das jährliche Partnerschaftstreffen von Renovabis Anfang Dezember wurde wegen geringer Anmeldungen von Präsenz zu einem Online-Format geändert.

BDKJ, Renovabis und afj sind gemeinsam Träger des Förderprogramms GoEast für Jugendbegegnungen in und mit Ländern Ostmittel- und Osteuropas. Die Beiratssitzung findet jährlich im 1. Quartal statt und ist ein wichtiges Forum für den Austausch mit Renovabis. Auf der Beiratssitzung werden aktuelle Anträge und Entwicklungen beraten.

**Bisher sind für das Jahr 2023 leider nur wenige Förderanträge gestellt worden, sodass wir uns über weitere Anträge freuen würden. Wir danken für die gute Zusammenarbeit mit Renovabis.**

*Wir setzen die Zusammenarbeit mit Renovabis gerne fort.*

### **7.11 AG Internationale Jugendpolitik**

Die AG Internationale Jugendpolitik des DBJR ist eine Austauschrunde mit Vertreter\*innen verschiedener Jugendverbände innerhalb des DBJR, welche im der Internationalen Jugendarbeit aktiv sind. Häufige Themen sind die Förderbedingungen für internationale Maßnahmen oder die öffentliche Sichtbarkeit der Internationalen Jugendarbeit sowie derzeit die Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Jugending (NYCU).

Anfang des Jahres ist die Mandatszeit der Arbeitsgruppe ausgelaufen. Im Februar hat der DBJR-Hauptausschuss die AG jedoch erneut für die Arbeitsperiode 2023/2024 beauftragt und Veronika Lange ist wieder als Mitglied gewählt worden.

**Der Austausch in der AG ist sehr wertvoll, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten und die (verbandliche) internationale Jugendarbeit voranbringen zu können.**

## **8 Jugendpolitik**

Das Referat für Jugendpolitik, Mädchen- und Frauenpolitik und Diversität wird seit Juni 2022 von Joana Kulgemeyer mit einem Stellenumfang von 100 Prozent besetzt. Das



Referat wird durch KJP-Mittel finanziert. Dennis Wartenberg arbeitet seit Oktober 2022 im Sekretariat mit dem Referat zusammen.

Das Referat unterstützt und berät den Bundesverband in Fragen der Jugendpolitik, Mädchen- und Frauenpolitik und Diversität auf Grundlage der Bundesordnung sowie im Rahmen der aktuellen Schwerpunktsetzungen und Beschlüsse.

### **8.1 Ressortübergreifende Jugendstrategie**

In dieser Legislaturperiode soll die Jugendstrategie der Bundesregierung weiterentwickelt werden. Teil dieses Prozesses ist u. a. das Vorhaben, einen Nationalen Aktionsplan für Kinder- und Jugendbeteiligung (NAP) zu entwickeln. Dieser ist darauf angelegt, Kinder und Jugendliche nachhaltig in ihren Beteiligungsrechten zu stärken. Hierzu hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) einen breiten Beteiligungsprozess gestartet, in dessen Rahmen Handlungsempfehlungen erarbeitet werden sollen. Wir haben u. a. an der Auftaktveranstaltung des Dialogprozesses im November letzten Jahres teilgenommen, unsere Perspektive zur Formulierung von Maßnahmen und zur Notwendigkeit der Berücksichtigung jugendverbandlicher Perspektiven eingebracht.

**Das Vorhaben, einen Nationalen Aktionsplan zu entwickeln, ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung von Strukturen für mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Dabei ist die Ausgestaltung des Prozesses selbst kritisch im Blick zu behalten. Für uns bedeutet das, uns weiterhin dafür einzusetzen, dass die Perspektive von Jugendverbänden systematisch miteinbezogen und damit unserem gesetzlichen Auftrag des SGB VIII als Interessensvertretung junger Menschen Rechnung getragen wird.**

*Für die kommenden Monate ist von Seiten des BMFSFJ die Durchführung verschiedener Dialogveranstaltungen geplant. In 2025 sollen die Empfehlungen dem Bundeskabinett sowie der Jugend- und Familienminister\*innen-Konferenz (JFMK) vorgelegt werden. Dabei ist es wichtig, dass die Jugendstrategien auf nationaler und europäischer Ebene zusammengedacht und Synergien genutzt werden. Wir werden den Prozess in der kommenden Zeit eng begleiten und mit anderen Jugendverbänden als Expert\*innen für Kinder- und Jugendbeteiligung daran mitwirken.*

### **8.2 Ehrenamts- und Engagement-Politik**

Grundlage und Grundprinzip der Jugendverbandsarbeit ist das ehrenamtliche Engagement junger Menschen. Eine wichtige Säule unserer Arbeit im Feld der Engagement-Politik war im letzten Jahr darauf ausgelegt, uns für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement einzusetzen.

Die Beteiligung an der Kampagne „junges Engagement“ des DBJR war hier ein Baustein, um auf die vielfältigen Aktivitäten der Verbände im BDKJ aufmerksam zu machen und daraus Forderungen abzuleiten. Im Rahmen der Kampagne ist u. a. ein Jugendverbands-Index entstanden, bei dem Verbände ihr Engagement bundesweit sichtbar machen können und in dem inzwischen auch viele Angebote von Verbänden aus den Reihen des BDKJ vertreten sind.

Im Dezember haben wir an dem - vom BMSFJ und das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ausgerichteten - 7. Deutschen Engagement-Tag teilgenommen, der unter dem Motto „Frieden stiften, Gemeinschaft bilden, Demokratie stärken“ stand und erstmalig in dieser Legislaturperiode stattfand. Wir konnten diesen gut nutzen, um als Akteur in diesem Feld sichtbar zu sein und neue Netzwerke zu knüpfen.

Zudem engagieren wir uns im Ökumenischen Arbeitskreis Ehrenamt, bei dem im Berichtszeitraum u. a. das Demokratiefördergesetz und die Debatte um einen Pflichtdienst im Fokus standen.

Wir sehen derzeit eine hohe Relevanz, uns im Bereich der Ehrenamts- und Engagementpolitik aktiv einzubringen und die Perspektive des BDKJ in den gesellschaftspolitischen Debatten deutlich zu machen. Dabei begrüßen wir die Bestrebungen der Bundesregierung zur Nationalen Engagementstrategie und bieten unsere Expertise zur Strategieplanung der Engagementförderung aktiv an. Wir schätzen die Zusammenarbeit mit unseren Partner\*innen in diesem Feld sehr.

*Vor diesem Hintergrund sehen wir es als wichtige Aufgabe, unsere Netzwerke weiter auszubauen und die Zusammenarbeit in der kommenden Zeit dahingehend zu vertiefen, dass wir unsere gemeinsamen Interessen mit breiter Strahlkraft platzieren zu können.*

### **8.3 Politische Kontaktarbeit**

Im Berichtszeitraum ging es vor allem darum, bestehende Kontakte zu intensivieren und weitere politische Netzwerke zu erschließen. Dies ist mit einem gewissen Initialaufwand verbunden - insbesondere, weil wir in der aktuellen Vorstandskonstellation neu und nicht mehr im Vorsitz des DBJR vertreten sind. Daraus ergibt sich der Umstand, dass wir uns eine ganze Reihe von Zugängen zu politischen Konstellationen und Gremien neu erarbeiten müssen, die in den vergangenen Jahren mit dem Amt gegeben waren, z. B. durch die Mitgliedschaft im Bundesjugendkuratorium als Sachverständigengremium der Bundesregierung oder im jugendpolitischen Beirat des Bundesjugendministeriums.

Im vergangenen Jahr konnten wir neben Kennenlerngesprächen bereits verschiedene Treffen nutzen, um den Austausch mit Akteur\*innen aus dem parlamentarischen Raum zu vertiefen. Auch mit Mitarbeiter\*innen in Ministerien und Parteizentralen konnten wir ins Gespräch gehen und gemeinsame Zielstellungen identifizieren. Insbesondere mit den jüngeren Abgeordneten war ein offener Austausch mit niedrigschwelligen Anknüpfungspunkten möglich.

Zur Stärkung des Kontakts mit dieser Zielgruppe haben wir zum einjährigen Bestehen des 20. Deutschen Bundestags Postkarten an alle Abgeordneten geschickt, die bei ihrer Wahl jünger als 30 Jahre waren. Darauf folgte viel positive Resonanz, die teilweise in die Vereinbarung konkreter Gesprächstermine mündete. Prominent haben wir in den Gesprächen u. a. die Forderungen nach einer Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz, die Absenkung des Wahlalters, die Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung sowie die Ergänzung des Artikels 3 GG um ‚sexuelle Identität‘ eingebracht.

Wir sehen in der politischen Kontaktpflege eine wichtige Säule unserer Arbeit. Besonders positiv zu bewerten ist, dass viele Gespräche wieder in Präsenz stattfinden konnten, was die Beziehungsarbeit bereichert. Dass die Pflege politischer Kontakte zeitintensiv ist, brachte für uns Herausforderungen mit sich. Neben dem höheren Ressourcenaufwand, der durch die Einführung neuer Vorstandsmitglieder gegeben ist, sorgte in den vergangenen Monaten auch die Knappheit der personellen Ressourcen dafür, dass wir die Zusammenarbeit an einigen Stellen noch nicht intensivieren konnten.

*Im Weiteren gilt es für uns, fortlaufend zu erörtern, an welchen Stellen es zur Vertretung der Interessen unserer Mitglieder noch tiefergehende Vernetzungen ins politische Feld braucht und wie wir diese ressourceneffizient erschließen können. Eine enge Verknüpfung mit der Systematisierung des Politischen Monitorings der Bundesstelle soll dazu beitragen, die Kontaktarbeit in starke Strukturen zu überführen, die innerhalb*

*unseres Vorstands, der Bundesstelle und dem Verband Zugänge Stakeholdern im parlamentarischen Raum gewährleisten.*

#### **8.4 Landesstellentagung**

In 2022 fanden zwei Treffen der BDKJ-Landesstellen statt: ein erstes in digitaler Form im Juni und ein zweites im Oktober in Präsenz in Berlin. Dabei standen insbesondere der Austausch zu den Auswirkungen der multiplen Krisen, dem Gesetzesanspruch für Offene Ganztagschulen (OGS) sowie der politischen Lobbyarbeit der Landesstellen und ihr Engagement in ihren jeweiligen Landesjugendringen im Fokus. In Folge teils coronabedingter Absagen waren bei der Präsenzsitzung etwa die Hälfte der Landesstellen anwesend. Die Landesstellen, die vor Ort waren, haben zurückgemeldet, dass sie den Austausch untereinander und mit der Bundesebene sehr schätzen.

**Auch aus unserer Sicht ist dies ein gewinnbringendes Austausch- und Vernetzungsformat - insbesondere um aktuelle politische Entwicklungen aufzugreifen, gemeinsame Herausforderungen zu identifizieren und Raum für länderübergreifende (strategische) Abstimmungen zu schaffen. Es ist jedoch anzustreben, noch mehr Vertreter\*innen der Landesstellen mit dem Angebot zu erreichen.**

*Nachdem auch in den letzten Jahren die Landesstellen bei den Tagungen meist nur anteilig zugegen waren, werden wir mit den einzelnen Akteur\*innen weiter ins Gespräch gehen, um durch eine mögliche Anpassung des Formats auf eine höhere Anzahl an Teilnehmer\*innen hinzuwirken. Für dieses Jahr ist ein digitales Treffen im Frühjahr geplant, bevor im Herbst wieder eine zweitägige Tagung in Berlin stattfinden wird, bei der der Austausch mit Akteur\*innen aus den politischen Raum vorgesehen ist.*

#### **8.5 Veranstaltung zur Auswirkung der Corona-Pandemie auf Freizeitmaßnahmen**

Da die Ergebnisse einer im vergangenen Jahr von DBJR und Prof. Dr. Wolfgang Ilg (Ev. Hochschule Ludwigsburg) durchgeführten Befragung als Grundlage dienen können, um die Auswirkungen der Pandemie auf jugendverbandliche Freizeitmaßnahmen gegenüber politischen Entscheidungsträger\*innen deutlich zu machen, haben wir dazu eine Online-Veranstaltung durchgeführt. Die Teilnehmer\*innen aus den Reihen des BDKJ hatten hier Gelegenheit, noch vor Veröffentlichung der Ergebnisse mit einem an der Studie beteiligten Referenten ins Gespräch zu gehen.

**Neben der hohen Teilnahme an der Umfrage aus den Untergliederungen des BDKJ bewerten wir das hohe Interesse an den Ergebnissen sowie der gemeinsamen Ableitung von Argumentationslinien positiv. Es ist erfreulich, dass die Umfrage innerhalb der Verbände so weite Kreise gezogen hat.**

*Die Erkenntnisse werden wir auch weiterhin nutzen, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Jugendverbandsarbeit zu unterstreichen.*

#### **8.6 Jugendpolitische Vernetzungsrunde**

Im Herbst 2022 startete die Jugendpolitische Vernetzungsrunde mit einem digitalen Abendtermin mit 13 Teilnehmer\*innen in eine neue Runde. Aufgrund sehr geringer Anmeldezahlen wurde der erste Termin für 2023 abgesagt und eine Austauschrunde im Februar durchgeführt. Um die unterjährige Vernetzung zu stärken, haben wir einen jugendpolitischen Verteiler eingerichtet.

Wir sehen in der Vernetzungsrunde ein Format mit Potential, um den unterjährigen Austausch zu befördern und Synergien in der bundesweiten Begleitung gegenwärtiger Gesetzgebungsverfahren zu schaffen. Wir bewerten den Austausch auf inhaltlicher Ebene als sehr gewinnbringend, auch wenn es bedauerlich ist, dass bereits der zweite Termin wegen mangelnder Teilnehmezahlen abgesagt werden musste. Diese Tendenz werden wir im Blick behalten und fortlaufend eine mögliche Anpassung des Formats prüfen.

*Die Jugendpolitische Vernetzungsrunde birgt das Potential, entlang der verbands- und bundespolitischen Taktungen eine enge Rückbindung zu verschiedenen jugendpolitischen Debatten zu ermöglichen. Durch Kommunikationsinstrumente wie den Jugendpolitischen Verteiler soll der unterjährige Austausch von Informationen, Bedarfen und Vorhaben in den kommenden Monaten weiter gestärkt und die Möglichkeit befördert werden, Erfahrungswerte und Good Practices zwischen den Verbänden auszutauschen.*

*Im vierten Quartal 2023 werden wir für die Jugend- und Diözesanverbände einen Fachtag zum Thema „Lobbyarbeit“ veranstalten. Das Weiterbildungsangebot wird in Präsenz in Berlin stattfinden.*

### **8.7 Parlamentarisches Frühstück**

In der ersten Sitzungswoche dieses Jahres haben wir als BDKJ-Bundesvorstand -erstmals wieder nach acht Jahren - ein Parlamentarisches Frühstück veranstaltet. Gemeinsam mit den jugendpolitischen Sprecher\*innen der demokratischen Fraktionen und MdB Sönke Rix (SPD) haben wir zu einem Austausch unter dem Motto „Ehrenamtliches Engagement stärken“ geladen. Insgesamt haben etwa 60 Personen an dem Format teilgenommen, um miteinander über kinder- und jugendgerechte Politikgestaltung in den Dialog zu treten. Aus den Reihen der Parlamentarier\*innen haben uns - bereits am Tag der Veranstaltung als auch im Nachgang - viele positive Rückmeldungen zu der Veranstaltung und Interessensbekundungen zur weiteren Zusammenarbeit erreicht.

Wir sehen in dem Parlamentarischen Frühstück - vor allem aufgrund der breiten Beteiligung und der positiven Resonanz von Seiten der MdBs - einen gelungenen jugendpolitischen Jahresauftakt. Positiv zu bewerten ist, dass wir unsere Kernanliegen in verschiedenen Themenbereichen verdeutlichen und den Leitungen der Verbände die Möglichkeit bieten konnten, mit unterschiedlichen Fachpolitiker\*innen ins Gespräch zu kommen. Unser ausdrücklicher Dank gilt insbesondere Sönke Rix und den Jugendpolitischen Sprecher\*innen. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit! Ebenso danken wir MdB Ulrike Bahr (SPD), Vorsitzende des Ausschusses für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, für die Begrüßungsworte, die gemeinsam mit Daniela einen gelungen Start in das Parlamentarische Frühstück waren.

*In den nächsten Wochen und Monaten werden wir die geknüpften Netzwerke festigen und die Zusammenarbeit vertiefen. Zudem werden wir die Durchführung eines Folgeformats im nächsten Jahr prüfen.*

### **8.8 Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe**

Die Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) ist das Forum und Netzwerk bundesweiter Zusammenschlüsse, Organisationen und Institutionen der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe. Sie dient uns als Raum zur jugend- und fachpolitischen Kommunikation sowie zur träger- und handlungsfeldübergreifenden Kooperation. Wir organisieren und vertreten unsere Interessen in der Säule der Jugendverbände und -ringe.

In zwei der sechs Fachausschüsse bringen sich Vertreter\*innen für den BDKJ ein: Sarah Primus vertritt uns im Fachausschuss „V: Jugend, Bildung, Jugendpolitik“ und Dr. Björn Enno Hermans im Fachausschuss „VI: Hilfen zur Erziehung, familienunterstützende und sozialpädagogische Dienste“.

**Die AGJ ist somit eine kompetente Anlaufstelle, die durch ihre Zusammensetzung einen Wissenstransfer in unterschiedliche Felder der Jugendhilfe gewährleistet. Die Mitarbeit in den Fachausschüssen ist für uns eine wichtige Struktur, um inhaltlich informiert und personell gut vernetzt zu agieren. Wir schätzen das professionelle Engagement in der AGJ sehr.**

*In der kommenden Zeit gilt es, Kontinuität in der Arbeit sicherzustellen.*

### **8.9 Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R) ist das wichtigste Beratungsnetzwerk für den BDKJ im Umgang mit Rechtsextremismus, insbesondere innerhalb der kirchlichen Strukturen. Annika Triller vertritt den BDKJ im Sprecher\*innenrat. Die Jahrestagung fand im November in Frankfurt am Main statt und widmete sich dem Thema „Multiperspektivität in der Zeitenwende: Wie weiter in der kirchlichen Auseinandersetzung mit Antisemitismus und Rassismus?“.

Henning Flad, Projektleiter der BAG K+R, sitzt ebenfalls in den Berliner Büroräumen des Jugendhauses. Somit ist ein stetiger kollegialer Austausch möglich und sorgt für und wichtige Synergieeffekte.

**Wir schätzen die inhaltliche Arbeit der BAG K+R sehr und sind sehr dankbar über die wichtige Beratung, die Henning Flad uns an vielen Stellen zur Verfügung stellen konnte**

*Wir werden die intensive Zusammenarbeit auch weiterhin fortführen und uns auch im kommenden Jahr an der Ausrichtung der Jahrestagung mitwirken.*

### **8.10 Deutscher Bundesjugendring**

Vorsitzende des DBJR sind Daniela Broda (aej) und Wendelin Haag (Naturfreundejugend). Als stellvertretende Vorsitzende fungieren außerdem Daniela, Özge Erdoğan (BDAJ), Loreen Schreck (Sozialistische Jugend - Die Falken), Marius Schlageter (rdp), Lea Herzig (DGB-Jugend) sowie Raoul Taschinski (JDAV). Neben Daniela als stellvertretende Vorsitzende des DBJR nehmen für den BDKJ folgende Personen Vertretungsaufgaben im DBJR wahr: Joana Kulgemeyer (Hauptausschuss / Vollversammlung), Lena (AG Europäische Jugendpolitik / Hauptausschuss / Vollversammlung), Veronika Lange (AG Internationale Jugendpolitik) und Wolfgang Ehrenlechner (KJP-Kommission).

Im Rahmen der DBJR-Vollversammlung im Herbst 2022 wurde ein Leitantrag beschlossen, der die eigenständige Lebensphase der Jugend mit ihren vielseitigen Facetten heraus- und in den Kontext multipler Krisen stellt. Daneben erklärte sich die Versammlung mit dem Beschluss „Jin, Jijan, Azadi“ solidarisch mit den Protestierenden und Streikenden im Iran. Nach teils intensiven Debatten beschloss die Versammlung außerdem u. a. Positionen zur Inklusion in Jugendverbandsarbeit und Gesellschaft, zu einer zeitgemäßen Migrationspolitik, zu mehr Demokratie in der Schule und zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der Jugend(verbands)arbeit.

**Wir sehen den DBJR als ganz zentrales jugendpolitisches Sprachrohr unserer Arbeit, schätzen die bundespolitisch breite Strahlkraft und die Zusammenarbeit mit Geschäftsstelle und Jugendverbänden sehr.**

*Im Herbst dieses Jahres stehen Neuwahlen des Vorstands an. Wir werden unser Engagement im DBJR in der kommenden Zeit weiter vertiefen.*

### **8.11 Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit**

Neben mehr als 30 weiteren Jugendverbänden ist der BDKJ Mitglied im Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e.V. (IDA e. V.). Dieser bietet ein breites Fortbildungsangebot und kostenlose Materialien zu aktuellen Themen der Bildungsarbeit sowie Recherchertools. Ein Schwerpunktthema im vergangenen Jahr war „Klassismus und Rassismus“, zu dem auch ein informativer Reader erschienen ist. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung fand ein Fachgespräch zu Antialevitischem Rassismus statt.

Seit November 2022 hat der Verein mit Sarah Hanke (djo - Deutsche Jugend in Europa) und Zehra Bulut (Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland - BDAJ) erstmals eine weibliche Doppelspitze. Dem Vorstand des IDA e.V. gehört unsere Referentin Joana Kulgemeyer als stellvertretende Vorsitzende an. Als stellvertretende Vorsitzende wurden außerdem Alexander Strohmayer (Deutsche Sportjugend), Andreas Jansen (DGB-Jugend) und Christoph Hövel (SJD - Die Falken) gewählt. Beisitzer\*innen sind Audrey Dilango (Jusos), Gerold Stabel (THW-Jugend), Lena Simosek (Ring Deutscher Pfadfinder\*innenverbände) und Pablo Fuest (Grüne Jugend).

**Dem IDA e.V. kommt in der Arbeit des BDKJ eine wichtige Bedeutung zu. Die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle bietet einen großen Mehrwert für jegliche Anliegen aller Ebenen der Verbände im Kontext ihres Engagements gegen Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.**

*Wir werden uns weiterhin aktiv in den IDA e.V. einbringen und planen, die vielfältigen Angebote des Vereins innerhalb unserer Jugend- und Diözesanverbände im kommenden Jahr noch bekannter zu machen.*

### **8.12 Trägerkreis Jugendhilfe**

Im Trägerkreis Jugendhilfe kommen wir mit katholischen Trägern regelmäßig zusammen, um uns über aktuelle Themen der Kinder- und Jugendhilfe auszutauschen, aktuelle Gesetzesvorhaben und -initiativen zu beraten und unsere Interessen in diesen Feldern gemeinsam zu organisieren. Den Posten des Sprechers hat derzeit Tom Urig (BAG KJS) inne. Der Trägerkreis Jugendhilfe hat im Berichtszeitraum drei Mal getagt. Schwerpunkte waren neben der Auswertung des Koalitionsvertrags insbesondere das Demokratiefördergesetz, das Themenfeld Jugendarmut und damit das Vorhaben zur Einführung einer Kindergrundsicherung sowie die Auswirkungen der multiplen Krisen auf die Jugend und Verbandsarbeit. Im Herbst hat sich der Trägerkreis außerdem zu einem jugendpolitischen Gespräch mit Staatssekretärin Margit Gottstein (BMFSFJ) getroffen.

**Der Trägerkreis Jugendhilfe ist für die Vernetzung mit anderen katholischen Trägern der Jugendhilfe und dem Katholischen Büro - als Dienststelle der Deutschen Bischofskonferenz und des Verbandes der Diözesen Deutschlands - sehr wichtig. Wir schätzen den vertrauensvollen Austausch innerhalb dieses Kreises und sehen in den regelmäßigen Gesprächsrunden mit Vertreter\*innen aus der Bundespolitik einen gewinnbringenden Rahmen, um gemeinsame Anliegen der katholischen Träger zu transportieren.**

*In den kommenden Monaten werden wir u. a. das Thema Europapolitik wieder verstärkt in den Blick nehmen. Dabei wird die EU-Kinderrechtsstrategie sowie die Europäische Kindergarantie - als politischer Rahmen, der den Schutz der Kinderrechte gewährleistet*



*und schutzbedürftigen Kindern einen Zugang zur Grundversorgung sichert - von Bedeutung sein sowie eine Bewertung der Maßnahmen des Europäischen Jahrs der Jugend erfolgen.*

### **8.13 Deutscher Caritasverband**

Im Dezember 2021 fand das Spitzengespräch zwischen dem Bundesvorstand und Eva Maria Welskop-Deffaa, Präsidentin des Deutschen Caritasverband (DCV), statt. Regelmäßige Themen sind der Austausch über die Freiwilligendienstarbeit, die Jugendsozialarbeit sowie die Jugendpolitik. Aber auch ganz konkrete Aktionen wie das Projekt Stromsparcheck aus dem Bereich der energiepolitischen Arbeit des DCV und natürlich die 72-Stunden-Aktion waren Gesprächsgegenstand. Am Austausch nahmen themenspezifisch auch die jeweiligen Referent\*innen von BDKJ und DCV teil.

Im Januar feierte der DCV sein 125jähriges Bestehen. Wir waren zu Gottesdienst und Festakt in Berlin eingeladen und haben dort die Gelegenheit genutzt, uns weiter zu vernetzen und ins Gespräch zu kommen.

**Wir freuen uns über den guten Kontakt zum Deutschen Caritasverband. Die vielen gemeinsamen Themen machen einen Austausch sehr sinn- und wertvoll.**

*Ein Spitzengespräch für 2023 ist vereinbart und wird aktuell terminiert.*

## **9 Jugendsozialarbeit**

Das Referat für Jugendsozialarbeit wird von Ludger Urbic mit einem Stellenumfang von 100 Prozent besetzt. Das Referat wird durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) zu 90 Prozent refinanziert. Die Finanzierung des Referates ist bis 2025 gebunden an die Tätigkeit in den Themenfeldern „Berufliche Integration für alle jungen Menschen erreichen“ (40 Prozent) und „Teilhabe aller jungen Menschen am gesellschaftlichen Leben stärken“ (50 Prozent). Im Referat Jugendsozialarbeit steht zum 1. Oktober 2023 ein personeller Wechsel an. Seit September 2022 ist Ilka Bähr mit 40 Prozent Referentin für das Projekt „Gelingensfaktoren Aufsuchender Jugendsozialarbeit“. Andreas Schmitz arbeitet im Sekretariat mit dem Referat zusammen.

### **9.1 Grundeinkommen**

Der BDKJ-Hauptausschuss hat beschlossen, eine Arbeitsgruppe Grundeinkommen einzurichten, die eine Aktualisierung des Grundeinkommensbeschlusses „Solidarität - Chance für die Zukunft - Visionen einer gerechteren Gesellschaft“ vorbereiten soll. Der AG gehören folgende Personen an: Vanessa Eisert (afa-Vorsitzende, DV Würzburg), Alexander Franz-Prenger (CAJ), Hans Gerhardt (Kolpingjugend), Julius Glaser (SMJ), Elodie Scholten (DV Aachen, mittlerweile ausgeschieden) und Stefan. In einem ersten Schritt hat die Arbeitsgruppe die Aussagen und Inhalte des bestehenden Beschlusses aus dem Jahr 2003 gesichtet und bewertet. Am 17. Januar 2023 fand ein Onlinefachtag statt, der Interessierte aus dem Verband eingeladen hat, sich mit dem Modell und seiner Weiterentwicklung zu beschäftigen.

**Wir befürworten eine Überarbeitung des Modells aus dem Jahre 2003, um mit einem aktuellen und zeitgemäßen Beschluss zur Ausgestaltung eines Grundeinkommens und zu einer Vision einer gerechteren Gesellschaft in die Diskussion weiter Impulse einzuspeisen.**

*Wir hoffen, dass sich in der HV eine Mehrheit für eine neue Positionierung zu diesem Thema finden wird. Den Beschluss wollen wir dann gerne nutzen, um diesen in die politische Diskussion einzubringen und das Thema aus Sicht von Jugendverbänden zu gestalten.*

## **9.2 Ausbildungsgarantie**

Die Situation am Ausbildungsmarkt hat sich auch 2022 nicht wesentlich entspannt. Es gibt weiterhin eine große Zahl unbesetzter Ausbildungsplätze und eine große Zahl unversorgter Bewerber\*innen um Ausbildungsplätze. Es gibt weiterhin eine starke regionale und sektorale Disparität im Ausbildungsmarkt. Betriebe und Jugendliche finden im Angebot und der Nachfrage nicht zueinander. Alarmierend ist der Rückgang der Jugendlichen, die eine duale Berufsausbildung anstreben. Weiterhin verstärkt sich die Tendenz, dass Jugendliche in zum Teil für sie ungeeignete schulische Ausbildungsgänge ausweichen. In der Ausgestaltung der Ausbildungsgarantie steht die Bundesregierung unter Druck, da sie im Koalitionsvertrag angekündigt hat, eine solche einzuführen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat die Federführung in diesem Themenbereich. Es hat sich mit einem Referentenentwurf zu einer Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung und Einführung einer Bildungszeit eingebracht. Dieser Referentenentwurf will Betriebspraktika im Rahmen der Berufsorientierung zusätzlich stärken, die Einstiegsqualifizierung öffnen und für die bis zu 30.000 unversorgten Bewerber\*innen bis zu 3.000 zusätzliche Plätze im Rahmen einer Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (Benachteiligtenausbildung) schaffen. Aus Sicht der Jugendsozialarbeit ist dies sehr wenig. Wir haben mit dem Referat und mit dem Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit, die Federführung für eine Positionierung zum Thema Ausbildungsgarantie übernommen. Nachdem das Referat in der BAG KJS eine Positionierung zur Ausbildungsgarantie fundiert hatte, wurde das Thema in den Kooperationsverbund gehoben und die BAG KJS als federführende Organisation übertrug dem BDKJ die Federführung für eine Positionierung zur Stellungnahme des Gesetzentwurfes. Diese wurde in Kooperation mit dem Paritätischen Gesamtverband vorbereitet und eine Stellungnahme platziert. Das Referat konnte für die BAG KJS an verschiedenen fachpolitischen Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten teilnehmen und ihre Position einbringen.

**Wir bewerten die Situation am Ausbildungsmarkt als weiterhin schwierig. Von der Ausgestaltung einer Ausbildungsgarantie hatten wir uns mehr erwartet als die kleinen Veränderungen, die im Rahmen des Referentenentwurfes angekündigt wurden. Wir sehen weiterhin die Notwendigkeit, ein eigenständiges außerbetriebliches Element neben der betrieblichen Ausbildung zu platzieren.**

*Wir werden weiterhin unterstützen, die Ausbildungsgarantie durch die Stärkung verschiedener arbeitsmarktpolitischer und sozialpädagogischer Instrumente zu stärken. Gleichzeitig werden wir uns dafür einsetzen, die prioritäre betriebliche Ausbildung durch ein außerbetriebliches, eigenständiges Element zu unterstützen, um die Situation am Ausbildungsmarkt nachhaltig zu verbessern und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, wieder mehr Jugendliche in das System von Qualifizierung zu integrieren.*

## **9.3 Jugendarmut**

Weiterhin sind Jugendliche und junge Erwachsene neben den Kindern die Altersgruppe mit der höchsten Armutsrisikoquote. Wir hatten im März 2022 in Kooperation mit dem afa und dem DV Essen eine Veranstaltung hierzu geplant. Nachdem diese wegen zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden musste, wurde ein weiterer Versuch für den Oktober 2022 gestartet. Auch dieser Fachtag musste wegen zu geringer Anmeldezahlen

abgesagt werden. Es ist uns leider nicht gelungen, ein entsprechendes Interesse für diese Thematik zu wecken. Stefan hat als Vorsitzender der BAG KJS den Jugendarmutsmonitor 2022 präsentiert und das Thema in verschiedenen Politikgesprächen setzen können.

**Wir bewerten die Beschäftigung mit dem Thema Jugendarmut als sehr relevant. Wir begrüßen, dass die BAG KJS mit ihrem Jugendarmutsmonitor eine Plattform geschaffen hat und ein Medium zur Verfügung stellt, mit dem die Thematik gut behandelt werden kann. Wir bedauern aber, dass das Thema im Verband nicht die entsprechende Resonanz gefunden hat und der Fachtag zur Überwindung der Kinder- und Jugendarmut, zweimal abgesagt werden musste.**

*Wir werden das Thema Kinder- und Jugendarmut weiter präsent halten. Die Beschäftigung mit der Weiterentwicklung des Grundeinkommensmodell kann ein Beitrag hierzu sein. Wir werden uns auch in die Diskussion um die Ausgestaltung eines Kinder- und Jugendgrundeinkommens einbringen. Dies wird nach Planung des BMFSJ mit der Einführung einer Kinder und Jugendgrundsicherung gestaltet werden.*

#### **9.4 Aufsuchende Jugendsozialarbeit**

Zum ersten Juli 2022 ist das Projekt „Gelingensfaktoren Aufsuchender Jugendsozialarbeit“ an der Bundesstelle gestartet. Das Projekt ist aus Projektmitteln des Kinder- und Jugendplanes / Jugendsozialarbeit gefördert.

Ziel des Projektes ist es, verschiedene Ansätze der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit abzubilden und zu eruieren welche Faktoren den jeweiligen Ansatz zum Erfolg führen. Die Aufsuchende Jugendsozialarbeit ist nach der Pandemie in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt und hat hohe Relevanz erfahren, um Jugendliche und junge Erwachsene wieder an Qualifizierung und Ausbildung heranzuführen. Das Projekt wird von Professorin Dr. Ruth Enggruber von der Hochschule Düsseldorf wissenschaftlich begleitet. Sie bringt sich als Mitgestalterin und Gesprächspartnerin engagiert ein. Es konnten sechs Projekte mit ganz unterschiedlichen Ansätzen Aufsuchender Jugendsozialarbeit zur Mitarbeit gewonnen werden. Ein mit der wissenschaftlichen Begleitung erstellter Interviewleitfaden soll genutzt werden, um leitfadengestützte Interviews mit allen Einrichtungen zu führen. In einem weiteren Schritt werden die Interviews ausgewertet, um erste Gelingensfaktoren zu identifizieren.

**Wir bewerten die Implementierung des Projektes als sehr guten Schritt, ein relevantes Thema für die Jugendsozialarbeit zu entwickeln. Positiv zu bewerten ist, dass einige BDKJ-nahe Einrichtungen in die Zusammenarbeit eingebunden sind. Mit dem Projekt wird der BDKJ seinen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendsozialarbeit gut platzieren können. Aus unserer Sicht ist das Projekt auf einem guten Weg zur Erreichung der Ziele.**

*Im Rahmen des Projektes sind Workshops mit den teilnehmenden Einrichtungen geplant. Diese Workshops sollen genutzt werden, um die Einrichtungen miteinander in Austausch zu bringen, die Arbeit in den Einrichtungen damit zu beleben und die Gelingensfaktoren Aufsuchender Jugendsozialarbeit gezielt herauszuarbeiten und zu beschreiben. Die Verbreitung der Ergebnisse soll durch einen Fachtag und eine entsprechende Dokumentation sichergestellt werden.*

#### **9.5 Josefstag**

Für das Jahr 2023 sollen wieder dezentrale Veranstaltungen angeregt werden unter dem Motto: „Garantiert! Junge Menschen brauchen Perspektive“. Die bundeszentralen Träger des Josefstages werden mit dem A+W Bildungszentrum in Sögel eine bundeszentrale

Auftaktveranstaltung gestalten. An dieser wird unter anderem Johannes Wübbe, Weihbischof in Osnabrück und Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz, mitwirken. Die große Zahl von Nachfragen zum Thema und zur Ausgestaltung des Josefstages 2023 lässt darauf schließen, dass wieder mehr Einrichtungen die Gelegenheit nutzen werden, den Josefstag als Plattform für eigene Veranstaltungen zu nutzen. Die bundeszentralen Träger des Josefstages wollen nach der Pandemie bedingten Pause und dem Wiederanlaufen des Josefstages die Gelegenheit nutzen und das Format des Josefstages noch einmal grundsätzlich überdenken und weiterentwickeln.

**Wir halten das Thema des Josefstages 2023 für gut gewählt und relevant.**

*Wir hoffen, dass wieder mehr Einrichtungen und insbesondere Jugendverbandsgruppen gewonnen werden können, zum Josefstag entsprechendes zu gestalten. Wir werden die Weiterentwicklung des Josefstages unterstützen. Dies soll im Rahmen eines Klausurtages der Träger im Sommer 2023 geschehen.*

### **9.6 afa-Kooperationskreis**

Der afa-Kooperationskreis wurde weiterhin genutzt, um die Zusammenarbeit der Einrichtungen der Jugendberufshilfe zu gestalten. In der Bundesstelle hat Ludger Urbic die Verantwortung für diesen Kreis. Neben BDKJ-nahen Einrichtungen gehören auch Einrichtungen und Multiplikator\*innen anderer Mitgliedsorganisationen der BAG KJS dem afa-Kooperationskreis an. Der erste afa-Kooperationskreis fand in Berlin statt. Er konnte in Präsenz umgesetzt werden. Die Veranstaltung wurde zum Erfahrungsaustausch intensiv genutzt. Der afa-Kooperationskreis führte in Präsenz Gespräche mit Politiker\*innen aus allen Fraktionen des Deutschen Bundestages. Diese wurden vorbereitet anhand eines Inhalts- und Thesenpapiers, das vom Referat Jugendsozialarbeit vorbereitet wurde. Dies war eine gute Grundlage für Gespräche zur Situation der Jugendberufshilfe und zur Ausgestaltung von Maßnahmen der Arbeitsförderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie zur Situation am Ausbildungsmarkt und der Ausgestaltung einer Ausbildungsgarantie. Die Gespräche fanden in einer guten Atmosphäre statt. Der zweite afa-Kooperationskreis fand in Präsenz in Nürnberg statt, um auch in Präsenz Gespräche mit der Bundesagentur für Arbeit zu führen. Hier konnte ein gezielter und guter Erfahrungsaustausch zwischen den Einrichtungen gestaltet werden und die Gespräche mit der Bundesagentur vorbereitet werden. Es wurde vereinbart, ein weiteres Gespräch mit der Bundesagentur zu suchen, aber dieses in einer veränderten Form zu gestalten.

**Der afa-Kooperationskreis ist aus unserer Sicht eine gute Möglichkeit, die Träger der Jugendberufshilfe in einen direkten Austausch miteinander und in einen Austausch mit Politik und Administration zu bringen. Insbesondere der Austausch untereinander aber auch der Austausch mit Gesprächspartner\*innen ist in Präsenz besser und intensiver zu gestalten. Mit diesem Format bringen wir eine Qualität in die Kommunikation in der Jugendsozialarbeit ein.**

*In 2023 soll der afa-Kooperationskreis jeweils in Präsenzform tagen. Er soll weiterhin für den fachlichen Austausch und den fachpolitischen Austausch mit der Politik und der Bundesagentur genutzt werden. Für das Format im Austausch mit der Politik sollen die bewährten Gespräche mit den Fraktionen des deutschen Bundestages weiter genutzt werden. Für den Austausch mit der Bundesagentur für Arbeit sollen konzeptionelle Überlegungen zum Format die Grundlage für notwendige Veränderungen sein.*

### **9.7 Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit**

Der BDKJ gestaltet als Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) diese aktiv mit. Stefan ist als Vorsitzender der BAG KJS in

die Verantwortung eng eingebunden. Durch den Vorsitz in der BAG KJS haben wir Möglichkeiten, die Arbeit mitzugestalten und unsere Anliegen einzubringen.

Wir bewerten die Zusammenarbeit ins der BAG KJS sehr positiv, auch wenn insbesondere die Mitarbeit im Vorstand sehr zeitintensiv ist. Es konnten Impulse aus der Jugendsozialarbeit in den BDKJ transportiert werden, aber genauso Positionen des BDKJ in die Jugendsozialarbeit eingebracht werden. Wir bedauern, dass die geplante Weiterarbeit an den Jugendpastoralen Leitlinien aus der Perspektive der Jugendsozialarbeit nicht erfolgt ist.

*Das Thema Jugendarmut soll in Kooperation mit der BAG KJS im Hinblick auf das Thema Grundeinkommen weiter gestaltet werden. Im Rahmen der Neuausrichtung der Themenfelder in der BAG KJS für das Jahr 2025 werden wir uns inhaltlich vergewissern und dann positionieren. Dabei haben wir bereits den Beschluss gefasst, dass wir uns erneut um eine Refinanzierung des Referates bewerben werden. Außerdem soll mit Hinblick auf das Projekt aufsuchende Jugendsozialarbeit die Ergebnissicherung und Weiterarbeit in enger Kooperation mit der BAG KJS, gestaltet werden.*

## 10 Kirchenpolitik

Das Referat für Kirchenpolitik und Theologische Grundsatzfragen wird seit Dezember 2022 von Jonas Fiedler mit einem Stellenumfang von 50 Prozent besetzt. Das Referat wird durch Mittel des VDD finanziert. Sarah Gruenberg-Lieu arbeitet im Sekretariat mit dem Referat zusammen.

Das Referat für Kirchenpolitik war für neun Monate vakant, daher konnte leider nicht alles stattfinden, wie wir es gewollt hätten. Ein Fokus der kirchenpolitischen Arbeit lag noch immer auf dem Synodalen Weg, aber auch die Bedeutung der Bischofssynode hat zugenommen. Die Vernetzung konnte intensiviert werden. Der BDKJ wird als starker kirchenpolitischer Akteur wahrgenommen, ist allerdings mit seinen Positionen nicht immer beliebt. Der Einsatz ist vor allem für die Schaffung guter Bedingungen für Kinder und Jugendliche, für die Verhinderung von Diskriminierung, Leid und Gewalt in der Kirche und Förderung demokratischer Strukturen sowie für die Unterstützung von Betroffenen sexualisierter Gewalt sowie als Ally für diskriminierte Personen(gruppen).

### 10.1 Synodaler Weg

Im Berichtszeitraum haben neben der vierten Synodalversammlung im September 2022 zahlreiche Sitzungen der Synodalforen und weitere Veranstaltungen zum Synodalen Weg stattgefunden.

Die vierte Synodalversammlung hat die Machtstrukturen in der katholischen Kirche offenbart. Der Grundtext des Synodalforum IV „Leben in gelingenden Beziehungen - Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“ hat nicht die nötige Zweidrittelmehrheit der Bischöfe erhalten und wurde abgelehnt. Weiterhin wurde dem Grundtext des Synodalforum III „Frauen in Diensten und Ämter in der Kirche“ nur zugestimmt, weil ein Text unter den Vorbehalt gestellt wurde, er sei lediglich ein Diskussionsbeitrag und entfalte keine Wirkung oder Forderung. Weitere Handlungstexte der verschiedenen Synodalforum verbleiben im Rahmen des geltenden Kirchenrechts. Zusammengenommen zeigen diese Texte, dass es der Synodalversammlung an Ambitionen fehlt, die systemischen Ursachen sexualisierter Gewalt, wie sie die MHG-Studie zeigt, beseitigen zu wollen oder zu können. Besonders intensiv haben die jungen Synodalen gerungen, damit der Handlungstext des Synodalforum IV „Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt“ in erster Lesung beraten werden konnte. Für das ZdK-Präsidium stand vor allem der



Handlungstext „Synodalität nachhaltig stärken“ des Synodalforum I „Macht und Gewaltenteilung“ im Fokus.

Gemeinsam mit den jungen Synodalen sind wir sehr deutlich dafür eingetreten, die Veränderungen in der Kirche voranzubringen. Diese Deutlichkeit und Klarheit wird dabei nicht immer begrüßt, sondern auch als Radikalität und Kompromisslosigkeit ausgelegt. Jedoch hat Gregor intensiv an zahlreichen Texten mitgearbeitet und diese stets vertreten und ihnen zugestimmt, obwohl sich dort bereits ausschließlich Kompromisse finden und sie nicht weit genug gehen, um sexualisierte Gewalt entsprechend zu verhindern. Die Zusammenarbeit mit den jungen Synodalen ist sehr vertrauensvoll und gewinnbringend. Über die Zeit wurde der Bedarf an Begleitung durch den BDKJ geringer, zugleich stellten wir den Rahmen der Arbeit, boten ein gemeinsames Wochenende zum Austausch an und stellen eine seelsorgerische Begleitung für die jungen Synodalen.

Die Veranstaltungen zum Synodalen Weg konnten in Kooperation mit den Jugend- und Diözesanverbänden erfolgreich durchgeführt werden - trotz des vakanten Referats. Das Synodale Lagerfeuer, die Demonstrationen vor der Synodalaula und die Unterstützung durch junge Menschen in Frankfurt vor Ort, vor allem nach Versammlungsende wurde sehr positiv aufgenommen und gab Kraft und Rückhalt.

**Der Synodale Weg wird mit der fünften Synodalversammlung zu Ende gehen. Er hat vieles in der katholischen Kirche aufgerüttelt, bewegt und ermöglicht und Themen sagbar gemacht. Kleine Veränderungen vor Ort und die Texte mit Forderungen nach Weiterentwicklung sind in der Welt. Zugleich ist das Kernziel des Synodalen Weges nicht erreicht worden: Die Beseitigung der systemischen Risikofaktoren sexualisierter Gewalt.**

*In den nächsten Monaten wird sich zeigen, wie der Synodale Weg von anderen Akteur\*innen bewertet wird und welche Wirkung er entfaltet. Der massive Einsatz für die Themen darf nicht enden und muss fortgeführt werden. Dies geschieht sowohl im Synodalen Ausschuss als auch bei der Bischofssynode in Rom. Der BDKJ macht weiterhin deutlich, dass es die Veränderungen braucht und unterstützt diejenigen, die sie auch wollen bei der Suche nach guten Lösungen und der Umsetzung der bereits bekannten Lösungen. Zugleich befindet sich der Dachverband in einem Prozess der Suche nach einer neuen kirchenpolitischen Verortung mit Blick auf die Nicht-Zielerreichung. Dieser wird noch andauern, denn es gibt bisher keine Antworten auf die Fragen, sondern sie müssen entwickelt werden und mit der Zeit entstehen.*

## **10.2 Bischofssynode Synodale Kirche**

In diesem Jahr wird in Rom die XVI. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode in Rom zum Thema „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“ stattfinden. Der Prozess startete mit einer Umfrage in allen Diözesen weltweit, deren Ergebnisse in das Arbeitsdokument für die Vorbereitung der kontinentalen Etappe „Mach den Raum deines Zeltes weit“ eingeflossen sind. In diesem Dokument wird vor allem deutlich, dass die Anliegen des Synodalen Weges in Deutschland weltweit geteilt werden, dass junge Menschen an synodalen Prozessen besser beteiligt werden müssen und dass die Beteiligung an den Umfragen in den deutschen Diözesen sehr gering war. Wir haben mit zwei Briefen an die Deutsche Bischofskonferenz eine Beteiligung der Jugendverbände an der Synode in Rom im Oktober 2023 eingefordert.

Im Februar 2023 hat die Kontinentalkonferenz zur Bischofssynode in Prag stattgefunden. Junge Menschen wurden in der deutschen Delegation vor Ort nicht beteiligt, aber der BDKJ wurde eingeladen, Teil der digitalen Delegation zu werden. Diese Aufgabe hat für uns Lisa Holzer (KjG) wahrgenommen, da die von uns vorgeschlagene Person leider nicht entsendet werden durfte. Die Kontinentalkonferenz hat gezeigt, dass das Verständnis von



Synodalität aus Rom und unter den europäischen Bischöfen nicht unser Verständnis ist. Die Partizipation von Lai\*innen muss deutlich erhöht werden und der Prozess demokratischer gestaltet werden. Ebenso wurde deutlich, dass nicht alle Bischöfe die Notwendigkeit nach mehr Beteiligung anerkennen. Auch die dringend notwendigen Veränderungen der katholischen Kirche aufgrund der systemischen Ursachen sexualisierter Gewalt werden nicht von allen Bischöfen geteilt oder gar akzeptiert.

**Die Erwartungen an relevante Veränderungen in der katholischen Kirche nach der Synode sind gering. Zu deutlich wird in den Aussagen und Handlungen des Vatikan, das echte Mitbestimmung und ein Wandel nicht gewollt sind. Zugleich ist wichtig, deren Notwendigkeit sichtbar zu machen und die Beteiligung junger Menschen einzufordern. Mit den geplanten Formaten kann es gelingen, dass die Jugendverbände und deren Haltung öffentlich sichtbar werden und in die Debatte deutlich einfließen.**

*Als nächste Schritte schreiben wir der DBK erneut und bitten um eine Teilnahme von Gregor als Verantwortlicher Interessenvertretung für kirchenpolitische Themen als Auditor an der Bischofssynode im Herbst 2023 und 2024 in Rom. Außerdem bereiten die deutschsprachigen Jugendorganisationen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol (DACHS) eine Veranstaltung in Rom vor, bei der junge Menschen und deren Interessenvertreter\*innen mit den Synodenteilnehmer\*innen ins Gespräch kommen können. Der sogenannte DACHS-Bau soll vom 6. Oktober bis 12. Oktober 2023 in Rom stattfinden. Der Fokus soll auf der Teilhabe junger Menschen an synodalen Prozessen sowie den Formaten von Synodalität in den Diözesen und weltweit liegen.*

### **10.3 Grundordnung des Kirchlichen Dienstes**

Schon seit längerem hat die Deutsche Bischofskonferenz angekündigt, die Grundordnung des kirchlichen Dienstes novellieren zu wollen. Nach der erneuten Forderung danach aus dem Synodalen Weg wurde im Sommer 2022 eine erste Fassung veröffentlicht. Wir haben zu dieser eine Stellungnahme abgegeben, in der wir die Neufassung im Grund positiv bewertet haben. Als Kritikpunkte haben wir unter anderem benannt, dass nach wie vor die Situation für queere Menschen ungeklärt sei, dass die Trennung zwischen geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung nicht getroffen wurde, dass Kirchenaustritte als kirchenfeindliches Verhalten gelten und dass neuerdings Ehrenamtliche unter die Grundordnung fallen sollten. Außerdem hinterfragten wir die Notwendigkeit einer solchen Grundordnung, da die staatlichen Regelung für Tendenzbetriebe mit den demokratisch erstrittenen Arbeitnehmer\*innenrechten ausreichend sein müssten und eine Einschränkung dieser durch die Grundordnung des kirchlichen Dienstes nicht notwendig ist. Im weiteren Prozess wurde der BDKJ nicht eingebunden, obwohl wir forderten die betroffenen Rechtsträger entsprechend zu beteiligen.

Im Herbst wurde die neue Grundordnung des kirchlichen Dienstes veröffentlicht und spätestens zum Beginn des Jahres 2023 durch alle Diözesen in Kraft gesetzt. Sie gilt somit auch für den BDKJ-Bundesstelle e.V. Wir haben unsere Mitarbeiter\*innen entsprechend informiert und für die unklaren Passagen in der Grundordnung Erläuterungen des Bundesvorstands angeboten. In politischen Gesprächen haben wir diese Kritik platziert und die „Sonderrechte“ für die katholische Kirche im deutschen Rechtssystem angefragt.

**Die neue Grundordnung des kirchlichen Dienstes ist eine bedeutende Verbesserung. Zugleich wurde kein gänzlich angst- und diskriminierungsfreier Raum für alle Mitarbeiter\*innen hergestellt. Nicht alle Forderung von LGBTIQ+Personen sowie der Synodalversammlung wurden umgesetzt, es bestehen nach wie vor einige unklare**

**Aussagen. Auch gilt die neue Grundordnung auch für Ehrenamtliche in Organen von Rechtsträgern, was wir sehr kritisieren.**

*Ein Eingriff in die Grundordnung des kirchlichen Dienstes ist erst bei erneuter Novellierung möglich. Wir werden uns kirchenpolitisch weiter für die Umsetzung der Forderung von LGBTIQ+Personen an die Grundordnung und die Schaffung eines angstfreien Arbeitsumfeldes sowie die Streichung von Ehrenamtlichen einsetzen. Politisch stellen wir einige Sonderrechte der katholischen Kirche weiterhin infrage und platzieren dies in politischen Gesprächen.*

#### **10.4 Katholik\*innentag**

Im Mai 2022 fand der 102. Katholik\*innentag in Stuttgart statt. Der BDKJ und zahlreiche Jugendverbände waren mit Angeboten und Veranstaltungen vertreten. Der Besuch der angebotenen Podien, Workshops und Gebete war unterschiedlich, aber insgesamt wurde das Angebot der Jugendverbände von jungen Menschen in Anspruch genommen. Besonders erfolgreich war der Auftritt der Jugendverbände auf der Kirchenmeile. Trotz der Lage, die hätte besser sein können, waren viele Gäst\*innen im „Dorf der Jugendverbände“ zu Gast. Insbesondere konnten wir viele Politiker\*innen und andere bekannte Personen für die Meile gewinnen. Sie besuchten die Angebote der Jugendverbände, kamen mit uns in einem Bühnentalk ins Gespräch oder feierten mit uns den Jubiläumsempfang. Neben Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), welcher unseren Auftritt auf der Kirchenmeile besuchte, sind vor allem die Bundestagspräsidentin Bärbel Baas (SPD), Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau (Linke), Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckhardt (Grüne), Parlamentarischer Staatssekretär Sven Lehmann (BMFSFJ), Parlamentarische Staatssekretärin Kerstin Giese (BMAS) sowie die Präsidentin der Arbeitsagentur Andrea Nahles zu nennen. Auch waren die Präsidentin des Deutschen Caritasverbands Eva Welskop-Deefa, Vorsitzender des Hilfswerks Misereor Thomas Antkowiak, der Geschäftsführer von GEPA Peter Schaumberger, die (Vize-)Präsident\*innen des ZdK Irme Stetter-Karp, Thomas Söding, Birgit Mock und Wolfgang Klose sowie der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz Georg Bätzing und Jugendbischof Johannes Wübbe zu Gast. Weiterhin veranstalteten wir in Kooperation mit Misereor ein Abend im Biergarten für alle Jugendverbandler\*innen sowie ein Jugendkonzert mit Jamaram zur Aktion ZUSAGE. Wir nutzen den Katholik\*innentag für zahlreiche Begegnungen und Gespräche und knüpften neue Netzwerke bei den Veranstaltungen, auf der Kirchenmeile sowie auf den politischen Empfängen der Parteien und des Landes Baden-Württemberg.

Im Sommer 2022 starteten die Vorbereitungen für den 103. Katholik\*innentag 2024 in Erfurt. Mit der Reflexion des vorherigen Katholik\*innentags führten wir Gespräche mit dem ZdK und der Leitung des Katholik\*innentagbüros um die Präsenz der Jugend zu erhöhen. Die Idee ist, mit einem ähnlichen Stellplatz auf der Meile präsent zu sein und wieder eine Bühnenfläche zu bespielen. Hinzu kommt, dass wir uns eine Platzierung der Veranstaltungen des Zentrums Junge Erwachsene in unserem „Dorf der Jugendverbände“ wünschen, um die Veranstaltungen zu zentrieren. Auch würden wir gerne bei den anderen Verbänden platziert werden, eine Party für junge Menschen veranstalten (in Kooperation mit Misereor ist bereits eine Location reserviert) und ein großes Podium anbieten. Alle Veranstaltungen müssen im Frühjahr 2023 eingereicht werden. Erstmals ist keine Person aus der BDKJ-Bundesstelle in den Arbeitskreisen des Katholik\*innentags vertreten. Dennoch besteht über den BDKJ DV Erfurt ein guter Kontakt zu den Verantwortlichen.

Für den 104. Katholik\*innentag in Würzburg im Jahr 2026 konnten wir vor der öffentlichen Bekanntgabe des Ortes Hotelzimmer reservieren.

Nach anfänglichen Bedenken hinsichtlich Aufwand und Nutzen des Katholik\*innentags bewerten wir diesen als sehr gelungen. Wir konnten unseren Auftrag zur Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit sowie eines Angebots für junge Menschen sehr gut erfüllen. Intern können die Prozessabläufe verbessert werden, welche aufgrund des unbesetzten Referats noch nicht optimal waren. Ein Dank gilt den ehrenamtlichen Helfer\*innen, die uns insbesondere auf der Kirchenmeile sowie im Webteam unterstützt haben.

*Die Vorbereitungen für den kommenden Katholik\*innentag werden sich intensivieren. Mit den Jugendverbänden werden Absprachen bezüglich des Auftritts auf der Kirchenmeile und dem Programm getroffen. Ziel ist es wieder öffentlich und politisch sichtbar zu sein, aber den Arbeitsaufwand möglichst gering zu halten, um Ressourcen zu sparen.*

### **10.5 Kirchenpolitische Vernetzungsrunde**

Die Kirchenpolitische Vernetzungsrunde (KPV) tagte erneut zweimal im Jahr. Nach Hinweisen der Teilnehmer\*innen wurde das Einladungsverfahren geändert und via BDKJ.direkt auf die Terminumfrage sowie den Termin hingewiesen. In der KPV werden keine Beschlüsse getroffen, sondern sie dient dem Austausch untereinander. Themen waren u. a. der Synodale Weg, die Bischofssynode, der Ergebnisse der Umfrage zur Geistlichen Verbandsleitung, Sparprozesse in den Diözesen sowie Jugendbeteiligung.

**Die KPV ist ein wichtiges Instrument des Austauschs und des Miteinanders der Jugend- und Diözesanverbände. Die regelmäßigen kirchenpolitischen Updates erhöhen die Transparenz in der Arbeit und die Kompetenzen der Verbände können gegenseitig genutzt werden.**

*Die KPV wird weiterhin zweimal jährlich im gewohnten Format stattfinden. Aufgrund der besser besuchten digitalen Treffen sowie der Ressourceneinsparung werden diese voraussichtlich ausschließlich digital stattfinden.*

### **10.6 Internationale Zusammenarbeit**

Im kirchenpolitischen Bereich findet eine gute internationale Zusammenarbeit vor allem durch die Kooperation statt, die während der Jugendsynode mit den deutschsprachigen Jugendorganisationen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie Südtirol (DACHS) entstanden sind. In diesem Jahr war der BDKJ Gastgeber der jährlichen DACHS-Treffen im Sommer. Leider war die Teilnahme aus den Jugend- und Diözesanverbänden trotz erstmalig stattgefundenem Aufruf über den BDKJ.direkt sehr gering. Themen waren vor allem der Synodale Weg, die Bischofssynode in Rom sowie der Umgang mit Geistlichen Bewegungen. Zwischen den jährlichen Treffen trafen sich die Leitungen der Jugendorganisationen dreimal digital und besprachen vor allem die gemeinsame Aktion zur Synode in Rom.

Zum ersten Mal wurde der BDKJ zum Mitteleuropäischen Katholik\*innentag, dem MEKT-Forum nach Wien eingeladen. Dies ist eine jugendpastorale Konferenz der mitteleuropäischen Bischöfe, die regelmäßig stattfindet. Leider konnte Gregor aus familiären Gründen sehr kurzfristig nicht an dem MEKT-Forum teilnehmen.

Weiterhin wurde Gregor eingeladen, Teil der deutschen Delegation der Deutschen Bischofskonferenz bei den 3rd European Catholic Social Days der Europäischen Bischofskonferenz (COMECE) nach Bratislava zu sein. Aufgrund der Corona-Pandemie entschied die Delegationsleitung Bischof Franz-Josef Overbeck, dass die deutsche Delegation digital an dem Treffen teilnehmen wird. Auf der Konferenz wurde vor allem

die Auswirkung der Pandemie auf die katholische Kirche reflektiert sowie über notwendige pastorale Erneuerungen gesprochen. Gregor konnte u. a. an einer Diskussionsrunde des Jesuitenordens in Irland teilnehmen, bei der die Themen des Synodalen Weges diskutiert wurden.

**Die internationale Zusammenarbeit ist vor allem für die synodalen Prozesse und eine Horizonterweiterung wichtig. Die besuchten Veranstaltungen waren wertvoll für die Platzierung unserer Anliegen und lagen im Rahmen des zeitlich leistbaren. Der intensive Austausch mit den DACHS-Organisationen ist bereichernd und stärkt das europäische Gemeinschaftsgefühl.**

*Die DACHS-Treffen sollen fortgeführt werden. Es soll erneut über den BDKJ direkt zur Teilnahme eingeladen werden. Außerdem soll zur Bischofssynode in Rom eine Veranstaltung zur Vernetzung und kirchenpolitischen Lobbying, der „DACHS-Bau“, in Rom stattfinden. Weiterhin werden wir an internationalen kirchenpolitischen Vernetzungstreffen teilnehmen, wenn diese einen Mehrgewinn bringen und es zeitlich leistbar ist.*

### **10.7 Zentralkomitee der deutschen Katholiken**

Die Zusammenarbeit mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) war im Berichtszeitraum vielfältig. Neben den zwei Vollversammlungen des ZdK, an denen der gesamte Bundesvorstand teilnahm, nahm Gregor die Vertretung im Hauptausschuss des ZdK wahr. Weiterhin sind Vertreter\*innen des BDKJ und der Jugendverbände in fast allen Sachbereichen des ZdK vertreten. Das ZdK ist ein wichtiger kirchenpolitischer Partner sowie eine gute Vernetzungsplattform für uns. Relevante gesellschaftliche, politische und kirchenpolitische Themen werden dort beraten und Positionen dazu beschlossen. Wir konnten an vielen Texten und Beschlüssen mitwirken und haben auch die Fortentwicklung des ZdK selbst eingefordert. Zugleich merken wir, dass gerade Themen von Kindern und Jugendlichen nicht die Aufmerksamkeit erfahren, die angemessen wäre. In der Corona-Pandemie wurden Kinder und Jugendliche fast ausschließlich in ihrer Rolle als Schüler\*innen gesehen, im Beschluss zum Selbstbestimmungsgesetz ist die Selbstbestimmung junger Menschen rausgefallen und bei der Umsetzung des Synodalen Ausschusses wurden die Generationen- sowie Geschlechtergerechtigkeit im Beschluss der Synodalversammlung nicht beachtet. Auch ist es müßig unser Vorgehen immer wieder zu erklären und Grundprinzipien der demokratischen Beratung einzufordern, weil sie nicht von Anfang an umgesetzt werden.

Mit dem Umzug des ZdK nach Berlin und dem Synodalen Weg kamen viele Aufgaben zusätzlich hinzu. Gerade die politische Lobbyarbeit in Berlin muss da mit den Verbänden gestaltet werden, die in Berlin präsent sind und nicht an ihnen vorbei. Im Synodalen Weg wünschen wir uns eine größere Unabhängigkeit des ZdK-Präsidiums von der Haltung der Bischofskonferenz. Eine kritische Bewertung des Synodalen Weges, das Ziehen roter Linien und eine Exit-Strategie wurden trotz mehrfacher Einforderung von ZdK-Mitgliedern nicht umgesetzt.

**Das ZdK ist für den BDKJ eine wichtige Vertretungs- und Vernetzungsplattform und zugleich kann der BDKJ die Themen von Kindern und Jugendlichen im katholischen Raum platzieren. Die Strukturen müssen jedoch überarbeitet und zeitgemäß gestaltet werden. Das Zutrauen in den Experten-Verband für die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu ihren Themen sollte gestärkt werden.**

*Wir werden uns weiterhin im ZdK intensiv vertreten. In nächster Zeit steht die Neugestaltung der Strukturen des ZdK, die Ausrichtung der Lobbyarbeit in Berlin sowie die Vorbereitung des Synodalen Rates an. Da die erste ZdK-Vollversammlung im Jahr*

*2023 leider parallel zur BDKJ-Hauptversammlung stattfindet, werden wir in dieser nicht vertreten sein.*

### **10.8 Arbeitsgemeinschaft Katholischer Organisationen Deutschlands**

Der BDKJ ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Organisationen Deutschland (AGKOD) und Gregor ist als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Die AGKOD berät und vertritt die Interessen der Verbände und Organisationen im ZdK und bereitet die Gremiensitzungen des ZdK entsprechend vor. Ein Anliegen ist es, in der Neustrukturierung des ZdK die Verbände zu stärken und demokratische Prinzipien auszuweiten. Im Synodalen Weg hat die AGKOD immer wieder eine Reflexion und Exit-Strategie eingefordert. Auch die Gestaltung der Lobbyarbeit des ZdK in Berlin soll von der AGKOD mitgestaltet werden, da die Verbände bereits im politischen Berlin vertreten sind. Ein weiteres Thema der AGKOD ist die Umgestaltung der eigenen Strukturen, da sich das Verhältnis zwischen den Personal- und Sachverbänden in den letzten Jahren verschoben hat. Auch die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in den Verbänden ist Thema im Vorstand sowie auf den Delegiertenversammlungen. Bei der Delegiertenversammlung im Sommer 2022 wurde der BDKJ neben Gregor von Julia Niedermayer (KjG), Daniela Ordowski (KLJB), Isabell Röhl (DV Limburg) und Dominik Herff (DV Aachen) vertreten.

**Die AGKOD und die Mitarbeit im Vorstand ist ein wichtiges Vernetzungsgremium der Verbände, um deren Interessen voranzubringen. Der Austausch und die Vorberatung wichtiger Themen ist für die Schlagkraft von Bedeutung. Leider gab es viele Wechsel in der Geschäftsführung der AGKOD, wodurch die Intensität der Beratungen litt. Die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in den Verbänden muss ambitionierter vorangebracht werden.**

*Die Zusammenarbeit in der AGKOD wird fortgesetzt, aber der Schwerpunkt soll weg von kirchenpolitischen Themen hin zur Lobbyarbeit sowie der Neustrukturierung der AGKOD sowie des ZdK verlagert werden. Die nächste AGKOD-Delegiertenversammlung findet im Sommer 2024 statt.*

### **10.9 Gemeinsame Konferenz**

Die Gemeinsame Konferenz ist ein Beratungsgremium zwischen der DBK und dem ZdK. Gregor wurde im Jahr 2021 in die gemeinsame Konferenz gewählt. Für uns ist die Mitgliedschaft wertvoll, um an aktuelle Informationen zu gelangen, aber auch um unsere Haltungen und Positionen zu gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Themen zu platzieren und darüber im vertraulichen Rahmen ins Gespräch zu kommen. Die Gemeinsame Konferenz tagt zweimal jährlich und trifft keine Beschlüsse.

**Die Gemeinsame Konferenz ist ein wichtiges Informationsgremium und dient darüber hinaus der Platzierung unserer Positionen. Dadurch dass die Gemeinsame Konferenz keine Beschlüsse fasst, sondern dem Austausch und der Vernetzung dient, entfaltet sie wenig Wirksamkeit.**

*Die Gemeinsame Konferenz wird mit der Gründung des Synodalen Ausschusses sowie Synodalen Rates in Frage gestellt. Aus unserer Sicht sollte sie aufgelöst werden. Solange die Gemeinsame Konferenz tagt, nehmen wir es als Gelegenheit für den Austausch wahr.*



### **10.10 Kontakt zur Deutschen Bischofskonferenz und dem Verband der Diözesen Deutschlands**

Über Begegnungen mit den Bischöfen, der Generalsekretärin der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) sowie den Mitarbeiter\*innen des Sekretariats der Bischofskonferenz und des Verbands der Diözesen Deutschlands (VDD) bei Synodalveranstaltungen, dem Katholik\*innentag, Gremiensitzungen und anderen Gelegenheiten hinaus war der Kontakt im Berichtszeitraum eher punktuell themenbezogen. Zur Bischofssynode in Rom sowie zur Stellungnahme zur Grundordnung des kirchlichen Dienstes gab es vor allem schriftliche Korrespondenz. Die Möglichkeit der Teilhabe an den 3rd Catholic Social Days als Teil der digitalen Delegation sowie als Teil der Delegation zur Kontinentalkonferenz in Prag bewerten wir als positiv, auch wenn nicht immer die Vertretungsstrukturen des Bundesvorstands berücksichtigt wurden. Ein intensiver inhaltlicher Austausch fand nach kritischen Rückmeldungen von Mitarbeiter\*innen des VDD zu den Positionen des BDKJ telefonisch statt. Der intensivste Kontakt bestand zu Fragen der Finanzierung der Jugendverbandsarbeit. Wir sind dankbar, dass der VDD den Projektfond für die Verbände verlängert hat, der von den Jugendverbänden ausgeschöpft wird. Ebenfalls sind wir dankbar, dass die Bischofskonferenz und der VDD den hohen Wert der 72-Stunden-Aktion sieht und die Aktion ideell unterstützt sowie großzügig finanziert. Die Finanzierung der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt der Jugendverbände und es BDKJ lehnte der VDD zunächst ab, was den Prozess verzögerte. Es wurde vor allem auf die zahlreichen Gutachten und Studien aus den Diözesen hingewiesen. Die Vorstudie des BDKJ zur sexualisierten Gewalt zeigt jedoch, dass gerade ehrenamtliche Strukturen und Peer-Gewalt sowie die Spezifika der Jugendverbandsarbeit untersucht werden müssten. Kurz vor der Veröffentlichung der Vorstudie fand ein Leak einer Argumentationshilfe des BDKJ für finanzpolitische Gespräche der Jugend- und Diözesanverbände mit ihren Diözesen statt, welches Szenarien enthält, die gegenüber dem VDD und der DBK als unpartnerschaftlich angesehen wurden. Dieser Leak führte zu einer konflikthafter Situation zwischen uns und dem VDD, welche durch Gespräch beruhigt werden konnte. Im Gespräch zur Vorstellung der Vorstudie mit dem VDD, dem Jugendbischof sowie der afj deutete sich an, dass es weitere Ideen zur Finanzierung der Aufarbeitung der Jugendverbände entstehen können, die in Kooperation mit anderen Diözesen oder Verbänden denkbar sind.

**Insgesamt erkennen wir, dass die Vertretung von Themen des Synodalen Wegs im Sinne der Betroffenen sowie der Beseitigung der Risikofaktoren sexualisierter Gewalt wie sie die MHG-Studien nennt, nicht immer auf Zustimmung trifft. Zugleich ist es die Aufgabe des BDKJ diese offen anzusprechen und nicht nur über Kompromisse zu reden, obwohl diese stets mitgetragen und sogar gemeinsam erarbeitet wurden. Jedoch muss deutlich werden, wohin sich die Kirche entwickeln muss. Wir sehen im Kontakt zur DBK und VDD dort Potenzial, die Haltung des BDKJ besser zu erläutern und stärker nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Der Kontakt zu den Mitarbeiter\*innen kann intensiviert werden, um Konflikte einvernehmlich zu lösen. Für die Finanzierung der Jugendverbandsarbeit sind wir dankbar und sehen für die Finanzierung der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt Lösungsansätze.**

*Der Kontakt soll verbessert und persönlicher gestaltet werden. Die Netzwerke ins Sekretariat können ausgebaut werden, die Kontakte zu den Bischöfen sind durch den Synodalen Weg gut. Wir wollen weiterhin verdeutlichen, welche radikale Veränderungen es braucht und gemeinsam dafür nach Lösungen suchen.*

### **10.11 Weitere Kontakte**

Weitere Kontakte pflegten wir zu verschiedenen Organisationen und waren teilweise auf deren Veranstaltungen vertreten. Diese Kontaktpflege dient insbesondere der



kirchenpolitischen Vernetzung und dem Bilden von Allianzen. Unter anderem war Gregor bei der Vollversammlung der Kirchenvolksbewegung „Wir sind Kirche“ zu Gast, zwei Austauschtreffen fanden mit den großen Verbänden der AGKOD (Kolpingwerk Deutschland, KAB, kfd, KDFB und BDKJ) statt, ein intensiver Austausch zum Synodalen Weg ist mit der kfd erfolgt, es bestehen Kontakte zu #OutinChurch, katholischen Influencer\*innen, dem Cusanuswerk, verschiedenen Orden sowie weiteren Akteur\*innen.

## 11 Mädchen-, Frauenpolitik und Diversität

Das Referat für Jugendpolitik, Mädchen- und Frauenpolitik und Diversität wird seit Juni 2022 von Joana Kulgemeyer mit einem Stellenumfang von 100 Prozent besetzt. Das Referat wird durch KJP-Mittel finanziert. Dennis Wartenberg arbeitet seit Oktober 2022 im Sekretariat mit dem Referat zusammen.

Das Referat unterstützt und berät den BDKJ-Bundesverband in Fragen der Jugendpolitik, Mädchen- und Frauenpolitik und Diversität auf Grundlage der Bundesordnung sowie im Rahmen der aktuellen Schwerpunktsetzungen und Beschlüsse.

Im Berichtszeitraum lag der Fokus unserer mädchen- und frauenpolitischen Aktivitäten mit Blick auf den Bundesverband auf dem Thema „Intersektionalität“, mit Blick auf die Bundespolitik auf den Themen „Parität“ und „(Digitale) Gewalt“ und über die Grenzen des Nationalstaats hinweg auf der Situation von Mädchen und Frauen in Konflikten - insbesondere vor der sich im vergangenen Jahr verschärfenden Situation im Iran, in Afghanistan und der Ukraine.

Ihren Rahmen fanden die gleichstellungspolitischen Aktivitäten im zivilgesellschaftlichen Women7-Dialog, der anlässlich der G7-Präsidentschaft unter Leitung des Deutschen Frauenrats stand und darauf ausgelegt war, Geschlechtergerechtigkeit weiter auf die Agenda der G7 zu setzen. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen brachten wir die Perspektiven katholischer Jugendverbände in den Prozess mit ein.

### 11.1 Geschlechterparität und Gewaltschutz

Ein Schwerpunkt der frauenpolitischen Aktivitäten im Berichtszeitraum lag auf der Forderung nach Geschlechterparität im Kontext der Wahlrechtsreform des Bundestags. Der Bundestag soll kleiner werden und es muss verhindert werden, dass dies dazu führt, dass der Frauenanteil weiter sinkt. Dazu haben wir die Forderungen aus dem Beschluss der Bundesfrauenkonferenz aus dem Jahr 2019 „[Geschlechterparität in allen deutschen Parlamenten - jetzt](#)“ in unseren Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten stark gemacht. Zudem unterstütze Daniela die Kampagne #Paritätjetzt des Deutschen Frauenrats, an der sich auch alle Ebenen beteiligen konnten, indem sie Aufforderungen an die Abgeordneten in ihren Wahlkreisen schicken.

In verschiedenen Kontexten, wie zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen, dem fünfjährigen Bestehen der Istanbul-Konvention in Deutschland und dem One Billion Rising Day hat der BDKJ in den sozialen Medien auf die Lage von Mädchen und Frauen aufmerksam und dabei deutlich gemacht: die ressortübergreifende Strategie im Bereich Gewaltschutz muss sicherstellen, dass Mädchen und Frauen auf allen Ebenen vor Gewalt geschützt sind.

Mit der Kampagne #Paritätjetzt konnten wir die Forderung nach Parität in einem breiten Bündnis sichtbar machen und in die Politik hineinbringen. Positiv zu bewerten ist die damit verbundene breite Strahlkraft. Gleichzeitig bleibt bis zur Verabschiedung eines Gesetzes zur Wahlrechtsreform mit Berücksichtigung der Geschlechterparität noch viel zu tun.

*Das Engagement gilt es in der kommenden Zeit zu verstetigen und Synergien des Bündnisses auch für die Arbeit in weiteren Politikfeldern nutzbar zu machen.*

### **11.2 Selbstbestimmung & Diversität**

Der BDKJ unterstützt das geplante Selbstbestimmungsgesetz der Bundesregierung. Den Eckpunkten des BMFSFJ und BMJ stimmen wir größtenteils zu, jedoch müssen auch für junge Menschen die Hürden für die Selbstbestimmung ihrer Identität und Personenstandsänderung abgebaut werden. Gregor war dazu intensiv an der Erstellung eines Antrags für die ZdK Vollversammlung beteiligt, welche leider mit der Streichung der größeren Selbstbestimmung für Jugendliche beschlossen wurde.

Der Hauptausschuss beschloss im Dezember 2022 den Antrag „selbstbestimmt & diskriminierungsfrei“ zur Unterstützung des Selbstbestimmungsgesetzes und forderte uns zur Lobbyarbeit dahingehend auf. Daniela und Gregor nahmen dazu u. a. an einem Treffen von Stakeholdern teil, zu dem MdB Tessa Ganserer (Grüne) und Parlamentarischer Staatssekretär Sven Lehmann (BMFSFJ) eingeladen hatten. Als positive Reaktion auf die Unterstützung des Gesetzes erhielt der Bundesvorstand ein Schreiben von der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld. Außerdem platzierten wir das Thema u. a. im Austauschtreffen mit dem Arbeitskreis der Christ\*innen in der SPD.

Der Beschluss bewegt sich am Puls der Zeit und ist ein wichtiges Mandat, um unsere politischen Aktivitäten zur Stärkung von Diversität in Politik und Gesellschaft zu intensivieren. Bisher konnte Daniela das Thema gut in den DBJR einbringen, Stakeholder\*innen innerhalb des politischen Prozesses identifizieren und dort mit unserer Position wahrgenommen werden. Die Unterstützung des Selbstbestimmungsgesetzes macht deutlich, dass die Jugendverbände Ally für trans\*Personen sein wollen und an dem Abbau von Diskriminierung mitarbeiten. Die Umsetzung von Forderungen zum Abbau von Barrieren für junge Menschen werden voraussichtlich nicht erfüllt werden können, wenn das Gesetz vom Bundestag beschlossen werden soll. Für die Unterstützung des Gesetzes haben wir viel positiven Zuspruch erhalten.

*Wir werden den Beschluss des Hauptausschusses umsetzen, weiterhin für das Gesetz und die Interessen von jungen Menschen darin lobbyieren sowie eine Stellungnahme zum Gesetzesentwurf abgeben, sobald dieser vorliegt. Weiterhin gilt es, gezielt Verknüpfungen zwischen unserem jugend- und kirchenpolitischen Engagement zu schaffen und übergreifend zu nutzen.*

### **11.3 Frauenbanden bilden**

Die digitale Austausch- und Vernetzungsrunde hat im Berichtsraum vier Mal stattgefunden. Die Runde bietet Raum für unterjährige Vernetzung der Frauen im BDKJ. Die Teilnehmer\*innenzahlen der digitalen Veranstaltungen waren schwankend, meist waren es zwischen sieben und zehn Teilnehmer\*innen.

Insbesondere in den Hochzeiten der Corona-Pandemie bot das Format einen Raum, um dem Bedarf nach Austausch auf digitaler Ebene zu begegnen und bietet die Möglichkeit der regelmäßigen Frauenvernetzung. Inzwischen verzeichnen die Online-Veranstaltungen zurückgehende Teilnehmezahlen. Die anwesenden Frauen bewerteten den Austausch jedoch als wertvoll.

*Das Bundesfrauenpräsidium wird im Kontext der Bundesfrauenkonferenz über eine mögliche Fortführung und Ausgestaltung des Formats beraten.*

#### **11.4 Fachtag: Rechtliche Regelung von Schwangerschaftsabbrüchen - § 218 StGB**

Nach der aktuellen Regelung sind Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland generell *strafbar*, bleiben aber unter bestimmten Bedingungen *straffrei*. Geregelt ist dies in § 218ff des Strafgesetzbuchs. Bereits im Koalitionsvertrag hat die Bundesregierung vereinbart zu prüfen, wie Regelungen für den Schwangerschaftsabbruch außerhalb des Strafgesetzbuches aussehen könnten. Vor dem Hintergrund des Beschlusses der Bundesfrauenkonferenz zur Abschaffung des Informationsverbots (§ 219a StGB) haben uns in den vergangenen Monaten vermehrt Anfragen zur Positionierung des BDKJ erreicht. Mit der aktuellen Debatte verbunden sind viele Fragen, Unsicherheiten und Emotionen. Wir haben daher innerhalb des BDKJ einen Raum zur Auseinandersetzung mit der Thematik geschaffen und am 25. Februar unter Danielas Leitung einen BDKJ-internen Fachtag veranstaltet.

**Durch umfassenden inhaltlichen Input und den Einbezug einander ergänzender Perspektiven bot der Fachtag einen geeigneten Rahmen zur Wissenserweiterung und damit eine wichtige Grundlage zur sachlichen Auseinandersetzung mit der Thematik innerhalb des BDKJ. Wir begrüßen das hohe Interesse an einer Teilnahme, das das Anliegen verdeutlicht, sich gemeinsam und dialogorientiert mit der Debatte zu befassen.**

*Wir werden die politischen Entwicklungen in dem Themenbereich weiterhin verfolgen und bei aufkommenden Bedarfen innerhalb des BDKJ Räume zur Auseinandersetzung zu dieser Thematik schaffen.*

#### **11.5 Anti-Patriarchats-Tagung**

Seit vielen Jahren findet einmal jährlich ein Frauenfachtag statt, den das Bundesfrauenpräsidium zu einem aktuellen mädchen- und frauenpolitischen Thema ausrichtet. Erstmals öffnen wir den Fachtag in diesem Jahr für eine breitere Zielgruppe: Unter dem Motto „All voices united against patriarchal structures“ sind alle Interessierten aus den Reihen des BDKJ -unabhängig von ihrem Geschlecht -vom 20. bis 22. April 2023 zur Anti-Patriarchats-Tagung nach Wiesbaden eingeladen. Dies trägt der Vielfalt der Geschlechter Rechnung und gibt allen die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen mit geschlechtsbezogenen Asymmetrien und patriarchalen Strukturen zu befassen und mit der Frage auseinanderzusetzen, wie wir diese - im Alltag, im Verband, in Politik, Gesellschaft und Kirche - gemeinsam überwinden können. Im Anschluss tagt die Bundesfrauenkonferenz am gleichen Veranstaltungsort. Beide Veranstaltungen finden erst nach Berichtslegung statt.

#### **11.6 Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenverbände und -gruppen**

Die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenverbände und -gruppen (AG Kath) ist ein Zusammenschluss katholischer Frauenverbände und -gruppen, die auf Bundesebene tätig sind. Sie stellt ein gemeinsames Forum für Informationsaustausch und Interessensvertretung dar. Die Geschäftsführung hat derzeit Prisca Patenge aus der Geschäftsstelle des ZdK inne. Ein Schwerpunktthema im Berichtszeitraum war „geschlechtliche Vielfalt im Recht“ und ein damit verbundener Austausch zum Selbstbestimmungsgesetz. Der BDKJ bringt sich über die AG Kath in den Christinnenrat und den Deutschen Frauenrat ein.

**Die AG Kath ist ein wichtiger Raum zur Vernetzung mit anderen katholischen Frauenverbänden. Ein großer Mehrwert liegt darin, dass die AG neben kirchenpolitischen Abstimmungen zum Synodalen Weg vor allem einen Raum zur Zusammenarbeit in gesellschaftspolitischen Belangen darstellt, die in die Bundespolitik hineinstrahlen und verschiedene Politikfelder betreffen. Die**

**Mitgliedschaft in der AG ist eine wichtige Säule der mädchen- und frauenpolitischen Arbeit des BDKJ. Die Zusammenarbeit war im vergangenen Jahr sehr wertschätzend.**

*In den kommenden Monaten wird die Vorbereitung der bevorstehenden Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrats im Juni einen Fokus der Arbeit in der AG Kath bilden - insbesondere mit Blick auf die Weiterentwicklung der Schwerpunktthemen des DF.*

### **11.7 Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen\*politik**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen\*politik (BAG Mädchen\*politik) setzt fachpolitische Impulse in der feministischen Arbeit zur bundesweiten Verankerung von Mädchen\*arbeit in Strukturen und Konzeptionen. Um im Bereich der Mädchen\*arbeit und -politik gut vernetzt zu agieren, haben wir unser Engagement in der BAG im vergangenen Jahr ausgebaut.

**Positiv zu bewerten ist, dass sich hier bereits erste Synergieeffekte zeigen - insbesondere mit Blick auf die Berücksichtigung und Vertretung der Interessen von Mädchen\* in der Bundespolitik. Wir schätzen den vertrauensvollen Austausch und die hohe Motivation innerhalb der Mitglieder der BAG sehr.**

*Wir werden unser Engagement in der kommenden Zeit fortführen und gezielte Anknüpfungspunkte für mädchenpolitische Arbeit der Verbände und der Interessensvertretung ausfindig machen.*

### **11.8 Deutscher Frauenrat**

Als Dachverband von rund 60 bundesweit aktiven Mitgliedsorganisationen mit ca. 10 Millionen Frauen ist der Deutsche Frauenrat (DF) die größte frauen- und gleichstellungspolitische Interessensvertretung in Deutschland. Der DF konnte seine (politische) Strahlkraft in der vergangenen Zeit ausweiten. Der BDKJ ist über die AG Kath Mitglied im Deutschen Frauenrat und neben der Sozialistischen Jugend - Die Falken der einzige Kinder- und Jugendverband im DF.

Auf der letzten Mitgliederversammlung, auf der Daniela und Joana Stimmen für die AG Kath wahrgenommen haben, wurde ein neuer Vorstand gewählt und neben den Fachausschüssen zu Intersektionalität und Klimagerechtigkeit Armut als weiteres Schwerpunktthema für die Arbeit in den kommenden zwei Jahren festgelegt. Dass wir seit dem Ausscheiden von Lisi Maier nicht im Vorstand des DF vertreten sind, bedeutet für uns, neue Strukturen der Rückbindung an die Vorstandsebene zu schaffen, anschlussfähige Informationswege zu etablieren und die dadurch gegebenen Kontakte in die Politik anderweitig zu erschließen.

**Die Vernetzung innerhalb des DF ist ein wichtiger Knotenpunkt für unser mädchen- und frauenpolitisches Engagement. Gerade mit Blick auf die Vertretung der Interessen junger Frauen können wir wichtige Perspektiven in den DF einbringen - insbesondere im Rahmen der Mitgliederversammlung ist dies im vergangenen Jahr gut gelungen. Die Berührungspunkte, die gegeben waren, hatten für uns einen großen Mehrwert. Für die kommende Zeit gilt es, das Potential dieses Zusammenschlusses noch stärker nutzbar zu machen. Daniela arbeitet im Deutschen Frauenrat im Rahmen des Wahlkommission mit und wird hier an einer guten Besetzung des Vorstandes mitwirken.**

*In der kommenden Zeit werden wir die Kontakte, die im Rahmen unserer mädchen- und frauenpolitischen Arbeit durch den DF entstehen, ausbauen und weitere Netzwerke knüpfen.*

### **11.9 Kommissariat der Deutschen Bischöfe - Katholisches Büro Berlin**

Ein wichtiger Partner in unserer mädchen- und frauenpolitischen Arbeit ist außerdem das Katholische Büro in Berlin. Hier herrscht eine auf Dauer angelegte und regelmäßige Abstimmung zu frauen- und jugendpolitischen Themenfeldern, insbesondere auf Arbeitsebene. Der Zusammenarbeit ist dialogorientiert und wertschätzend.

## **12 Theologische Grundsatzfragen**

Das Referat für Kirchenpolitik und Theologische Grundsatzfragen wird seit Dezember 2022 von Jonas Fiedler mit einem Stellenumfang von 50 Prozent besetzt. Das Referat wird durch Mittel des VDD finanziert. Sarah Grünberg-Lieu arbeitet im Sekretariat mit dem Referat zusammen. Der Stelleninhaber verantwortet die strategische Beratung des BDKJ-Bundesverbandes zu kirchenpolitischen und theologischen Fragestellungen und die Interessenvertretung des BDKJ in Gremien und Organisationen.

### **12.1 Vielfalt der Gottesbilder**

Der Beschluss der Hauptversammlung "Vielfalt der Gottesbilder" (2.35) vom Dezember 2021 beinhaltet vier konkrete Aufträge: Die Jugend- und Diözesanverbände wurden ermutigt im Jahr 2022 Bildungsveranstaltungen durchzuführen. Außerdem sollten sie der Bundesstelle schnellstmöglich Material zur Verfügung stellen, um es auf der Website platzieren zu können. Der Beschluss beinhaltet außerdem die Selbstverpflichtung aller, zukünftig im Rahmen von Impulsen und Gottesdiensten vielfältigen Gottesbildern Raum zu geben. Schließlich wurden wir beauftragt in 2022 in angemessenem Rahmen eine Bildungsveranstaltung durchzuführen. Diesem Auftrag sind wir im Rahmen eines ZOOM in im September 2022 und durch die Mitgestaltung des Studienteils der Jahreskonferenz Jugendseelsorge im November 2022 nachgekommen.

**Wir freuen uns, dass der Beschluss von vielen Menschen in unseren Strukturen aufgegriffen wurde und dass die Vielfalt der Gottesbilder als Bildungsthema sehr viel Aufmerksamkeit erfährt. Denn es haben sich einige Jugend- und Diözesanverbände mit dem Thema auseinandergesetzt oder planen dies noch zu tun. Die Platzierung des Themas auf unserer Website ist durch die Vakanz im Referat, aber auch durch mangelnde Materiallieferung der Jugend- und Diözesanverbände noch nicht zufriedenstellend erfolgt. ZOOM in und Studienteil der Jahreskonferenz waren aus Sicht der Teilnehmer\*innen und aus unserer Sicht sehr gelungen.**

*Wir werden gerne an dem Thema weiterarbeiten, auch wenn die konkreten Arbeitsaufträge des Beschlusses erledigt sind. Dazu bitten wir an dieser Stelle noch einmal alle Jugend- und Diözesanverbände, der Bundesstelle geeignete Bildungsmaterialien für die Website zur Verfügung zu stellen. Außerdem machen wir den Aspekt vielfältiger Gottesrede in Impulsen und Gottesdiensten zum Thema des kommenden Fachtags. Und wir arbeiten an einem Beitrag zu diesem Thema im Magazin Futur 2.*

### **12.2 Ökumenischer Jugendkreuzweg**

Gemeinsam mit aej und afj sind wir im Herausgeberteam des Ökumenischen Jugendkreuzweges (ÖKJW). Erstmals in der jüngeren Geschichte machten die Herausgeber mit dem ÖKJW im Jahr 2022 keine Verluste. Der diesjährige ÖKJW trägt den Titel "Beziehungsweise".

Wir sind sehr zufrieden, dass der ÖKJW erstmals kein Zuschussgeschäft war. Nachdem wir im vergangenen Rechenschaftsbericht die gute Zusammenarbeit im Bereich Kommunikation gelobt haben, gab es in diesem Jahr leider einige Schwierigkeiten in diesem Feld. Ein herzlicher Dank gilt Ralf Meyer, der für den BDKJ in der Redaktionsgruppe mitarbeitet, sowie dem gesamten Redaktionsteam unter der Leitung von Tobias Knell (afj).

*Wir werden uns vorläufig wie bisher als Herausgeber des ÖKJW engagieren. Im kommenden Jahr wird es besonders darauf ankommen, dass wir frühzeitig Vereinbarungen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit treffen. Geplant ist dabei stärker als bisher auf die Fachverbände der Religionslehrer\*innen zuzugehen. Darüber hinaus wünschen wir uns, dass der ÖKJW zukünftig stärker über die Kanäle der Jugend- und Diözesanverbände beworben wird.*

### **12.3 Jugendbibel**

Nachdem wir im zurückliegenden Rechenschaftsbericht angekündigt hatten, dass das Projekt Jugendbibel, die wir herausgeben, für uns beendet ist, wurde es im Sommer 2022 erneut auf unsere Agenda gehoben. Denn es gab Hinweise aus der BAG K+R, dass die Jugendbibel u.U. problematische theologische Inhalte beinhalten könnte. Wir haben auf diese Problemanzeige zeitnah reagiert und uns zu einem Gespräch getroffen. Auf der Basis dieses Gespräches haben wir im Dezember 2022 eine schriftliche Stellungnahme mit konkreten Stellenangaben erhalten. Inzwischen haben wir auch die Mitherausgeber informiert und überprüfen die Hinweise im Detail. Unsere erste Überlegung, die Bibel vom Markt zu nehmen, wurden aufgrund der Beratung durch die BAG K+R verworfen.

**Es war für uns ein Schock, dass uns diese Hinweise erreichten. Das Gespräch war sehr konstruktiv. Es ist für uns auf jeden Fall wichtig, das Thema weiterzuverfolgen.**

*Jonas Fiedler liest sich weiter in die Materie ein, um dann konkrete Schritte anzugehen. Gemeinsam mit unseren Gesprächspartner\*innen in der BAG K+R denken wir aktuell darüber nach, eine Bildungsveranstaltung zum Thema durchzuführen.*

### **12.4 Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz**

Die Jugendkommission trifft sich zweimal jährlich, um über Grundsatzfragen der Jugendpastoral zu beraten. Stefan ist seit dem Frühjahr 2022 als Berater der Kommission tätig, wobei die Leitung der afj explizit darauf hingewiesen hat, dass es sich hierbei um eine persönliche Berufung handelt, d.h. dass sich daraus keine prinzipiellen Ansprüche für den BDKJ ableiten. Im Rahmen der Dezembersitzung hat auch das traditionelle sogenannte "Kamingespräch" mit den Geistlichen Verbandsleitungen der Jugendverbände stattgefunden.

**Aus unserer Sicht ist es ein großer Zugewinn, dass der BDKJ nun seit über zwanzig Jahren wieder beratend an den Kommissionssitzungen teilnehmen kann. Das Kamingespräch verlief aus unserer Sicht weitgehend wertschätzend und konstruktiv, wenn auch inhaltliche Differenzen mit einzelnen Mitgliedern der Jugendkommission deutlich wurden.**

*Vorbehaltlich einer erneuten Wahl wird Stefan weiterhin als Berater an den Kommissionssitzungen teilnehmen.*



## Anhang

### Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt
aej	Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend der Bundesrepublik Deutschland
afa	arbeit für alle e.V.
afj	Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz
AGJ	Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe
AGKOD	Arbeitsgemeinschaft Katholischer Organisationen Deutschlands
BAG K+R	Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus
BAK	Bundesarbeitskreis
BBE	Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BMUV	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BMZ	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Buko	Bundeskonferenz
BVG	Bundesvernetzungsgruppe
cdi	connect.digital.international
DACHS	Vernetzung der deutschsprachigen katholischen Jugendorganisationen (Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol)
DBJR	Deutscher Bundesjugendring
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
DCV	Deutscher Caritasverband
DEKT	Deutscher Evangelischer Kirchentag
DiPa	Digitalpolitischer Ausschuss
DPJW	Deutsch-Polnisches Jugendwerk
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
DV	BDKJ-Diözesanverband
EPA	Entwicklungspolitischer Ausschuss
EVP	Europäische Volkspartei
FID	Fachstelle Internationale Freiwilligendienste

FIJ	Freiwilliges Internationales Jahr
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
FÖJ	Freiwilliges Ökologisches Jahr
FW	Freiwillige
FWD	Freiwilligendienst
GEK	Goldenes Ehrenkreuz
GVL	Geistliche Verbandsleitung
HA	Hauptausschuss
HV	Hauptversammlung
IDA e.V.	Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e.V.
IJAB	Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change (Weltklimarat)
JHD	Jugendhaus Düsseldorf
JV	Jugendverband im BDKJ
KDG	Katholisches Datenschutzgesetz
KJP	Kinder- und Jugendplan des Bundes
KMW	Kindermissionswerk
KPE	Katholische Pfadfinder Europas
KPV	Kirchenpolitische Vernetzungsrunde
KZE	Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe
LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
MdB	Mitglied des Bundestags
MdEP	Mitglied des Europäischen Parlaments
NAP	Nationaler Aktionsplan Kinder- und Jugendbeteiligung
NYCU	National Youth Council of Ukraine (Nationaler Jugendrat der Ukraine)
PACE	Parliamentary Assembly of the Council of Europe (Parlamentarische Versammlung des Europarats)
PSA	Programmsteuerungsausschuss (Internationale Freiwilligendienste)
VDD	Verband der Diözesen Deutschlands
ZdK	Zentralkomitee der deutschen Katholiken